Nr. 47. Einzelpreis ℳ 100.– Montag, den 26. Februar 1923. (Samstag- und Montag-Ausgabe) 37. Jahrgang.

Bezugspreis: ℳ 1600.— monatlich durch unsere Agenturen. Erscheint täglich außer Sonntags und Montagserscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: 1 mm Höhe (26 mm breit) ℳ 150.—, private Familienanzeigen und Stellengesuche ℳ 50.— Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 700.—

Erfüllungsort Elberfeld

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für Kalkulationsvorschläge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Zerstörung der Bochumer Handelskammer.

„Französisches Kulturmuseum."

Essen, 24. Febr. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht war die Stadt Bochum abermals der Schauplatz unerhörter Zerstörungen durch französische Truppen. Eine starke französische Abteilung „erstürmte" in der Nacht das Gebäude der Handelskammer und wüste hier in einer Weise, die jeder Beschreibung spottet. Die Kassenschränke und Panzerschränke wurden gesprengt, sämtliche Schränke und Schreibtische erbrochen und ihr Inhalt, Akten teils fortgebracht, teils auf der Straße verstreut. Die Vorhänge und Gardinen wurden von den Fenstern gerissen, die Teppiche aus den Räumen entfernt und, soweit sie nicht mitgenommen wurden, vollständig zerschnitten. Die an den Wänden des Sitzungssaales der Kammer und in anderen Zimmern hängenden Bildergemälde der früheren Präsidenten der Kammer sowie anderer Männer wurden zerfetzt und verkratzt. Aus der Privatwohnung des Syndikus Dr Jakobshagen, der selbst nicht anwesend war, wurden ebenso wie aus der Wohnung des Rechtsanwalts Dr. Schüler eine Anzahl von Ledersesseln geholt und mitgenommen. Im Keller des Syndikus' Dr. Jakobs wurden die Wein- und sonstigen Vorräte mitgenommen. Selbst die Wohnung und der Keller des bejahrten Hausmeisters der Handelskammer wurden nicht verschont, sondern vollständig ausgeräumt. Die Franzosen zogen schließlich in aller Frühe mit zwölf Lastwagenladungen der aus dem Handelskammergebäude geholten Möbel und Ausstattungsstücke, Teppiche, Sessel und Lesemitteln usw. ab. Das ganze Kammergebäude ist bis auf die kahlen Wände restlos ausgeräumt. Es ist kein Stuhl und kein Tisch mehr vorhanden.

Bochum, 25. Febr. Vor dem Eingang zum Gebäude der Bochumer Handelskammer, das gestern nachmittag das Ziel zahlreicher Journalisten sowie einer großen Menschenmenge war, die die dort von den französischen Truppen angerichteten Zerstörungen in Augenschein nehmen wollte, war eine Tafel mit der Aufschrift angebracht worden: „Französisches Kulturmuseum". Die Zerstörungswut, mit der die Franzosen es war ein Trupp von etwa 200 Mann unter Führung eines Majors und in Begleitung einiger Zivilisten — gehaust haben, ist tatsächlich nicht mehr zu überbieten. Gegen diese gewalttätigen Plünderungen der russischen Soldateska verblassen selbst die Raubzüge der kommunistischen Armee, die seinerzeit soviel Aufsehen hervorgerufen haben. In einem Zimmer des Handelskammergebäudes steht noch ein aufgebrochener Geldschrank. Den dort befindlich gewesenen Kassenschrank haben die Franzosen gestohlen. Die Bibliothek wurde vollständig mitgenommen. Die Fernsprechapparate in den Zimmern des Gebäudes sind zum Teil gestohlen, zum Teil zertrümmert und zerschlagen worden. Ein Teil der aus den Kellern geholten Weinvorräte ist an Ort und Stelle ausgetrunken worden, wovon zahlreiche herumliegende leere, zum Teil angebrochene Flaschen Zeugnis ablegen. Gestern nachmittag sah man auf den Straßen Bochums, auf denen eine stattliche Menschenmenge auf und ab wogte, keinen einzigen französischen Soldaten. Im Innern der Stadt selbst ist nur das Post- und Telegraphenamt von französischen Truppen besetzt, wo dort starke Posten auf den Eingängen aufgestellt haben. Zum Zeichen des Protestes ruhte gestern nachmittag in Bochum bis um 5 Uhr nachmittags jeglicher Betrieb, einschließlich des Straßenbahnverkehrs. Alle Geschäfte, Gastwirtschaften usw. waren geschlossen. Die beiden Bochumer Blätter, deren Erscheinen bisher nicht verboten ist, sind gestern mit großen Zensurlücken erschienen.

Bochum, 25. Febr. Weiter wird noch über die Zerstörung der Handelskammer berichtet: Aus den Oelbildern der bisherigen Vorsitzenden der Handelskammer sind die Ehrenzeichen herausgeschnitten, die Kaiser- und Bismarckbilder sind mitgenommen worden. Der Hausmeister Holz hatte sich von dem mit großer Mühe im Garten gezogenen Gemüse und Obst Vorräte eingeweckt, was dem Geschmack der Franzosen zusprach. Viel eingemachtes Obst wurde mitgenommen. Bei ihrem Abzug drehten sie in dem Arbeitszimmer des Geschäftsführers auch noch den Gashahn auf. Das Gas drang durch das ganze Haus. Von einer im Handelskammergebäude wohnenden Familie wurde das Offenstehen des Gashahnes entdeckt. Was die Franzosen zu ihren Zerstörungen veranlaßt hat, weiß man nicht; man ist auf Vermutung angewiesen. Von Bochum ging der scharfe Widerstand der Kaufmannschaft aus, an die Franzosen nichts mehr zu verkaufen. Dafür scheinen die Franzosen die Handelskammer Bochum verantwortlich machen zu wollen, sowohl die Geschäftsleute und ihre Verbände ihrerseits den Boykottbeschluß faßten. Dr. Jacobshagen stellen sie schon lange nach. Einmal war die Handelskammer schon mit einer Maschinengewehrkompagnie umstellt, die in die Handelskammer eindrang und selbst die kranke Frau Jacobshagen belästigte. Dr. Jacobshagen war einer Vorladung zum General nicht nachgekommen. Der Geschäftsführer erwiderte den Franzosen, er sei grundsätzlich zu einer Besprechung bereit, aber die Maschinengewehre und das große Truppenaufgebot berechtigen ihn zu der Annahme, daß man ihn von seinem für Industrie und Handel wichtigen Posten beseitigen wolle, daß er nicht verantworten könne. Wenn der General ihm freies Geleit zusichere, würde er kommen. Der Geschäftsführer hörte nichts mehr. Wenn die Handelskammer eine Bescheinigung zur Ausfuhr oder für sonst einen Zweck ausstellte, wurde sie von den Franzosen nicht anerkannt. Diese ließen durch die Beteiligten jedesmal bestellen, die Handelskammer möge selbst kommen. Die Handelskammer erklärte, die Franzosen möchten zu ihr kommen, uns lehnte es ab, den französischen Befehlen und Wünschen nachzukommen.

Vor der Zerstörung der Handelskammer hatte sich folgender Vorgang zugetragen:

Militärische Aufhebung der Bochumer Stadtverordnetensitzung.

Der Oberbürgermeister und 18 Stadtverordnete festgenommen.

WTB. Bochum, 23. Febr. Heute abend sechs Uhr wurde von den Franzosen unter Anwendung von zehn Tanks und zwei Lastkraftwagen die Stadtverordneten-Versammlung in Bochum aufgehoben. Festgenommen wurden der Oberbürgermeister, vier besoldete Stadträte und 18 Stadtverordnete. Bei den Stadtverordneten handelt es sich nur um solche, die nicht Vertreter der Arbeitnehmer sind. Ein Offizier trat an jeden der anwesenden Herren mit der Frage heran, ob er sich verpflichte, alles zu liefern, was die Franzosen durch Requisitionen nicht erreichen könnten.

WTB. Bochum, 24. Febr. (Drahtb.) Der Oberbürgermeister und ein Teil der Stadtverordneten sind nachts wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

WTB Bochum, 25. Febr. (Drahtb.) Die vor einigen Tagen von den Franzosen verhafteten fünfzehn Gymnasiasten wurden bis auf sechs, die infolge der französischen Mißhandlungen schwere Verletzungen erlitten, heute vormittag freigelassen.

Auf Befehl!

b. Bochum, 26. Febr. (Drahtber.) Die Verwüstung der Bochumer Handelskammer durch französisches Militär geschah planmäßig auf Befehl der Kommandobehörden, wie der französische Kommandant jetzt selbst erklärt hat. Bei dem Ueberfall auf die Handelskammer wurde nämlich, wie schon kurz berichtet, auch das danebenliegende Landratsamt stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Landrat, der Sozialdemokrat Stümeyer, erhob deshalb beim französischen Kommandanten Beschwerde, worauf dieser erklärte, die Zerstörung des Landratsamtes sei ein „Mißverständnis" der Truppen gewesen. Der Befehl habe dahin gelautet, die Handelskammer zu demolieren.

Kein französisches Geld kaufen!

Bochum, 24. Febr. Mehrfach haben französische Soldaten hier versucht, an Deutsche französisches Papiergeld und Notgeldscheine französischer Städte zu verkaufen. Sie verlangen für 1 Franken 2500 Mk. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um Geld, das eigens für die Besatzungsarmee gedruckt ist. Die Annahme der französischen Geldscheine wird von allen Kreisen der Bevölkerung abgelehnt. Vor der Annahme wird gewarnt.

12,8 Milliarden beschlagnahmt.

WTB. Köln, 24. Febr. Die Franzosen beschlagnahmten heute vormittag in dem Schnellzuge D 38 Berlin—Köln einen größeren Geldtransport der Reichsbank in Höhe von 13 Milliarden Papiermark und Druckplatten auf dem Bahnhofe Hengsten.

GA. Hagen, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Zu der Beschlagnahme des Geldtransports der Reichsbank werden von einem Reisenden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die Reisenden bemerkten im Zuge schon längere Zeit, bestimmt aber von Dortmund ab, einen Mitreisenden von ausländischem Aussehen, der in den Gängen auf und ab ging und dabei alle Abteile beobachtete. In einem „bestellten" Abteil des Schnellzuges saßen vier Reichsbankbeamte mit mehreren Kisten. Auf dem Bahnhof Hengsten winkte der ausländische Reisende der Bahnhofsbesatzung, die sofort auf das bestellte Abteil zuging und die Kisten, in denen sich die Milliarden, für Köln bestimmt, befanden, beschlagnahmte. Dann wurde der ganze Zug von vorne bis hinten durchsucht, was einen Aufenthalt von 2½ Stunden verursachte.

GA. Berlin, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie Ihr Korrespondent vom Direktorium der Reichsbank erfährt, handelt es sich bei dem Transport um 12,8 Milliarden Mark und mehreren Platten deutscher Banknoten nicht um eine Sendung für das Ruhrgebiet, sondern um Gelder für das Gebiet des Kölner Brückenkopfes zu Lohnauszahlungen für die dortigen Arbeiter. Man erwartet daher, daß England als besetzende Macht der Kölner Zone einen Schritt bei den französischen Behörden zur Herausgabe des Geldes tun werde. Die Platten werden, wie wir von sachmännischer Seite erfahren, von den Franzosen nicht zum Druck von Banknoten benutzt werden können, da hierzu noch das deutsche Banknotenpapier erforderlich ist, das ein besonderes Wasserzeichen trägt, ohne welches es niemals in Zahlung genommen würde. (Auf alle Fälle war diese Art der Sendung unvorsichtig. Man kann wohl erwarten, daß die Noten, deren Nummern ja bekannt sind, für ungültig erklärt werden, bis die Zurückgabe erfolgt ist.)

Sie wollen den Raub behalten.

GA. Paris, 26. Febr. (Eig Drahtb.) Wie der „Petit Parisien" mitteilt, ist über die Beschlagnahme der 13 Milliarden Mark in Hengsten eine Untersuchung im Gange. Nach den ersten Informationen dieser Untersuchung sei die betreffende Summe nur zum kleinen Teil (Natürlich!!) für die Eisenbahner in der britischen Zone bestimmt gewesen. Der Rest, mehr als 11 Milliarden, sollte in die Kassen der streikenden Eisenbahner des besetzten Gebietes eingezahlt werden.

Eine amerikanische Vermittlung angekündigt

Erklärungen des amerikanischen Botschafters in London über einen Plan Hardings.

GA. Neuyork, 26. Febr. (Eig. Meld.) Die Erklärungen, die der Botschafter Harding am letzten Samstag im Klub der Londoner Presse in Neuyork abgegeben hat, haben in Amerika großes Aufsehen erregt. Als ihr Hauptinhalt kann bezeichnet werden, daß er ausführte, der Plan einer Intervention in Europa sei in Vorbereitung und werde augenblicklich zwischen der englischen und amerikanischen Regierung besprochen. Dieser Plan, der auf den Präsidenten Harding zurückgehe, enthalte Vorschläge zur Bildung einer internationalen Finanzkommission. Diese Finanzkommission soll feststellen, bis zu welchem Grade Deutschland tatsächlich fähig sei, zu zahlen. Hand in Hand damit müsse die sofortige Räumung des Ruhrgebietes durch Frankreich gehen. Andererseits müsse Deutschland sich verpflichten, die Kontrolle dieser Finanzkommission anzunehmen. Die amerikanische Regierung sei gewillt, einen Druck auf die beiden Länder auszuüben. Es sei selbstverständlich, daß die Vereinigten Staaten und England die Idee Frankreichs bekämpfen werden, aus dem Rheinland einen unabhängigen Staat zu machen. Es wird in gutunterrichteten Kreisen hinzugefügt, daß die Vorschläge Hardings von Bonar Law warm unterstützt würden. Die offizielle Ankündigung des amerikanischen Planes werde in den nächsten 14 Tagen erwartet.

*

GA. Washington, 26. Febr. (Eig. Meld.) Die Botschaft, die Präsident Harding an den Senat gerichtet, um vorzuschlagen, daß die Vereinigten Staaten in das dauernde internationale Schiedsgericht des Völkerbundes eintreten sollen, hat in Kongreßkreisen überrascht, obwohl man bemerkt, daß der Vorschlag des Eintretens in das Schiedsgericht nicht das Eintreten der Vereinigten Staaten in den Völkerbund an sich mit sich bringen müßte.

WTB. London, 26. Febr. (Drahtb.) Der Berichterstatter des „Daily Telegraph" hält den Vorschlag des Präsidenten Harding im amerikanischen Kongreß, daß Amerika an dem ständigen internationalen Gerichtshof im Haag mitwirken solle, für wichtig. Wenn dieser Vorschlag aufgenommen werde, so werde sich die Bedeutung dieses Schiedsgerichts sehr vermehren. Auch die mögliche Auslegung des Friedensvertrages, besonders des berühmten Paragraphen 18 durch dieses Gericht zu einem nicht entfernten Zeitpunkt wäre dann denkbar.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

WTB Washington, 24. Febr. Das Repräsentantenhaus hat mit 300 gegen 11 Stimmen einen Gesetzentwurf angenommen, gemäß dem von jedem Vermögen der Angehörigen der früheren feindlichen Staaten, das in der Verwaltung eines Treuhänders für feindliches Eigentum steht, zehntausend Dollars zurückgezahlt werden, angenommen. Der Gesetzentwurf ist an den Senat weitergeleitet. Ein Zusatzantrag, der die Herausgabe allen Besitzes verlangte, wurde abgelehnt.

Die Schuldentilgung angenommen.

WTB Washington, 23. Febr. (Drahtb.) Das Repräsentantenhaus hat das britische Schuldenfundierungsabkommen, das bereits vom Senat angenommen worden ist, ratifiziert.

Die Politik der Woche.

Ministerpräsident Poincaré ist in dreieinhalb Stunden mit seinem Exposé vor der Kammer nicht fertig geworden und soll in dieser Woche fortfahren, die „Erfolge" des Ruhrabenteuers darzulegen. Was aus seinen bisherigen, unter strengster Diskretion abgegebenen Erklärungen bekannt wurde, ist derart, daß Poincarés Wut über den Bruch der Schweigepflicht — fürs nächste Mal soll die Todesstrafe oder Cayenne dem Uebeltäter blühen — durchaus verständlich erscheint. Französische Blätter schreiben, Poincaré scheine auf die Ausbeutung des Ruhrgebiets zu verzichten und spreche nur noch von der bloßen Kontrolle. Aus Poincarés Erklärungen gehe aber gleichzeitig hervor, daß die Produktion gewaltig zurückgegangen sei, und er spiele deshalb eine lächerliche Rolle. („Ere Nouvelle".)

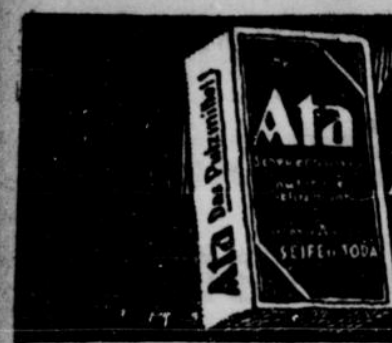
Demgegenüber bemüht sich die offiziöse Havasagentur wie üblich, in schönfärberischer Weise die Verhältnisse darzustellen. Nach Havas ist im Ruhrgebiet alles in bester Ordnung, die Kohlenzüge rollen wieder, und die deutschen Eisenbahner melden sich in hellen Haufen zum Dienst. Jedem, der mit der Straßenbahn das Ruhrgebiet durchfährt oder auf den wenigen noch benutzbaren Strecken mit der Staatsbahn, zeigt schon der Augenschein, daß dies alles gelogen ist. Essen ist nicht nur fast ganz von der Außenwelt abgeschnitten, nach dem glorreichen Siege über die Schupo ist es auch ohne Polizei, dem Gesindel sind Tür und Tor geöffnet, Havas aber behauptet, an Stelle der aufgelösten Sicherheitspolizei versähen 600 Männer in Zivil mit Armbinden den Sicherheitsdienst. (Das war allerdings die Absicht, die aber nicht in Erfüllung geht, weil sich 600 Männer in Zivil, die den Franzosen den Willen tun, nicht finden.) Am größten ist der Aerger der Eindringlinge, weil sie das angenehme Leben, das sie erwarteten, vermissen. In Essen haben die Offiziere den Kaiserhof beschlagnahmt, an sonstigen Orten werden sie einfach nicht geduldet. An allen Zusammenstößen, die so oft schon einen blutigen Verlauf genommen haben, ist natürlich das böse deutsche Karnickel schuld, das angefangen hat. Daß dem Karnickel eine freche Ratte das Futter hat wegfressen wollen, und daß sich das harmlose Tier nun dagegen wehrt — mit anderen Worten, daß die Restaurants und die Ladengeschäfte nur deshalb den Franzosen und Belgiern (die sich ja, ihren hochtönenden Versicherungen zufolge, selbst ernähren wollten) nichts verkaufen wollen, weil sie für die deutschen Kunden nicht genug haben, wird verschwiegen. Wenn man dann dem Volke, dessen Selbsterhaltungstrieb man nicht schont und dessen nationale Würde man nicht achtet, mit der Reitpeitsche kommt, ist es wahrhaft kein Wunder, daß sich auch das harmloseste Gemüt dagegen empört. Zu bewundern ist vielmehr immer wieder die Geduld, womit die Bevölkerung im besetzten Gebiet alle die Belästigungen und Mißhandlungen erträgt.

Wie uns glaubwürdig versichert wird, sollen übrigens die oberen Offiziere an all den Mißhandlungen und Quälereien die geringste Schuld tragen, nächst den Drahtziehern in Paris ist der Haupturheber all der Drangsale der Leiter der „Ingenieurkommission", Herr Coste, der mit brutaler Gewalt das zu erreichen sucht, was seine Unfähigkeit auf organisatorischem Gebiete nicht zuwege bringen konnte, und dem anscheinend die „nur zu seinem Schutze" mitgekommenen Soldaten gehorchen müssen. Auch die Douaniers, die Zollbeamten, sind ihrer Aufgabe keineswegs gewachsen. Daß sie beispielsweise Lebensmittel beschlagnahmen, geschieht gegen den Willen und die ausdrückliche feierliche Zusage des kommandierenden Generals.

*

Wir haben früher schon betont, daß die Lügen nicht mehr das aufnahmefähige Publikum finden wie früher, die Welt ist inzwischen doch etwas hellhöriger geworden. Besonderes Pech hatten die französischen Herrschaften mit dem Berichterstatter eines der angesehensten holländischen Blätter, des „Allgemeen Handelsblad". Der Herr wollte (mit Erlaubnis des Generals Degoutte) Filmaufnahmen im besetzten Gebiet machen lassen und kam zufällig in die Lage, Bilder aufzunehmen „von der vollkommen nutzlosen und provozierenden Haltung der französischen Truppen" — so erklärte der Holländer —, die in Gelsenkirchen „mit aufgepflanztem Bajonett in schnellem Schritt unaufhörlich die ruhige Bevölkerung vor sich hertrieb und die Deutschen mit Rückenstößen vorwärtsschoben, so daß es nur der unbegreiflichen Ruhe der Passanten zu verdanken war, daß keine Unglücksfälle vorkamen". Das ist ein außerordentlich wertvolles Zeugnis. Der holländische Korrespondent wurde zwar verhaftet und seine Aufnahmen, „deren Vorführung eine für Frankreich ungünstige Propaganda bedeuten könnte", wurden beschlagnahmt (nebenbei, da man sich die räuberischen Manieren einmal angewöhnt hat, auch seine beiden Autos), und man wird sie ebensowenig wieder herausgeben wie die in den französischen Archiven schlummernden Beweise für Frankreichs Hauptschuld am Kriege. Aber noch lebt der Mann vom „Handelsblad", und er glaubt nicht mit Unrecht, wenn man französischerseits der Meinung sei, daß man durch dieses Auftreten gegen einen objektiv der Wahrheit dienenden neutralen Journalisten der französischen Propaganda nütze, so könne sich diese Meinung als ein Irrtum herausstellen!

Auch die französischen Urlauber, die nach Hause fahren (viele sollen's freilich nicht sein, da man aus guten Gründen nur bei Sterbefällen naher



Ata

Henkel's Putz- und Scheuerpulver,
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.
Alleinige Hersteller:
HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.

Putz mit Ata Topf und Herd,
Weil's den schönsten Glanz bescheert!

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3940.

1496

Altsilber- u. Alb. Eßbestecke, sowie Gold, Silber u. Brillanten kaufend zu kauf. ges.
G. Orbach,
Uhren- u. Goldw.-Hdl. Gldf., Hochstr. 103. Telephon 5764.

Tiere

Tragende r581
Ziege oder Schaf
zu kaufen ges. Otto Steinhagen, Ronsdorf Heidt Nr. 17.

8 la. Hühner, auch weniger zu hohen Preisen zu kauf. ges. Max Heber, E., Kleine Klotzbahn 12a

Offene Stellen

Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zum baldigen Eintritt gewissenhaften, arbeitsfreudigen Herrn als f174a
Korrespondent
für die Exportabteilung. Bedingung der franz. u. engl. Sprache Bedingung. Ausführl. Anged. m. Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittstermin erbeten unter E 1301 an Ges. Durchaus gewandter
Korrespondent
(Korrespondentin)
von erstem Großhandelshaus zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbg. muß perfekter Stenograph und in der Bedienung d. Schreibmaschine perfekt sein. Schriftl. Anged. u. E 1310 an die Geschäftsst. f175

Junger Herr
mit guten Zeugnissen findet sof. Stellung auf Anfangsposten in der r1683
Verkaufsabteilung
einer Spezialfabrik mit groß. Versand. Export. Sprachkenntnisse erwünscht. Ang. u. E 2255 Ges.

Wir suchen für unsere Filiale in Elberfeld zum Eintritt am 1. März 1923 einen jüngeren
Expedienten,
1 Fräulein
mit Schreibmaschine und leichtere Büroarbeiten. b6356
1 Lehrling.
Elberfelder Schrauben-Aktien-Gesellschaft, Ostlah, Rhld.

Junger Mann
mit g. Handschr., tüchtig im Rechnen. †
Fräulein
f. Schreibm. u. Stenographie gel. Bed. und Industrieart. Ang. u. B 1808 an Ges. B., Neuerweg 57

Tüchtiger 3277a
Fachmeister
für einfädige Spitzen ges. Ang. u. B 1796 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

1-, 2-, 3- u. 4fädige Spitzen
größere Mengen in Rohm auszugeben. Ang. u. B 78 Ges. B., Neuerweg 57. 3256a

Gesucht, Fensterputzer ges. E., Klotzbahn 15.

Suche für m. Wurstfabrik einen tüchtigen, anderen ehrlichen Gehilfen, der mit sämtl. vorkommenden Arbeiten vertraut u. an selbständiges Arbeiten gew. ist. Wilking, M.-Gl., Hedtmannhauserstr. 211. Tel. 2756.

16–19 jähr. Junge
mit guter Schulbildung aus dess. Fam. für Herrenkleiderfabrik p. sofort gesucht.
Heidenhain & Eichhorst, Gerberstr. 30a

Großes Fabrikgeschäft der Textilbranche in Barmen sucht baldigst einen ordentl. jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Elberfelder Schrauben-Aktien-Gesellschaft, Ostlah, Rhld.

Tüchtiger 3277a
Fachmeister
für einfädige Spitzen ges. Ang. u. B 1796 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

1-, 2-, 3- u. 4fädige Spitzen
größere Mengen in Rohm auszugeben. Ang. u. B 78 Ges. B., Neuerweg 57. 3256a

Gesucht, Fensterputzer ges. E., Klotzbahn 15.

Suche für m. Wurstfabrik einen tüchtigen, anderen ehrlichen Gehilfen, der mit sämtl. vorkommenden Arbeiten vertraut u. an selbständiges Arbeiten gew. ist. Wilking, M.-Gl., Hedtmannhauserstr. 211. Tel. 2756. †

16–19 jähr. Junge
mit guter Schulbildung aus dess. Fam. für Herrenkleiderfabrik p. sofort gesucht.
Heidenhain & Eichhorst, Gerberstr. 30a

Erstes Barmer Fachgeschäft der Textilbranche sucht zum baldigen Eintritt gewissenhaften, arbeitsfreudigen Herrn als f174a
Korrespondent
für die Exportabteilung. Bedingung der franz. u. engl. Sprache Bedingung. Ausführl. Anged. m. Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittstermin erbeten unter E 1301 an Ges. Durchaus gewandter
Korrespondent
(Korrespondentin)
von erstem Großhandelshaus zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbg. muß perfekter Stenograph und in der Bedienung d. Schreibmaschine perfekt sein. Schriftl. Anged. u. E 1310 an die Geschäftsst. f175

Junger Herr
mit guten Zeugnissen findet sof. Stellung auf Anfangsposten in der r1683
Verkaufsabteilung
einer Spezialfabrik mit groß. Versand. Export. Sprachkenntnisse erwünscht. Ang. u. E 2255 Ges.

Wir suchen für unsere Filiale in Elberfeld zum Eintritt am 1. März 1923 einen jüngeren
Expedienten,
1 Fräulein
mit Schreibmaschine und leichtere Büroarbeiten. b6356
1 Lehrling.
Elberfelder Schrauben-Aktien-Gesellschaft, Ostlah, Rhld.

Junger Mann
mit g. Handschr., tüchtig im Rechnen. †
Fräulein
f. Schreibm. u. Stenographie gel. Bed. und Industrieart. Ang. u. B 1808 an Ges. B., Neuerweg 57

Tüchtiger 3277a
Fachmeister
für einfädige Spitzen ges. Ang. u. B 1796 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

1-, 2-, 3- u. 4fädige Spitzen
größere Mengen in Rohm auszugeben. Ang. u. B 78 Ges. B., Neuerweg 57. 3256a

Gesucht, Fensterputzer ges. E., Klotzbahn 15.

Suche für m. Wurstfabrik einen tüchtigen, anderen ehrlichen Gehilfen, der mit sämtl. vorkommenden Arbeiten vertraut u. an selbständiges Arbeiten gew. ist. Wilking, M.-Gl., Hedtmannhauserstr. 211. Tel. 2756. †

16–19 jähr. Junge
mit guter Schulbildung aus dess. Fam. für Herrenkleiderfabrik p. sofort gesucht.
Heidenhain & Eichhorst, Gerberstr. 30a

Bilanzsicherer, erfahrener
Buchhalter
zielbewußter, energischer Arbeiter, per sofort gesucht. — Angebote unter E 1313 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f1672

Zur Leitung unseres Büros tüchtiger
Buchhalter (in)
welcher in der Statistik gut bewandert sein muß, möglichst per sofort gesucht.
Ausführliche Angebote erbittet
Leonh. Tietz A.-G.
Barmen. 3283a

Kontokorrent-Buchhalter
selbständig arbeitend, erfahren in doppelter Buchführung, zum sofortigen Eintritt von chem. Fabrik gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 481 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 3121a

Lebensmittelgroßhandlung
sucht branchekundigen, zuverlässigen
Lagerverwalter
bezw. Expedienten zum sof. Eintritt. Nur Bewerber, welche langjährige Zeugnisse vorlegen und 1a Referenzen aufgeb. können, werden berücksichtigt. Angebote u. E 1314 a. d. Geschäftsst. d. Bl. f1699

Aktien-Gesellschaft
sucht zu Ostern:
1.) **Lehrling**
mit mind. Mittelschulbildung für Büro.
2.) **Lehrling**
für Lager und Packstube, der nicht mehr fortbildungsschulpflichtig ist. — Angebote mit selbstgeschrieb. Lebenslauf unter G 547 an die Filiale ds. Blattes Elberfeld, Burgstr. 7.

Für sofort †
Lehrling
in meine kunstgewerbliche Werkstatt (Spez. moderner Kaminbau) ges. Andr. Lips, B., Alleestraße 136.

Wir suchen für unsere Medizinaldrogen-Großhandlung
Lehrling
mit höherer Schulbildung. Ferner ist in unserem Kontor
Lehrstelle
für junges Mädchen mit guter Handschrift zu besetzen. f1763
Richard Jarosch, E., Berlinerstr 47/49.

Friseur-Lehrling
gesucht c376
Karl Tillmanns, Wermelskirchen.

Weibliche

Tücht. junge Friseuse
per 1. März gesucht. M. Fleckner, B.-R., Berlinerstraße 101.

Für kleineres Büro wird zur Erledigung sämtlicher vorkommenden Kontorarbeiten
perfekte Stenotypistin
(Continental-Masch.)
mögl. mit Kenntnissen d. frz. Sprache, mögl. per sofort gesucht. Anfängerin ausgeschl. Angeb. unt. E 4136 an Geschäftsst. ds. Bl.

Schreibwaren
Herren-Artikel
Handarbeiten
Je eine 2281a
1. Verkäuferin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen müssen durchaus branchekundig u. im Besitz bester Zeugnisse sein. Hohe Gehaltsklasse.
Leonh. Tietz A.-G. Barmen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir eine tücht. Kontoristin, die in allen Arbeiten perfekt ist und Wert auf Dauerstellg. legt. Schriftliche Anz. an „Boreite", Elberfeld, Hofaue 89. f1756

Jg. Verkäuferin
für Barmen ges. Bevorzugt werd. solche, die Kenntnisse in der Putzbranche haben. — Angeb. an Schließfach 5, Elberf. f1766

Tüchtige 3294a
Verkäuferin
für Kolonialwaren-Detailgesch. gesucht. Ang. u. B 90 Ges. Barm., Neuerweg 57.

Tüchtige Friseuse
per sofort gesucht. Ang. u. B 1794 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Saub., ehrl. f1761
Putzfrau
für tägl. einige Std. ges. E., Breitestr. 31, I

Zuschneiderin
für **Knaben-Konfektion**
Wir sind von einer **süddeutschen Firma** beauftragt, eine allererste Kraft, selbständig im Zusammenstellen einer Kollektion, zu suchen. Ia Referenzen erforderlich. Hohes Gehalt in Schweizer Francs. — Ausführliche Angebote sind zu richten an
Leonhard Tietz
A.-G., Barmen.
3283a

Tüchtige Arbeiterin
für Atelier gesucht. 3292a
Wittgensteiner, B., Wertherstr. 21.

Wir suchen eine perfekte
Oberhemden-Plätterin
(Neuwäsche) zur selbständigen Leitung unserer Plätterei-Abteilung. b8264
Gats & Co., Mech. Wäschefabrik,
Düsseldorf, Oststraße 110.

Zu 2 Kindern von 1 und 3 Jahren wird eine gewissenhafte, gebildete
Pflegerin
mit guten Empfehlungen bei hohem Gehalt gesucht. Ferner findet ein tücht., selbständ.
Zweitmädchen
gutbezahlte Stellung. Nähere Auskunft durch Fr. Anna Grünebaum, Elberfeld, Mozartstraße 7, Fernruf 1864. f122

Tücht. kinderliebes **Mädchen**
für Geschäftshaush. ges. Wasch. u. Putzfrau vorhand. Peter Küpper, Hutgeschäft, E., Rübenstr. 14.

Ja., treues, ehrl. **Mädchen**
aus guter Fam. für Hsh. u. Gesch. (Konditorei u. Café) ges. Frau H. Breuer, B., Loherstraße 35.

Perfekte **Maschinennähterin**
auf Hosen u. Westen auch dem Hause sof. ges. Max Kaufmann, Gldf., Hochstraße 41.

Einf. Fräulein
oder 3279a
bess. erf. Zweitmädch.
ges. Solier, Barmen, Kampstraße 34.

Zum bald. Eintritt suche ich eine bessere zuverlässige
Stütze
oder einf. Fräulein,
d. im Kochen durchaus erfahren ist bei gutem Lohn. Frau Prof. Dr. Nebrkorn, Gldf., Königstr. 136.

Zweitmädchen
für Etagen-Haushalt (2 Pers.) z. 1. März gesucht. f1754
Richard Wolff, Gld., Brillerstr. 102.

2 ord. Dienstmädchen für 1. März gesucht. Konditorei Straße, E., Bahnhofstr. 6.

Morgenmädchen,
das sich in best. Hause gründl. mithilft, gesucht. Ang. u. E 4174 Ges.

Zuverl. Putzfrau ges. E., Hochstr. 18.

Köchinnen, Küchenmädchen, Zweitmädchen, Alleinmädchen, Landmädchen
per sof., 1. März u. 15. März ges. Zeitgemäß. Lohn. Wwe. Gottfried Zender, gewerbsm. Stellenvermittl., B., Schwabenstr. 16 II. Tel. 5790. †

Suche für kl. Hausb. ein durchaus erf.
Küchenmädchen
gegen guten Lohn. Zweitmädchen vorh. Kleidung w. gestellt. Frau Wilh. Körting, B., Siegesstr. 10. †

Ein Köchen- und ein Hausmädchen
geg. hoh. Lohn p. sof. ges. Preußner, Barm., Emilienstr. 43 3286a

Besseres **Zweitmädchen**
od. einf. Fräulein für kl. rus. Hausb per 1. od. 15. März ges. Kritzmann Gld., Joe Kaiser-Wilhelm-Allee 29. Tel. 1157.

Saub., zuverlässig. Zweitmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Frau Ferd. Arntz E., Kais.-Wilhelm-Allee 22 T. 4056.

Tüchtiges Zweitmädchen
sof. od. 1. 3. geg. hohen Lohn f. Priv.-Hsh. ges. Köchin vh. Rothschild, Elberfeld, Herzogstr. 8. f1711

Erfahrenes f1754
Alleinmädchen
für Etagen-Haushalt (2 Pers.) z. 1. März gesucht.
Richard Wolff, Gld., Brillerstr. 102.

2 ord. Dienstmädchen für 1. März gesucht. Konditorei Straße, E., Bahnhofstr. 6.

Morgenmädchen,
das sich in best. Hause gründl. mithilft, gesucht. Ang. u. E 4174 Ges.

Zuverl. Putzfrau ges. E., Hochstr. 18.

†Ord. Mädchen 1. od. Hausb. z. hoh. Lohn ges. Sonnt. Ausg. Fr. Schulz, B.-Alle 190.

Saub. Mädchen, 14 bis 16 J., w. zu Hf. sch. k. ges. Herwig, Gld., Blücherstr. 14.

Sehr vorteilhaft

können Sie augenblicklich bei uns Ihren Bedarf in Herren- und Burschen-Kleidung decken. — Wir unterhalten noch ein sehr gut sortiertes Lager eleganter

Anzüge

aus hellen u. dunklen reinwollenen Stoffen, ferner **Cutaways mit Westen, Covercoat-Paletots, Gabardine-Mäntel,** ebenso eine große Auswahl moderner

Schlüpfer

und **Ulster, Taillen-** und **Gehrock-Paletots.**

Unsere Kleidung zeichnet sich durch tadellosen Sitz und erstklass. Verarbeitung aus.

Durch frühzeitige Abschlüsse sind wir noch in der Lage,
weit unter dem heutigen Tagespreis zu verkaufen.

Erdheim & Co 26
ELBERFELD, WALL

f101

U.T BARMEN
Gieselerstraße 4–8

HEUTE
Freitag bis einschließl., Donnerstag beginnt
die Erstaufführung
des spannendsten und interessantesten Groß-Films der Gegenwart:

Das Kabinett des Dr. Segato

Ein Dokument in 6 Akt. über die Forschungen des berühmten italienischen Professors Segato
im 18. Jahrhundert.
Unter den Mitwirkenden:
Theodor Loos, Robert Scholz, Wilhelm Diegelmann, Bruno Eichgrün, Max Neumann, Ethel Orff, Else Wagner, Sybill Morel.

Dem im 18. Jahrhundert in Italien lebenden Forscher Dr. Segato war es gelungen, das Geheimnis zu finden, die Leichen kurz erst Verstorbener derart zu versteinern, daß ihre Körper nicht allein der Verwesung nicht anheimfielen, sondern auch in Form und Farbe den Verstorbenen dauernd erhielten, wie er zu seinen Lebzeiten gewesen. In dem Kabinett des Dr. Segato in Florenz werden dem Besucher heute noch solche Präparate gezeigt, die dem staunenden Besucher den Eindruck voller Lebensfrische zeigen. Der Film enthüllt uns diese geheimnisvollen Forschungen und ist gekleidet in eine Handlung, welche den Zuschauer vom Anfang bis zum Ende in atemberaubender Spannung hält.

Hierzu die reizende, anmutige Filmdiva:
Erika Gläßner
neben
Fritz Kortner .·. Fritz Schulz
und anderen Kino-Größen in dem interessanten Filmwerk:
Die Jagd nach Wahrheit
Schauspiel in 5 Akten von Julius Sternheim.

Im humoristisch. Teil:
„Chaplin im Kino"
Charlie Chaplin — ein Ruck —
u. er fliegt durch d. Leinwand!

3.30 Uhr 5.50 Uhr 8.10 Uhr

Kultur-Film Vorstellungen des Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Studienrat Dr. REIN, Leiter der Städt. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld. H. Fehl

Am kommenden Sonntag,
den 25. Februar:
Einmalige Wiederholung
des hochinteressanten naturwissenschaftlich. Filmwerkes:
Unter Wilden u. Wilden Tieren Afrikas.

Prachtvolle Naturaufnahmen von der Tierwelt und aus dem Leben der Negerstämme BRITISCH-OST-AFRIKAS, hergestellt auf einer im letzten Jahre besonders zu diesem Zweck unternommenen schwedischen Filmexpedition. 3253

U. a.: Antilopen, Gnus, Zebras in riesigen Herden an der Tränke, Treiben der Pavianherden, Giraffen, Leoparden, Büffelherden, Geier um ein totes Zebra, Jagd auf Nashorn, Nilpferd und Krokodil, die Massaineger bei der Arbeit, Spiel und Tanz.

Vortrag: Dr. SCHWAB, Düsseldorf.

Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 250.00, I. Parkett Mk. 350.00, Balkon Mk. 500.00. Für die bekannt. Vorzugsberechtigten Mk. 300.00 bezw. Mk. 300.00 bezw. Mk. 400.00.

Schneider-Bedarfsartikel!
Billigste Bezugsquelle in **Futterstoffen!**
Julius Zuckermann,
Elberfeld, 8 Robertstr. 6, Tel. 5465.
Bitte genau die Haus-Nummer zu beachten.

Linoleum-
Rollenware, -Teppiche, -Läufer u. -Vorlagen.
G. Heinz-v. Moock
Elberfeld. f172

Auf Kredit
erhalten zahlungsfähige Leute:
Anzüge Schlüpfer, Paletots
bei
A. Alexstein & Co.,
Elberfeld, 86
St. Klotzbahn 12, I

Holländische Urteile.

Ein Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdam Courant" veröffentlicht einen langen Artikel über seine Beobachtungen bei einer Reise im Ruhrgebiet.

Die Tatsache, die auf ihn den tiefsten Eindruck gemacht habe, ist die ungeheure Erbitterung, die in allen Schichten der Arbeiterbevölkerung gegen die Franzosen entstanden ist und die sich bis auf Kinder erstrecke. Die Großindustriellen seien eher nachdenken geneigt, der Mittelstand scheine am Besorgnis zu haben, die Arbeiter aber seien tierisch und rücksichtslos. Dieser Zustand bestehe bei den meisten persönlichen Beobachtern, auch bei französischen. Die Arbeiter seien an schon über den Punkt hinaus, wo sie sich durch drungen noch zermürben lassen würden. Eine solche sie eher zu Ausbrüchen der Verzweiflung treiben. Haltung der Franzosen, besonders der sei zu bemerken daß sie sich über die Lage klar Man schaudere bei dem Gedanken, was alles könne, wenn es zu Zusammenstößen käme. Die Sorge der noch vorhandenen deutschen Behörden man die Leidenschaften der Bevölkerung zügeln Es sei die bedenklichste Seite, daß durch französisch-belgische Verhaftungs- und Ausungssystem die Zahl der Männer, die rität genug besitzen, um die Erregung zu stets geringer werde. Der Ruhrkonflikt sei Linie ein Kampf der Arbeiter geworden, langem bereits die Führung übernommen

Die Franzosen wagen noch nicht, dem Haß der und Bergarbeiter Trotz zu bieten. Das ist auch kaum möglich, da die Bergarbeiterkolonie das ganze flache Land verbreitet.

Alles ist solidarisch,

heftlich der Polen, letztere teils aus Furcht, teils Ueberzeugung. Diesem Strom kann gegenwärtig Widerstand leisten. Von Uneinigkeit unter den ist nichts zu bemerken. Die unter den gegenUmständen unvermeidlichen Zwischenfälle, die der wachsenden Nervosität der französischen Truppen vermehren, erhöhen noch temperatur der Erbitterung. Die Ausdrücke sozialistischer führer sind so scharf, wie ich sie niemals von deutscher Seite gehört habe. Es ist eine neue nung, daß das Deutschlandlied in den Kreisen populär geworden ist.

WTB Amsterdam, 24. Febr. Der Berliner Korrespondent des „Algemeen Handelsblad" schreibt über das Ruhrgebiet liegt vollgestopft mit Kohlenvorräten, und Frankreich ist jetzt, nach etwa 3 Wochen tatsächlich imstande, in beträchtlich kurzer Zeit alle angehäuften Kohlenmengen nach dem eigenen Land zu transportieren. Aber wo sind die vielen Zehntausende von Arbeitern, die diese Kohlen verladen müssen? Wenn Frankreich nicht alle Ruhrarbeiter verbannt und durch französische, polnische und eventuell belgische Arbeiter ersetzen wolle — was natürlich unmöglich ist und unmittelbar zum Bolschewismus führen würde —, wird es solche Hilfskräfte im Ruhrgebiet nicht sicher nicht mehr, seitdem Frankreich seine Politik geändert hat und mit Reitpeitschen und Gummiknüppeln seine Wut an der Bevölkerung kühlen lassen glaubt. Es muß ausdrücklich festgestellt werden, daß die Ruhraktion bis heute einen vollkommenen Mißerfolg darstellt, und zwar durch Deutschlands Schuld. Weiter bemerkt der Korrespondent: Größte Dummheit, die die Franzosen in den letzten Tagen begangen hätten, sei die Verhaftung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten, des Sozialdemokraten Grützner, der in der Arbeiterwelt gewaltige Sympathien besitzt. Diese Verbannung sei das Signal zu einer heftigen Fortsetzung des passiven Widerstandes. Hunderttausende von Arbeitern und Beamten gehen. Der Korrespondent glaubt, daß Frankreichs Hoffnung auf baldige Erschöpfung der Zähigkeit Deutschlands die Arbeitslosen zu unterstützen, ebenfalls zu einer Enttäuschung führen werde, und sagt weiter: Ich glaube, daß Frankreich sich auch irrt, wenn es meint, daß bei den deutschen Arbeitern die Liebe nur durch den Magen geht und daß ihre politische Auffassung sich ändern werde, wenn die Löhne sinken und die Ernährung sich verschlechtert. Hätte Frankreich auf diese Weise spekulieren wollen, dann hätte es seine „dritte Phase", die des Terrors, der in der Tat mit Kraft und Energie beginnt, vermeiden müssen.

Der Berichterstatter erörtert weiter das Auftreten der französischen Offiziere gegenüber der Bevölkerung. Er sagt, unter den französischen Offizieren seien sicher Leute von guter Erziehung und tadellosem Benehmen, aber es seien auch andere Typen vorhanden. Gegenwärtig das freundliche Rheinland und das fleißige Ruhrgebiet zu einer Kolonie schlimmster Sorte verwandelt. Der Berichterstatter führt einige Fälle beleidigenden und herausfordernden Auftretens französischer Offiziere an, die an und für sich nicht weiter bedeutsam, doch bezeichnend sind. Englische, amerikanische, deutsche und schweizerische Journalisten hätten dieselben Eindrücke wie er bekommen. Er nennt diese Offiziere, die in grimmiger Verbissenheit über ihre vorläufig hoffnungslos mißglückte Expedition in äußerst tadelnswerter Weise hausen.

Die Franzosen in der Pfalz.
Holländische Schiffe.

WTB Mannheim, 24. Febr. Der holländische Dampfer „Hassia" wurde gestern nachmittag, als er in den Mannheimer Hafen einlief, von einem französischen Zollboot durchsucht, und es wurden ihm die Schiffspapiere abgenommen. Nach etwa einer Stunde erschien das französische Boot im Hafen von Mühlau und kaperte den holländischen Dampfer, der mit französischen Mannschaften besetzt wurde. Der Kapitän legte Verwahrung ein. Darauf schleppten die Franzosen das Anhängeschiff „Richard", das mit 144 Tonnen Wein aus dem Rheingau beladen war, nach Ludwigshafen ab.

Baldwin
bezeugt Deutschlands Leistungen.

WTB. London, 23. Febr. (Drahtb.) Der Schatzkanzler Baldwin erwiderte gestern im Unterhause auf die Anfrage des Liberalen Hogge, er habe keinerlei Mitteilung von der deutschen Regierung erhalten, worin diese ihre Bereitschaft ausdrücke, Entschädigungen in dem von Mr. Law auf der Pariser Konferenz vorgesehenen Umfange zu bezahlen. Deutschland habe beträchtliche Entschädigungen geleistet. Die Frage, um die es sich handelt habe, sei, ob Deutschland fähig sei, fortzufahren, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Im letzten November habe Deutschland um Zahlungsaufschub ersucht.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

Arbeiter d. Fa. Gebr. Möbers, G. m. b. H., Elb., 68 065. N. N. 100. Klasse O 1, M. 6, H. M. 1 und U 2 der kaufm. Berufsschule, 1. Rate 12 695. Maschinenbauklasse 1 a 6 der gewerbl. Berufsschule 3 240. Inhaber u. Angestellte v. E. & H. Friedewald 6 000. Die kaufm. Leiter der Fa. Wilh. Morgenroth, G. m. b. H., Elb., 1. Rate 100 000. Herm. Hinn, Elb., 10 000. Kaufm. Personal d. Fa. v. Bauer, Kom.-Ges., Elb., 80 000. Fritz Hülsmann, Elb., 100 000. G. Tsch., 1 000. N. N., 1 200. Stammgäste Café Müller, Höchsten 10 000. Kegelklub „Kipp-en-weg", Barm., 2. Rate 51 000. 6. Klasse Schule Diekerstr., Barm., 2 200. Höffken & Wilkes, Barmen, 2. Rate 35 500. Angestellte der Barmer Ersatzkasse, Verwaltungsstelle Barmen, Wegnerstr., 9 000. Lustige Jäger, U.-Barm., 16 000. Lyzeum Mittelbarmen, Klasse 8a., 21 000. Helmut Vogel, Barmen, 3 000. N. N., Barm., 6 800. „Landsturmmann" Barmen 25 000. M. A. H., Barmen, 19 000. Personal der mech. Strickerei Carl Jäger, Barmen, 17 800. Corso-Cabaret, Barmen, Altermarkt 71/175. Klasse 3b des Ober-Barmer Lyzeums 20 000 Mark.

Bisher eingegangen Mk. **34329403.50**

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lokales.

Elberfeld, 26. Februar.

e.— **Unsere Samstagsnummer konnte wegen eines** kurzen Buchdruckerausstandes nicht erscheinen. Die wichtigsten Nachrichten vom Samstag sind in unserer heutigen Ausgabe enthalten.

e.— **Weitere Ausbildungsmöglichkeiten für Volksschülerinnen.** Seit mehreren Jahren besteht an der Mädchenmittelschule Nord eine einjährige Hausfrauenschule. Zu dieser haben auch begabte Schülerinnen unserer Volksschulen, die die Klasse Ia durchlaufen haben, Zutritt, wenn sie zunächst ein Jahr lang eine Vorklasse besucht haben, die zu diesem Zwecke gleichfalls an der Mädchenmittelschule Nord eingerichtet ist. Doch waren diese Schülerinnen bisher insofern benachteiligt, als ihnen der Besuch der Hausfrauenschule wohl eine sehr wertvolle Einführung und Vorbereitung für die Aufgaben der Hausfrauen, aber keine Berechtigungen für irgendwelche andere weiterführenden Bildungsanstalten gewährte. Erfreulicherweise ist es nunmehr gelungen, den Widerstand des Ministeriums zu überwinden. Ein Ministerialerlaß von 5. Januar 1923 besagt nämlich, daß ehemalige Volksschülerinnen der Klasse Ia, die nach je einjährigem Besuch der Vorklasse und der Hausfrauenschule sich mit Erfolg einer Prüfung unterziehen, sofort Aufnahme in das technische Seminar und auch in ein Seminar für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, wie es zum Beispiel in Duisburg besteht, finden, ferner aber auch in die mit der Frauenschule des Oberlyzeums verbundenen Kindergärtnerinnenlehrgänge eintreten können, wenn sie zuvor ein Jahr lang die Frauenschule besucht haben. Damit ist endlich das Bestreben, auch den Volksschülerinnen einen Weg zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten und Berufen zu erschließen, mit Erfolg gekrönt worden.

e.— Die **Evangelische Bürgergesellschaft** hielt am Mittwoch abend im großen Saale des evangelischen Vereinshauses ihre Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Stadtverordneter Paul Dülfer, erstattete einleitend den Geschäftsbericht.

Er betonte, daß das abgelaufene Vereinsjahr ein Jahr ruhiger und steter Weiterentwicklung gewesen sei. Obwohl man von einer intensiven Mitgliederwerbung der unruhigen Zeiten wegen Abstand genommen habe, sei die Mitgliederzahl doch in fortwährendem Steigen begriffen. Es sei aber dringend nötig, daß ein immer festerer Zusammenschluß aller gut gesinnten Evangelischen unserer Stadt erzielt werde. Redner streifte dann die Angelegenheit der evangelischen Volksschule an der Bandstraße, die unseren Lesern ja aus den Berichten der Stadtverordneten-Verhandlungen und aus gelegentlichen Eingesandts in unserem Blatte bekannt geworden ist. Um den Mitgliedern noch mehr Gelegenheit zu engerem Zusammenschluß zu geben, sollen an jedem ersten Mittwoch im Monat Zusammenkünfte in den neubergerichteten Vereinsräumen, Zimmer 4 und 5 im ersten Stock des Vereinshauses, stattfinden, bei denen wichtige Fragen des kommunalen Lebens, der Politik und rein evangelische Angelegenheiten besprochen werden sollen. Mit der Bitte, in weiteren Kreisen für die evangelische Bürgergesellschaft zu werben und namentlich auch die jüngeren Glieder unserer evangelischen Gemeinden für die Bestrebungen der Evangelischen Bürgergesellschaft zu interessieren, schloß Herr Dülfer seine beifällig aufgenommenen Ausführungen. Den Kassenbericht erstattete der 1. Kassenwart Genge. Die Jahresrechnung schließt ab mit einem Ueberschuß von 7285 Mark, bei einer Einnahme von 102 856 Mark und einer Ausgabe von 95 571 Mark. Dem Kassenwart wurde unter dem Danke für seine sorgfältige Kassenführung Entlastung erteilt. Bei der Vorstandswahl wurden die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wieder- und einige Herren neu in den Vorstand gewählt. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Rektor Paul Pistor einen Vortrag über die gegenwärtige Lage. Die Gesangsabteilung der Bürgergesellschaft trug durch den Vortrag mehrerer Lieder zur Verschönerung des Abends bei.

e.— **Der Arbeitsmarkt** hat sich im vergangenen Monat auch in Elberfeld verschlechtert. Am 1. Januar waren 404 männliche und 148 weibliche, am 15. Januar 529 männliche und 217 weibliche, am 31. Januar 558 männliche und 208 weibliche Personen gemeldet. Die größte Zahl der Arbeitsuchenden wies die Abteilung für Ungelernte mit 280 männlichen und 125 weiblichen Personen auf. Am Monatsschluß waren 10 offene Stellen für männliche und weibliche Personen vorhanden. In Erwerbslosenfürsorge standen am Schlusse des Monats 36 männliche Vollerwerbslose.

Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission am Schlachtviehmarkte Elberfeld vom 26. Februar. Auftrieb: 594 Stück Großvieh, davon 135 Ochsen, 63 Bullen, 385 Färsen und Kühe 11 Fresser, 527 Schweine, 287 Kälber, 35 Schafe. Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht: 1. Rinder. A. Ochsen: a) 300 000 bis 310 000, b) 280 000 bis 290 000, c) 240- bis 260 000, d) 190- bis 220 000; B. Bullen: a) 260- bis 270 000, b) 240- bis 250 000, c) 190- bis 220 000; C. Färsen und Kühe: a) 310, bis 320 000, b) 290- bis 300 000, c) 230- bis 250 000, d) 170- bis 200 000, e) 120- bis 160 000; D. Jungvieh: 170- bis 220 000; 2. Kälber: a) — b) 280- bis 290 000, c) 250- bis 270 000, d) 200, bis 230 000, e) —; 3. Schafe. Weideschafe: a) —, b) 150- bis 200 000; 4. Schweine: a) 270- bis 290 000, b) 300- bis 320 000, c) 340- bis 350 000, d) —, e) 200- bis 250 000, f) —. Tendenz des Marktes: Großvieh schleppend, Schweine und Kälber flott.

e.— **Kontumgenossenschaft Befreiung.** Eine außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Geschäftsanteils und der Haftsumme auf 20 000 Mark und genehmigte den Ankauf des Hauses Düsseldorferstraße 37 und 39, wo eine Verkaufsstelle eingerichtet werden soll. Die Gewerbesteuerfreiheit wurde für Mitglieder und deren Ehegatten bis 12 000 Mark erhöht.

e.— **Gymnastik im Flugzeug.** Der Pilot Schindler wird demnächst in einem Flugzeug Elberfeld überfliegen und in schwindelnder Höhe einen Luftgymnastikakt ausführen. Wie verlautet, wird Schindler zu der Zeit auch in einem hiesigen Theater auftreten.

e.— **Im Städtischen Museum** wurden neu ausgestellt: Kollektionen der Maler J. Greferath-Köln, Paul Bindel-Düsseldorf, Ernst Iselmann-Rees sowie des bekannten Dresdener Malers Alexander Gerbig.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Montag, 26. Febr., 7½—10¼ Uhr: „Maria Stuart" (Vorst. f. d. Freie Volksbühne, Gruppe 3 — kein Kartenverk.); Dienstag, 5½—10¼ Uhr: „Walküre" (A 22 — Preisgr. 6); Mittwoch, 6½—10½ Uhr: „Wilhelm Tell" (C 23 — Preisgr. 5); Donnerstag, 7½—9¾ Uhr: „Hänsel und Gretel" (B 23 — Preisgr. 6); Freitag: Geschlossen; Samstag, 7—10 Uhr: „Fledermaus" (außs. Abonn. — Preisgruppe 5); Sonntag, 4. März, 2½—5 Uhr: „Der keusche Lebemann" (außs. Abonn. Preisgr. 4), 6½—10½ Uhr: „Wilhelm Tell" (außer Abonn. — Preisgr. 5).

e.— **Wochenspielplan im Salamander.** Montag: „Pfarrer von Kirchfeld." Dienstag und Mittwoch: „Vater Holzmann." Donnerstag: „Jägerblut." Freitag: „Glück vom Riedhof." Samstag und Sonntag: „Fremdes Blut."

e.— **Polizeistunde.** Das Polizeipräsidium hat erneut für einen Wirt, diesmal aus der Bahnstraße, die Polizeistunde für sein Lokal auf 10 Uhr abends festgesetzt, weil er die Polizeistunde wiederholt nicht pünktlich innegehalten hat.

e. n. **Ein Ehedrama** spielte sich gestern vormittag vor dem Amtsgerichtsgebäude ab. Ein in Unfrieden lebendes Ehepaar war zum Sühnetermin geladen worden. Alle gute Absicht und Mühe des Richters muß wohl vergeblich gewesen sein, denn sonst hätte der Ehemann, ein Schneider, kaum auf der Straße angekommen, sich nicht auf seine Frau stürzen und ihr einen wuchtigen Messerstich in den Rücken beibringen können. Auf das Schreien der Verletzten eilten Justizwachmeister und andere Personen hinzu, nahmen den Messerstecher fest und brachten die Frau zunächst ins Gerichtsgebäude zurück. Sie wurde dann per Auto ins Krankenhaus gefahren. Der jähzornige, gefährliche Ehemann kann sich auf einen ganz empfindlichen Denkzettel gefaßt machen. Er gab zu, daß er seine Frau habe töten wollen.

Barmen, 26. Februar.

eb.— **Abgabe der Steuererklärungen im März.** Vor kurzem ist in der Presse bekanntgegeben worden, daß den Steuerpflichtigen mit Rücksicht auf den dem Reichstag zurzeit vorliegenden Entwurf eines Gesetzes über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen Vordrucke zur Abgabe der Vermögenssteuer- und Einkommensteuererklärung erst nach näherer Bekanntmachung zugesandt oder ausgehändigt würden. Der Entwurf des Geldentwertungsgesetzes konnte nicht so schnell verabschiedet werden, wie es ursprünglich vorgesehen war. Infolgedessen wird die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen auf den Monat März festgesetzt werden. Nähere Bekanntmachung hierüber wird noch erlassen werden. Die Steuerpflichtigen werden aber gut daran tun, sich schon jetzt alle für die Erklärung erforderlichen Unterlagen, z. B. Bankauszüge, zu verschaffen, damit sie in der Lage sind, ihre Steuererklärungen rechtzeitig und schnell abzugeben. Was die Zwangsanleihe anlangt, so wird nach den Beschlüssen des Reichstagsausschusses der Zeitpunkt, bis zu dem die Pflichtigen spätestens zwei Drittel der von ihnen zu zeichnenden Zwangsanleihe im voraus zu zeichnen und einzuzahlen haben, bis zum 31. März 1923 hinausgeschoben werden. Der Steuerausschuß des Reichstags hat in erster Lesung beschlossen, den Zeichnungspreis für die Zeichnungen im März wie für die Zeichnungen im Februar auf 100 v. H. festzusetzen.

b.— **Erhöhte Vergnügungs- und Schankerlaubnissteuersätze.** Die von den Stadtverordneten am 13. Februar beschlossenen Nachträge zur Vergnügungssteuer- und Schankerlaubnissteuer-Ordnung, die zum Teil Erhöhungen der bisherigen Steuersätze mit sich bringen, haben die Genehmigung des Bezirksausschusses, des Oberpräsidenten und des Landesfinanzamtes gefunden. Die neuen Steuerordnungen treten heute in Kraft.

b.— **Nochmalige Bierpreiserhöhung.** Die Brauereien vom hiesigen Bezirk haben mit Wirkung von heute ab die Bierpreise um weitere 20 000 Mark je Hektoliter erhöht. Das Starkbier kostet nunmehr 85 000 Mark und das einfache Bier 65 000 Mark je Hektoliter.

b.— **Gegen die Sammlungen durch Schulkinder,** die bekanntlich in der Stadtverordnetensitzung am Dienstag bemängelt wurde, wendet sich auch die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V. Sie schreibt uns: Täglich kommen Klagen über Sammlungen durch Schulkinder u. a. für die Beschaffung von Lernmitteln für minderbemittelte Kinder; teils sind die Listen mit dem Stempel der Schulen oder mit der Unterschrift der Lehrer versehen. Es sind aber auch Listen im Umlauf, die willkürlich ohne jeden Auftrag von den Kindern ausgefertigt sind; auch für die Ruhrhilfe laufen solche Listen. Die Geschäftswelt wird ersucht, keine Gelder an Kinder zu zahlen und alle Sammlungen abzuweisen, die nicht die Unterschrift der Geschäftsstelle des Vereins tragen. Dabei soll der Freigebigkeit der bessergestellten Eltern von Schulkindern keinerlei Schranken gesetzt werden, sei es, daß diese Bücher stiften oder durch Sammlungen zu der Beschaffung beitragen. Diese Sammlungen müssen jedoch durch erwachsene Personen geschehen, da die Sammlungen durch Kinder zu verwerfen sind.

b.— **Goldene Hochzeit.** Otto Kugel, Kriegsveteran von 70/71 und Frau Laura Kugel geb. Dreyer, Kurzestraße 3, feierten am Sonntag ihre goldene Hochzeit.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Dienstag, 27. Febr., 7½—10¼ Uhr: „Emilia Galotti" (A 23 — Preisgr. 4); Mittwoch, 7½—10¼ Uhr: „Der fliegende Holländer" (C 23 — Preisgr. 6); Donnerstag, 7½—10 Uhr: „Der Mustergatte" (B 22 — Preisgr. 4); Freitag, 7—10 Uhr: „Fledermaus" (außer Abonn. — Preisgr. 5); Samstag, 6½—10½ Uhr: „Wilhelm Tell" (außer Abonn. — Preisgr. 5); Sonntag, 4. März, 11—1 Uhr: Literarische Matinee: „Der Scheiterhaufen" (außer Abonn. — Preisgr. 6), 3—5¾ Uhr: „Undine" (außs. Abonn. — Preisgr. 6), 7—9½ Uhr: „Der Evangelimann" (außer Abonn. — Preisgr. 6).

b.— **Die Militärversorgungsgebührnisse** für März werden beim Postamt 1 in Barmen am 26. Februar von 8—1 Uhr gezahlt. Mit der ordnungsmäßig ausgefertigten Quittung ist auch die amtlich vollzogene Jahresbescheinigung abzugeben. Es wird daran erinnert, daß in den H-Bescheinigungen an der hierfür vorgesehenen Stelle die Namen der etwa versorgungsberechtigten Kinder aufgeführt sein müssen. Wegen der im März erfolgenden Jahresabrechnung ist es unbedingt erforderlich, daß die Renten am Hauptzahltage restlos abgeholt werden. Nach dem Hauptzahltage werden von jetzt ab die nicht abgeholten laufenden Renten erst wieder vom 6. ab und zwar nur an den Vormittagen gezahlt. Ausgenommen von der Sperrzeit bleiben erstmalige und einmalige Zahlungen.

b.— **Schlägerei zwischen Kommunisten und Jungdeutschen.** Die Kommunisten veranstalteten gestern vormittag vor dem Rathause eine Versammlung und zogen danach vor den Hauptbahnhof, wo sie mit einer Anzahl Mitglieder des Jungdeutschen Ordens, die ebenfalls einen Umzug machten, zusammenstießen. Es kam zwischen den beiden Parteien zu einer größeren Schlägerei bei der es blaue Flecke auf beiden Seiten gab. Wie es heißt, soll im Verlaufe der Schlägerei auch ein Schuß gefallen sein, der aber keinen Schaden anrichtete. (Der Polizeibericht meldet hierüber nichts.) Die Schutzpolizei stellte die Ruhe wieder her.

Letzte Telegramme.

Fast 3 Billionen Mark schwebende Schulden.

GA. Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Die schwebende Schuld des Reiches ist in dem zweiten Februardrittel ds. Js. um 314,18 Milliarden Mark auf 2989,85 Milliarden gestiegen. Davon waren mit dreimonatiger Laufzeit bei der Reichsbank diskontierte Schatzwechsel 2921 Milliarden Mark.

Weder Vermittlung noch Regierungskrise.

WTB. Berlin, 26. Febr. (Drahtb.) Zu einer Nachricht der „Chicago Tribune" meldet WTB.: Weder ist hier etwas über eine neutrale Vermittlung bekannt, noch haben die Anschauungen der Reichsregierung einen irgendwie gearteten Wandel erfahren, noch liegt Anlaß vor, sich mit Kombinationen über einen Kabinettswechsel zu befassen.

Eine Kundgebung in Washington fordert die Regierung zur Vermittlung auf.

WTB Washington, 23. Febr. (Drahtb.) In Madisonsquare-Garden wurde eine Versammlung von Männern und Frauen, insgesamt 14 000 Personen, abgehalten, die Einspruch gegen den Einbruch der Franzosen und Belgier in das Ruhrrevier erhoben. Es wurde eine Entschließung angenommen, worin es heißt, der Einmarsch sei dazu angetan, den Weltfrieden zu zerstören. Die Besetzung wurde als Gewaltakt verurteilt. Amerika sei mit dem ausgesprochenen Ziel in den Krieg eingetreten, jedem System des Militarismus und Imperialismus ein Ende zu setzen. Die Washingtoner Regierung wird gebeten, ihre guten Dienste anzubieten, um eine freundschaftliche Lösung der deutsch-französischen Schwierigkeiten zu finden. Es wurde angeregt, die Frage einer Körperschaft zu unterbreiten, die — ähnlich wie die Haager Konferenz von 1899 — für die Regelung internationaler Streitigkeiten zu bilden wäre.

Ablehnung eines Milliardenkredits für Deutschland.

BB. Neuyork, 26. Febr. (Drahtb.) Der Finanzausschuß des Senats hat den Vorschlag über einen Milliardenkredit für Deutschland zur Erleichterung der amerikanischen Ausfuhr einstimmig verworfen. (Es handelte sich hier um eine reine Formalität, da der Vorschlag niemals als ernst angesehen wurde. Immerhin hatte der Vorschlag propagandistische Wirkung.)

Die Litauer als gelehrige Schüler.

BB Berlin, 24. Febr. (Drahtb.) Aus Memel erfährt die Vossische Zeitung, daß die Litauer dem Hauptschriftleiter des Memeler Dampfboots, Seyfried, einen Ausweisungsbefehl ausstellten, demzufolge er das Memelgebiet unter militärischer Bedeckung innerhalb 24 Stunden zu verlassen hat. Seyfried, der seit 15 Jahren in Memel ansässig ist, ist Stadtverordneter.

Hiddinghausen und Schee besetzt.

Schwelm, 26. Febr. Die Franzosen haben die Besetzung auf Hiddinghausen und Schee ausgedehnt.

Die österreichische Anleihe.

Aus London wird der Abschluß der Zwischenanleihe von 1,8 Million Pfund Sterling, die England Oesterreich gewähren wird, gemeldet. Der Zinsfuß beträgt 7 v. H., der Emissionspreis 93. Nach der „Neuen Freien Presse" beträgt die Gesamtsumme der Anteile der einzelnen Länder an der Zwangsanleihe 3,46 Millionen Pfund Sterling. Mit Hinzurechnung des jetzt flüssig gemachten Restes des italienischen Vorschusses im Betrage von 78 Mill. Lire und der versprochenen schweizerischen Anleihe von 20 Millionen Franken ergibt sich eine Gesamtsumme von 5,1 Millionen Pfund Sterling. Zur Verfügung verbleiben der österreichischen Regierung 3,6 Millionen Pfund oder rund eine Billion Papierkronen. Damit vermag der Staat bis fünf Monate auszukommen.

Kinderpanik im Kino.

BB Berlin, 26. Febr. Am Sonntag nachmittag brach in einem Kinotheater in der Nähe des Görlitzer Bahnhofs während einer Vorstellung für Jugendliche im Vorführungsraum Feuer aus. Der Zuschauerraum verqualmte in kurzer Zeit und eine Panik bemächtigte sich der anwesenden Kinder, von denen etwa zwanzig Verletzungen davon trugen, jedoch glücklicherweise nur vier ernsterer Natur. Das Feuer selbst wurde ohne große Schwierigkeiten von der Feuerwehr gelöscht.

Dreizehn Personen verbrannt.

WTB London, 24. Febr. (Drahtb.) Wie aus Canfas City gemeldet wird, sind bei einem Feuer in einer Pension 13 Personen ums Leben gekommen. Man nimmt an, daß noch drei Tote unter den Trümmern liegen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 27. Febr.: Veränderlich bei wenig geänderter Temperatur; zeitweise trübe und Regenfälle.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Tod allen Stürmern
Ordis-Wurmkugeln
(hergestellt a. Saatgutpräp.)
Vorrätig in den Apotheken. Ordis-Werke A.-G. Braunschweig

Angehöriger Urlaub erteile), und die Abgelösten werden keine Propaganda für das Abenteuer im Ruhrgebiet treiben. Sie schimpfen nicht schlecht und machen auch den Deutschen gegenüber aus ihrer Mißstimmung gar kein Hehl. Wie hatte man dem Poilu die Sache so reizend dargestellt! Von den Deutschen würde er mit offenen Armen aufgenommen werden; nichts zu tun, hohe Löhnung, üppiges Leben, da man für den Franken ja alles kaufen kann, schönes Essen, Wein, Theater, Kino, hübsche Mädchen — Herz, was begehrst du mehr! Es kam etwas anders. Der französische Soldat, der Friedensdienst zu tun gedachte oder noch weniger, wurde in eine Ausrüstung gesteckt, die an diejenige erinnert, darin Tartarin von Tarascon auf die Löwenjagd zog. (Und Ziegen und Kamele schoß.) Die Bevölkerung verhielt sich abweisend. Mißmutig und gelangweilt stehen die Poilus in ihren komisch gerafften Mänteln, die wie verlängerte Cuts aussehen, vor den Quartieren, wenn sie nicht auf Posten gezogen sind, wo es nichts zu bewachen gibt, und das im Verhältnis zu dem meist kleinen Manne übermäßig lang erscheinende Gewehr mit dem aufgepflanzten Bajonett verkehrt auf der Schulter tragen. Der einfache Soldat muß um sieben Uhr abends in seinem Quartier sein, darf weder ein Kino noch eine sonstige Vergnügungsstätte besuchen, könnte dies auch schon aus dem Grunde nicht, weil er einen Franken (sage und schreibe einen Franken) tägliche Löhnung erhält (denn die Besatzungskosten im Ruhrgebiet muß die französische Regierung selbst bezahlen), die deutschen Banken aber seltsamerweise für den Franken nur den Friedenspreis, also achtzig Papierpfennig, geben wollen . . . Und neuerdings ist der Sold auf 80 Centimes herabgesetzt worden. Die Behandlung seitens der Offiziere trägt auch nicht dazu bei, das Vergnügen an diesem Kriege im Frieden zu erhöhen. Bezeichnend dafür ist der Vorfall in Buer, wo ein französischer Fahnenschmied (nicht ein deutscher, wie irrtümlich vielfach angenommen wurde) einen Offizier erschlug, der ihm mit der obligaten Reitpeitsche durchs Gesicht gefahren war. Der Schmied hatte das Pferd des Offiziers, das er beschlagen sollte, mit dem Hammer ein wenig auf die Schenkel geklopft, was von dem Gaul anscheinend als tödliche Beleidigung aufgefaßt wurde und von seinem Herrn gerächt werden mußte.

La vérité est en marche — die Wahrheit ist auf dem Marsche, auch in Frankreich. Leider marschiert sie nur zu langsam, und wir haben wenig Zeit. Zwar siegten, wie Lloyd George hervorhob, in 17 französischen Ersatzwahlen die Gegner der Regierung, doch ist es recht fraglich, ob dies auch Gegner der Ruhraktion waren. Das „Journal des Débats" wird wohl recht haben, wenn es meint, daß Poincaré nicht kritisiert werde, weil er die Ruhr besetzt habe, sondern weil man ihm ein gewisses Zögern und Unbeständigkeit vorwerfe. Die Behauptung, daß Deutschland zahlungsfähig sei, wird augenblicklich wieder in verstärktem Maße aufgestellt, und zwar stützt man sich bei dieser Annahme auf die Besserung des Markstandes, worauf ja die deutsche Regierung einen erheblichen Einfluß ausgeübt hat. Deutschland verlangte ein Moratorium mit der Begründung, daß es jetzt weder in bar, noch in Sachen bezahlen könne. Und heute sagt, wie man im „Temps" liest, die Berliner „Germania", daß die deutsche Valuta nicht mit den Mitteln der Reichsbank, sondern mit den Mitteln zum Steigen gebracht wurde, die Deutschland für seine Reparationszahlungen bestimmte. Dieser Schuldner flehe also um ein Moratorium, weil er zahlungsunfähig sei. Und wenn man gegen ihn vorgehe, so zeige er seine Mittel und höhne, daß man ihn nun zwinge, sie für seine Verteidigung aufzuwenden. Diese Schlußfolgerungen lassen sich leicht als falsch nachweisen. Bei dem letzten katastrophalen Sturz der Mark waren so wenig Devisen auf dem Markt, daß die Kurse meistens „hochgesprochen" wurden, außerdem ist die Mark so empfindlich geworden, daß ganz geringe Veränderungen in der politischen und wirtschaftlichen Temperatur genügen, ihren Kursstand herunterzudrücken. Infolgedessen sind auch nur geringe Mittel notwendig gewesen, um den Kurs wieder etwas zu heben und auf einigermaßen „normaler" Basis zu halten. Wollte man die Mark noch wesentlich höher schrauben, so würde sich bald zeigen, daß hierfür die Kräfte nicht ausreichen. Wenn die deutsche Regierung ihre Zahlungsunfähigkeit aus dem Versailler Vertrage erklärte, so sagte sie damit auch keineswegs, daß sie nun überhaupt gar keine Mittel mehr zur Verfügung hätte. Vielmehr haben zwei Reichskanzler erklärt: Erst Brot, dann Reparationen! Auch dem bankerotten Schuldner läßt die Gesetzgebung der zivilisierten Länder das zum Leben Notwendigste, Frankreichs Methode der Schuldhaft ist mittelalterlich barbarisch. Wenn durch die Stützungsaktion der Mark aber die Preise ermäßigt werden, wird Brot geschafft für alle.

•

Ja, wenn! wird mancher sagen, es sieht noch nicht so aus. Die Regierung kann zu den gesunkenen Preisen im Auslande einkaufen, wird es auch wohl tun und eine mehr oder weniger große Reserve schaffen. Aber auch die Erzeuger und Händler im Inlande müssen heruntergehen mit den Preisen. Es sind nicht nur sozialistische Minister, die das fordern, auch die Handelskammern im Ruhrbezirk beispielsweise ermahnen die Firmen, gleicherweise bei sinkendem Markwert nicht den Gestehungspreis, sondern den durch die Geldentwertung berechtigten Preis der Kalkulation zugrundezulegen, dies auch bei steigendem Markwert zu tun. Gewiß kommen oft Umstände in Betracht, die eine sofortige oder überhaupt eine Ermäßigung verhindern, manche Waren werden auch trotz des gestiegenen Markwertes nicht billiger, sondern teurer werden müssen, wenn zum Beispiel gestiegene Frachten und Lohnerhöhungen bei der Kalkulation eine ausschlaggebende Rolle spielen, bei vielen Gegenständen des täglichen Gebrauchs ist jedoch eine sofortige Reduktion möglich und notwendig. Die Eile, mit der besonders während der letzten Teuerungsperiode die Preise dem steigenden Dollar folgten oder ihn noch überboten (nicht täglich, stündlich fast!), war gar zu auffallend, als daß dadurch nicht die Forderung ausgelöst werden mußte, nunmehr in etwa wenigstens das Ding auch mal von der anderen Seite zu drehen. Inwieweit die Schuld den Einzelhandel trifft oder in vielleicht höherem Maße die Erzeuger, Fabrikanten und Grossisten, wollen wir hier nicht untersuchen. Zu fordern ist aber auch, daß der Staat seine Uebersteuerungspolitik aufgibt. Die Erhöhung der Frachtsätze darf nicht nach rein fiskalischem Muster erfolgen. Ein direkter Unfug ist, daß mit den höheren Kohlenpreisen auch die vierzigprozentige Kohlensteuer automatisch steigt, was ja dann wieder preistreibend auf die Fabrikation wirken muß.

•

Daß mit der Stützungsaktion der Mark keine dauernde Stabilisierung beabsichtigt sein kann, liegt auf der Hand. Sie aber deshalb zu diskreditieren, wie es in einem Teile der deutschen Rechtspresse geschieht, erscheint uns nach dem oben Gesagten in diesem Moment nicht richtig. Vielleicht hätte sie schon etwas früher einsetzen können. Wenn hervorgehoben wird, der Reichsbankpräsident Havenstein sei dagegen gewesen (nach unseren Informationen ebenso der Vizepräsident v. Glasenapp), läßt sich darauf erwidern, daß selbst in der konservativen „Kreuzzeitung" vor einiger Zeit dem Sinne nach zu lesen stand, die Reichsbank sei bisher zu konservativ gewesen und habe eine zu geringe Aktivität gezeigt. Auf jeden Fall müssen wir es verurteilen, wenn der Regierung Cuno in diesem Augenblicke unnötige Schwierigkeiten bereitet werden. Denen, die Cuno schon mit Bethmann vergleichen, sei ein Satz des Großadmirals v. Tirpitz in der „D. A. Ztg." entgegengehalten, der lautet: „Denjenigen Männern, welche vor oder hinter den Kulissen die heutige Wiederstandsbewegung leiten, wollen wir vertrauen". Daß der Reichskanzler bei aller Festigkeit des passiven Widerstandes gegenüber dem unqualifizierbaren Ueberfall der Franzosen und Belgier (in welcher Passivität doch auch ein gutes Stück Aktion liegt!) für eine Erfüllung des Friedensvertrages im Rahmen des Möglichen ist, entspricht der Auffassung, zu der sich Dr. Cuno sowohl vor seiner Amtsübernahme bekannt und und die er verschiedentlich bestätigt hat. Zu einer Katastrophenpolitik läßt er sich nitch zwingen, und dafür ist auch die übergroße Mehrheit des deutschen Volkes nicht zu haben. Das Rasseln mit dem Kindersäbel — einen anderen besitzen wir ja nicht — überlassen wir den politischen Kindern.

•

Wie aber soll uns Rettung werden? Trotz aller Enttäuschungen richten wir immer wieder die Blicke auf das Ausland, insbesondere auf England und Amerika. Im Unterhause hat Bonar Law zwar den liberalen Antrag auf Verweisung der Ruhraktion vor den Völkerbund abgelehnt (mit dem uns auch gar nicht gedient wäre), und dafür eine starke Mehrheit gefunden, zugleich auch einen aufsehenerregenden Passus in seiner ersten Rede berichtigt. Damals hatte er bemerkt, der Abzug der englischen Truppen bedeute das Ende der Entente. Am Montag erklärte er, seine Worte seien etwas weit gegangen, und er habe nur sagen wollen, daß die Entente sich „etwas schwierig" gestalten würde, wenn die Engländer nicht mehr am Rhein ständen. Der englische Premier hat aber zugleich den Franzosen einige Wahrheiten gesagt, die sie sich nicht hinter den Spiegel stecken. Der Pariser „Temps" schreibt — wie wir in Ergänzung der schon mitgeteilten Zeitungsstimmen erwähnen —, die Idee Bonar Laws stimme, was die Ruhraktion anbelange, mit der seiner Gegner überein. Er habe sich in seiner Rede damit begnügt, zu erklären, aus welchen diplomatischen Gründen der liberale Zusatzantrag gegenwärtig nicht verwirklicht werden könne. Die „Liberté" sieht in der Rede Bonar Laws neue Ursachen für die Verschlimmerung des Frankenkurses. Bonar Law habe vielleicht gute Absichten, aber schlechte Ideen. Er wolle allerdings Deutschland nicht ermutigen, scheue sich aber nicht, die französische Aktion öffentlich zu verurteilen und den Erfolg zu bezweifeln. Man dürfe von der englischen Regierung zum mindesten verlangen, ihre Vorschläge bekanntzumachen, anstatt die französische Aktion nur zu kritisieren. Dem französischen Wunsche auf Ueberlassung weiterer Eisenbahnlinien im besetzten Gebiete hat Bonar Law dann wieder in beschränktem Maße nachgegeben, und französische Blätter berichten sogar von einer „kleinen Feier", die anläßlich der Uebergabe der Bahnlinie Düsseldorf—Neuß zu Ehren der beiden Generale Payot und Godley im Bahnhof von Harff inszeniert worden sei, wobei ein Defilé der beiderseitigen Truppen stattgefunden habe. Darauf seien die englischen Truppen aus diesem Abschnitt zurückgezogen und durch französische ersetzt worden. (Bonar Law hatte erklärt, der Abschnitt sei gar nicht besetzt gewesen!) Ob die Franzosen aber allzugroße Vorteile von dem englischen Zugeständnis haben, möchten wir bezweifeln. Tatsächlich scheint durch diese Lösung die Gefahr beseitigt, daß die Engländer aus Köln abziehen, gleichzeitig aber auch die Gefahr, daß etwa über Köln oder über die anderen durch die britische Zone laufenden Strecken französische Transporte geleitet werden.

Im übrigen geniert sich England keineswegs, wie aus der Beantwortung einer Anfrage im Unterhause hervorging, die Ruhraktion zu verurteilen, aber an dem eventuellen Profit teilzunehmen. Business is business. Geschäft ist Geschäft!

Auf England ist also zurzeit nicht zu rechnen — falls ihm nicht Amerika zur Seite treten sollte. Wenn es nämlich England gelingen sollte, im Verein mit Amerika die Franzosen von der Ruhr wieder zu vertreiben und damit die Gefahr einer übermächtigen französischen Eisenindustrie zu bannen, wozu England allein zu schwach ist, so wäre das ein noch besseres Geschäft! In seiner Unterhausrede hat Bonar Law schon auf Amerika hingewiesen und bei einem Frühstück, an dem der amerikanische Botschafter teilnahm, sagte der Premier, die Welt würde heute in einer viel besseren Lage sein, wenn Amerika sich nach dem Kriege nicht so zurückgehalten hätte, und er hoffe und glaube, daß die amerikanische Regierung, wenn sich die Gelegenheit biete, nicht mehr abseits von den Schwierigkeiten der alten Welt stehen werde.

•

Wann wird die „Gelegenheit" sein, wird sie jemals kommen?! Wieder liegt eine Meldung vor, die von einer bevorstehenden amerikanisch-englischen Vermittlung wissen will. (Vgl. das heutige Telegramm.) Wir sind bei Beurteilung derartiger Nachrichten etwas skeptisch geworden. Vorläufig bleibt uns nichts anderes übrig, als in unserem Verzweiflungskampfe auszuhalten. Je länger uns das gelingt, desto mehr wird sich die Sympathie der Welt auf unsere Seite neigen und ein Druck entstehen, dem auch Frankreich schließlich sich unterwerfen muß. Ein Vaterlandsverräter aber, wer die deutsche Volkseinheit zu erschüttern sucht! Viel zu groß ist immer noch die Sucht, in die Parteischeuern zu sammeln und Klassengegensätze zu verschärfen, statt zu überbrücken. Nicht alte Parteien und Meinungen zu konsolidieren oder neue zu gründen, gilt es, sondern die unsichtbare Kette der Patrioten zu schmieden, die keinen Namen braucht, sondern wahrhaft deutsche Gesinnung, deutschen Opfermut und deutsche Treue.

T.

Annahme des Notgesetzes im Reichstag.

In seiner gestrigen Sitzung hat der Reichstag in zweiter und dritter Lesung das Notgesetz mit geringfügigen Aenderungen der Kommissionsbeschlüsse angenommen. Erwähnenswert ist, daß die Beschränkungen für das Gastwirtsgewerbe auch auf Klubs und andere geschlossene Gesellschaften ausgedehnt worden sind. Branntwein, Branntwein enthaltende Genußmittel und Tabakwaren dürfen an Personen vor dem vollendeten 18. Jahre nicht verabfolgt werden. Der Antrag, Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren über die Personen zu verhängen, die im selbstverschuldeten Rausche strafbare Handlungen begehen, wurde abgelehnt. Die Veröffentlichung der Urteile über Preistreiberei soll durch Anschläge an deutlich sichtbaren Stellen erfolgen. Die Mindeststrafe von schweren Fällen für Schleichhandel und Wucher wird von 20 000 auf 100 000 Mark erhöht. Durch die Beschlagnahme frei gewordener Räume, von Schanklokalen usw. sollen den aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen Wohnungen zugewiesen werden. In der Einwanderungsfrage wurde einer Entschließung Stresemanns zugestimmt, die die Regelung nicht nur auf die Ostjuden, sondern auf alle Einwanderer angewandt wissen will.

•

GA **Berlin**, 24. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat hat das Notgesetz nach den Beschlüssen des Reichstages einstimmig angenommen. Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Gesetz über die Verlängerung der Kohlensteuer. Die Reichsratsausschüsse haben der Verlängerung ohne Befristung zugestimmt, die Höhe der Steuer im allgemeinen mit 40 Prozent des Wertes der Kohlen beizubehalten und folgende Entschließung vorgeschlagen: Der Reichsrat wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, alsbald Maßnahmen in die Wege zu leiten, die dazu dienen, den Bezug des Hausbrandes für bedürftige Volkskreise, gemeinnützige Anstalten und öffentliche Schulen zu verbilligen und zu erleichtern. Die Vollversammlung stimmte dem Gesetzentwurf und der Resolution zu.

Verdreifachung des Umlagepreises für Getreide.

GA **Berlin**, 22. Febr. (Eig. Meld.) Die gemischte Kommission des Reichstages zur Festsetzung der Getreideumlagepreise beschäftigte sich heute mit dem Preise für das vierte und fünfte Sechstel der Umlage. Der Vertreter einer Landesregierung beantragte Verdreifachung des bisherigen Preises. Nach anfänglichen Bedenken schlossen sich auch die Verbrauchervertreter diesem Antrage an. Der Preis für die Tonne Roggen wurde auf 600 000 Mark festgesetzt, während die Produktionskosten der Landwirte 674 000 Mark pro Tonne betragen und der Roggen im freien Handel etwa 950 000 Mark die Tonne kostet.

Die Lage in Essen.

WTB. **Essen** 25. Febr. (Drahtb.) Die Franzosen gehen nunmehr dazu über, die Straßenbahnwagen anzuhalten und von den Fahrgästen Ausweise zu verlangen bezw. alle diejenigen zu verhaften, welche größeres Gepäck mit sich führen. Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr wurde ein Straßenbahnwagen der Linie 16 von einem französischen Kommando mit aufgepflanztem Seitengewehr, das aus einem Offizier, einem Unteroffizier und zwei Mann bestand, angehalten. Die Fahrgäste mußten ihre Ausweise vorzeigen. Mehrere Damen und Herren, die größeres Gepäck mit sich führten, wurden zur Wache gebracht.

WTB. **Essen**, 25. Febr. (Drahtb.) Die französische Wache im Hauptbahnhof Essen ist zurückgezogen worden.

WTB **Essen**, 25. Febr. Heute früh wurde das Haus des Beigeordneten Bolsdorff von etwa dreißig französischen Soldaten umstellt. Die Leute drangen mit Gewalt durch die hintere Haustür ein und erklärten Frau Bolsdorff für verhaftet. Der Grund für die Verhaftung ist folgender: Seit mehr als 14 Tagen versuchten die Franzosen sechsmal in das Haus des Beigeordneten einzudringen, um an dem Telephongestänge auf dem Dach zu arbeiten. Trotz starrenden Bajonetten und ausgestoßenen Drohungen verweigerte Frau Bolsdorff den Eintritt, bis heute die Franzosen sich den Weg ins Haus gewaltsam bahnten. Der Beigeordnete Bolsdorff verlangte, seine Gattin ins Gefängnis begleiten zu dürfen, was nach wiederholter Verweigerung gestattet wurde.

WBT **Essen**, 23. Febr. Gestern abend wurde in dem Bankhaus Ratbau & Co. ein frecher Raub ausgeführt. Zwei Zivilisten — einer sprach nur französisch, der andere französisch und deutsch — erklärten den 77jährigen Inhaber für verhaftet, weil er angeblich der Schupopolizei Vorschüsse gegeben habe. Sie zwangen ihn, die Bücher vorzulegen und die Schränke zu öffnen. Die Banditen raubten die gesamten Valuten und mehrere Millionen deutsches Geld. An fremdem Geld fielen ihnen in die Hände: 2873 Gulden, 4100 französische Franken, 700 belgische Franken, 154 Dollar, 500 Lire und 3 717 200 Mark.

b. **Essen**, 24. Febr. Heute morgen bei Tagesanbruch hat französische Infanterie und Kavallerie die Bahnhöfe Recklinghausen-Süd, Wanne und den Güterbahnhof Herne besetzt. Die Station Frintrop wurde von dem französischen Militär dagegen geräumt. Die Franzosen haben dort etwa 92 Wagen mit Kohlen sowie annähernd 150 Güterwagen, die zum Teil mit Eisen, Kalk und sonstigen Gütern beladen waren, und 16 Lokomotiven sowie alles Fernsprechmaterial, das in ihre Hände fiel, mitgenommen. Der Bahnhof Frintrop bietet heute nach dem Abzug der Franzosen ein Bild trostloser Verwüstung. Alle Schränke und sonstigen Behälter sind erbrochen, und der Inhalt ist verstreut und zerstört, soweit er nicht gestohlen wurde.

•

Ausgewiesene Schupobeamten.

WTB. **Dortmund**, 25. Febr. (Drahtb.) Die in Dortmund verhafteten Schutzpolizeioffiziere und Beamte wurden gestern von den Franzosen ausgewiesen.

Gegen die Unterdrückung der Pressefreiheit.

Eine Entschließung des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Presse.

WTB. **Elberfeld**, 25. Febr. Der Verband der Rheinisch-Westfälischen Presse erhebt schärfsten Einspruch gegen die Unterdrückung der Pressefreiheit in den besetzten Gebieten, die sich in zahllosen Zeitungsverboten, in Verhaftungen, Ausweisungen und Verurteilungen von Redakteuren und Verlegern äußert. Die Volksstimmung, die durch eine derartige Unterbindung der öffentlichen Meinung entsteht, diene keineswegs der Förderung von Ruhe und Sicherheit. Der Verband erwartet, daß solche Verbote, Verhaftungen, Ausweisungen und Verurteilungen in Zukunft unterbleiben, fordert die gesamte in- und ausländische Presse auf, ihm in diesem Kampfe ihre Unterstützung zu leihen, und spricht den Redakteuren und Verlegern, die trotz schwerster Bedrängnis ihre Pflicht gegenüber dem Vaterlande vorbildlich erfüllt haben, Dank und Anerkennung aus.

Ein neuer Einspruch Grützners.

Regierungspräsident Grützner hat an General Denvignes ein Schreiben gerichtet, in dem er dagegen Einspruch erhebt, daß Regierungsbeamte der Verwaltungen des Staates und der Städte unter dem Vorwand einer Umgehung zu den Militärbehörden bestellt und dort verhaftet werden. Ein derartiges Vorgehen widerspreche den deutschen Rechtsgrundsätzen und dem Gerechtigkeitsgefühl. Der General dürfe sich nicht wundern, wenn in Zukunft leitende Beamte derartigen Befehlen zum Erscheinen vor den Militärbehörden nicht mehr nachkommen.

•

Das Herner Rathaus besetzt, die Stadtverordneten verhaftet.

TU. **Herne**, 24. Febr. (Drahtb.) Das Rathaus ist gestern nachmittag von französischen Truppen besetzt worden, nachdem die Stadtverordneten bis auf ein Mitglied verhaftet worden waren, das ebenfalls nach 3 Stunden verhaftet wurde, weil es sich geweigert hatte, die französischen Befehle auszuführen.

Neue Verurteilungen.

TU **Herne**, 24. Febr. Der Bürgermeister und der Polizeiinspektor von Herne, die sich geweigert hatten, französische Befehle zu befolgen, sind vom Kriegsgericht zu je 6 Monaten Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Noch schärfere Maßnahmen.

TU. **Herne**, 24. Febr. Der kommandierende General hat in einer Besprechung mitgeteilt, daß weitere schärfere Maßnahmen für die Bevölkerung bevorstehen. Beabsichtigt sei, sämtliche Geschäfte zu schließen.

Marokkaner in Königswinter.

WTB **Königswinter**, 25. Febr. Heute nachmittag gegen ¼4 Uhr wurde Königswinter von Marokkanern besetzt. Sie besetzten das Rathaus und das Zollamt und erbrachen, da niemand anwesend war, die Türen und besetzten die Zugänge zum Bahnhof.

Niederlahnstein von den Franzosen besetzt.

TU **Koblenz**, 24. Febr. Seit gestern ist der Bahnhof Niederlahnstein von den Franzosen besetzt. Der Betrieb ist eingestellt. Die Züge verkehren nur bis Ehrenbreitstein.

Limburg besetzt.

WTB **Frankfurt a. M.**, 25. Febr. (Drahtb.) Zum Direktionsbezirk Frankfurt a. M. gehörende Bahnhof Limburg an der Lahn wurde heute um 8 Uhr von den Franzosen besetzt.

Abzug der Neger.

GA. **Velbert**, 24. Febr. Die farbigen Truppen sind aus Werden, Velbert und Kupferdreh zurückgezogen. Vorläufig sind sie nach Bonn weitertransportiert worden.

•

WTB **Herne**, 25. Febr. In der vorletzten Nacht wurde in Herne ein Arbeiter, der 250 000 Mark bei sich führte, von drei französischen Soldaten überfallen und vollständig ausgeraubt.

GA **Barop**, 24. Febr. (Eig. Drahtb.) Bei einer Beschlagnahme von Kohlenwagen in Barop fanden die Franzosen auch zwei Wagen mit Blechen des Bochumer Walzwerkes. Angehörige des 149. französischen Infanterieregiments entwendeten von den Blechen im Werte von 50 Millionen Mark, um daraus Dachungen für Feldküchen usw. herzurichten.

Frankfurt a. M., 24. Febr. In Moselweiß bei Koblenz wurden in einem Restaurant Eisenbahnbeamten, die an die von französischer Militär von den Bahnanlagen vertriebenen Eisenbahner Löhne und Gehälter auszahlten, von vier bewaffneten französischen Polizisten in Zivil die Summe von 65 Millionen geraubt.

•

Abgelehntes Ansinnen.

GA. **Duisburg**, 23. Febr. (Eig. Drahtb.) Die belgischen Besatzungsbehörden, die zusammen mit den Franzosen die Zollämter in Duisburg besetzt haben, haben an verschiedene Tabakfabriken die Aufforderung gerichtet, genaue Listen über ihre Bestände an Tabaken und Tabakerzeugnissen wie auch der unverzollten Tabake aufzustellen. Auch sollen die Fabriken die Banderolesteuer an die Franzosen und Belgier abliefern. Andernfalls würden die Fabrikanten vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Die Fabrikanten haben dieses Ansinnen abgelehnt. Das Reich hat den Fabrikanten Schadloshaltung zugesichert.

Die Bedrückung der Eisenbahner.

b. **Essen**, 26. Febr. (Drahtb.) Die Bedrückung der Eisenbahner im besetzten Gebiet durch die Franzosen nimmt immer ungeheuerlichere Formen an. Neben Ausweisungen von Eisenbahnerfamilien aus ihren Wohnungen und dem Versuch, die Gehalts- und Lohnzahlungen an die Eisenbahner zu verhindern, will man jetzt den Eisenbahnern auch die Möglichkeit nehmen, das besetzte Gebiet zu verlassen. Die Zugkontrolle an den Ausgangsbahnhöfen des Ruhrreviers wollen die Eisenbahner nur auf dem besetzten Gebiet ausreisen lassen, wenn sie eine besondere Erlaubnis des Generals Degoutte haben.

Die Ausfuhr-Sperrversuch

Von Dr. Gotthard Würfel.

Schon die Sperre des Jahres 1921 hat nicht an den Zugangsstellen an der Grenze, sondern auf den größeren Bahnhöfen des besetzten Gebietes zu größeren Störungen, zu Aufenthalten und Schwierigkeiten geführt, die erst nach monatelanger Bemühung nach Aufhebung der Sperre wieder beseitigt werden konnten. Dazu kam in allen Industriezweigen zunehmende Arbeitslosigkeit, und endlich stellte sich heraus, daß für die rheinischen Erzeugnisse schließlich doch ein Absatzfeld gefunden werden mußte, wenn die rheinischen maßgebenden Industriezweige nicht in sicherer Aufeinanderfolge ihren Konkurs erklären und die Hauptzahl der Arbeiterschaft ohne Beschäftigung werden sollte. Diese Befürchtungen aber sind bei der jetzigen Wiederholung der Grenzsperre nicht mehr in absehbarer Zeit zu erwarten, sondern stehen einfach vor der Tür, weil die Desorganisation des Verkehrs und des Handels im gesamten besetzten Gebiet seit dem Einfall ins Ruhrrevier so stark fortgeschritten ist, daß es nur noch einiger weiterer gewaltsamer Einwirkungen in das Wirtschaftsleben bedarf, um es an den wichtigsten Stellen zum völligen Erliegen zu bringen. Ziehen Frankreich und Belgien bei der neuen Maßnahme die Schädigungen in Betracht, die für das unbesetzte Deutschland entstehen müssen, so ließe sich die Zweckmäßigkeit dieser Politik wohl verstehen, wenn man glauben konnte, die dadurch herbeigeführte Minderung der Leistungsfähigkeit des unbesetzten Deutschlands durch die Ausnutzung des besetzten Gebietes auszugleichen und darüber hinaus zu eigenem Nutzen zu verwenden. Aber die französische Rechnung hat den Fehler, zu übersehen, daß mit der Ausfuhrsperre nach dem unbesetzten Deutschland zugleich auch die Leistungsfähigkeit des gesamten besetzten Gebietes stark herabgemindert wird und damit jeder finanzielle Nutzen für das geldgierige Frankreich ausgeschlossen ist.

Man braucht sich die Sache nur einmal kurz an verschiedenen Zahlen klarzumachen, besonders an den Eisen- und Stahlerzeugnissen, die jetzt in erster Linie betroffen werden. Das deutsche Reich in seinem jetzigen Umfange hat im Jahre 1920 6,6 Millionen Tonnen Roheisen produziert, und davon entfallen auf das jetzt besetzte Gebiet insgesamt nicht weniger als 5,1 Millionen Tonnen, die sich folgendermaßen verteilen: Ruhrgebiet 3,8 Millionen Tonnen, altbesetzte Gebiete 1 Million Tonnen, Saargebiet 0,6 Million Tonnen; ferner hat das Deutsche Reich im jetzigen Umfange im Jahre 1920 8,1 Millionen Tonnen Rohstahl hervorgebracht, davon entfallen auf das jetzt besetzte Gebiet insgesamt nicht weniger als 6,7 Millionen Tonnen, und zwar auf das Ruhrgebiet 4,7 Millionen Tonnen, auf das altbesetzte Gebiet 1,3 Million Tonnen und auf das Saargebiet 0,7 Million Tonnen. Nicht wesentlich anders verschieden liegen die Verhältnisse bezüglich der Walzwerkerzeugnisse. Davon sind im deutschen Reiche jetzigen Umfanges im Jahre 1920 8,1 Millionen Tonnen erzeugt worden, wovon auf das jetzt besetzte Gebiet nicht weniger als 5 Mill. Tonnen entfallen, und zwar auf das Ruhrgebiet 3,8 Millionen Tonnen, auf das altbesetzte Gebiet 1 Million Tonnen und auf das Saargebiet 0,4 Million Tonnen. Von der Roheisenerzeugung fielen also auf das gesamte besetzte Gebiet einschließlich der Saar 77 Prozent, von der Rohstahlerzeugung sogar 83 Prozent und von der Walzwerkserzeugung 80 Prozent.

Bisher waren Abnehmer dieser immerhin beträchtlichen Stahl- und Eisenerzeugung in erster Linie natürlich das unbesetzte Deutschland, und in zweiter Linie Belgien, das auch im Frieden schon Hauptabnehmer dieser deutschen Erzeugnisse gewesen ist. Nun ist aber zu bedenken, daß die belgische Produktion an Roheisen im Jahre 1921 schon wieder rund 700 000 Tonnen und die von Stahl fast ebenso viel betragen hat, daß die Roheisenproduktion aber im Jahre 1922 schon wieder auf fast 2 Millionen Tonnen und die von Stahl ebenso hoch gestiegen ist. Damit wurde die Roheisenerzeugung Belgiens vom Jahre 1913 beinahe wieder erreicht, die Stahlproduktion dagegen erst etwa zum dritten Teil. Wesentlich anders dagegen liegen die Verhältnisse in Frankreich, das im Jahre 1921 schon zwei Drittel der Roheisenproduktion vom Jahre 1913 erreicht hat und mehr als die Hälfte seiner damaligen Stahlproduktion. Im Jahre 1922 hat die Roheisenerzeugung Frankreichs (natürlich infolge der Einverleibung Elsaß-Lothringens) den Friedensstand stark überschritten, und auch die Stahlproduktion ist im letzten Jahre größer als die der letzten Friedenszeit gewesen. Damit hat die französische Roheisen- und Stahlerzeugung diejenige von Großbritannien und Irland mindestens erreicht, wahrscheinlich sogar etwas überflügelt. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika dagegen marschieren in der Eisen- und Stahlerzeugung unentwegt weiter an der Spitze. Amerikas Erzeugung an Roheisen dürfte im Jahre 1922 etwa fast doppelt so groß gewesen sein als die von Großbritannien, Frankreich, Belgien und Deutschland zusammengenommen.

Aus diesen Zahlen ergibt sich die Frage: Wohin mit den Eisen- und Stahlwaren aus dem gesamten besetzten Gebiet, wenn sie nicht nach Innerdeutschland weitergeleitet werden dürfen? Man kann aus den vorstehenden Zahlen ohne weiteres ablesen, daß nur Belgien einen ausgesprochenen Bedarf an Deutschlands Eisen- und Stahlwaren haben könnte, vorausgesetzt, daß nicht Frankreich sich dieses Absatzgebiet sichern möchte. Aus alledem ist nur eine Schlußfolgerung möglich. Frankreich und Belgien beabsichtigen eine Steigerung der deutschen Kohlen- und Koksproduktion, aber eine Schwächung der Eisen- und Stahlerzeugung im gesamten besetzten Gebiet, damit es den eigenen Erzeugnissen keine erhebliche Konkurrenz bereiten kann. Frankreich und Belgien fehlen die nötigen Mengen an Kokskohle und Koks selbst, um der eigenen Eisen- und Stahlindustrie zu weiterer Blüte zu verhelfen. Diese Mengen sollen jetzt unter Anwendung aller Mittel aus dem Ruhrgebiet herausgeholt werden, und damit wäre ja schon der einfachste Weg gefunden, die deutsche Eisen- und Stahlerzeugung in gewünschtem Umfange abzudrosseln. Dazu tritt natürlich noch der weitgehendere Plan, durch Einspannung der westdeutschen Schwerindustrie einen europäischen Eisen- und Stahlblock zu gründen, der Großbritannien um mehr als das Doppelte überlegen und selbst imstande wäre, mit Nordamerika in Konkurrenz zu treten.

Es ist kein Wunder, daß man in London angesichts dieser Tatsachen immer energischer fragt, was denn Frankreich und Belgien mit ihrer Anwesenheit an der Ruhr eigentlich bezwecken. An den aufgeführten Zahlen allein schon ist zu erkennen, daß es sich um Entschädigungszahlungen in allerletzter Linie handeln kann. Wie aber stellt sich die rheinische Industrie nun zu den Folgen, die daraus abzuleiten sind? Voraussetzung des französischen Planes ist die stärkere Kohlen- und Koklieferung nach dem Westen. Ist diese aber unmöglich, so fällt der ganze Plan in sich zusammen, und weiteres Nachdenken erübrigt sich.

Das Memelland.

Die Bedingungen der Uebergabe des Memelgebiets.

WTB. Memel, 25. Febr. (Drahtb.) Nach dem nunmehr vorliegenden Wortlaut des Beschlusses des Botschafterrats hat dieser die Souveränität über das Memelgebiet Litauen unter folgenden Bedingungen übertragen:

1. Verzicht zugunsten Litauens auf alle Rechte und Ansprüche auf das Gebiet, wie sie in Artikel 99 des Versailler Vertrages vom 28. Juni 1919 umschrieben sind; 2. Einrichtung einer autonomen Regierung im Memelgebiet und einer Volksvertretung sowie weiterer Einrichtungen, Anerkennung der beiden im Gebrauch befindlichen Sprachen, Gleichheit aller Einwohner, welches auch ihre Rasse, Sprache und Religion sei, und gleiche Behandlung der Landesangehörigen und der Ausländer hinsichtlich der Ausübung der bürgerlichen Rechte und des Handels; 3. Organisation der Freiheit des Durchgangsverkehrs zur See auf dem Wasser- und Landwege in einer Weise, die den Interessen der litauischen und der polnischen Gegenden Rechnung trägt, deren natürlicher Mündungspunkt Memel ist und Schaffung einer autonomen Verwaltung des Memelgebietes, die seiner Entwicklung angepaßt ist und die besonders durch die Einrichtung einer Freizone und durch die Anwesenheit geeigneter Vertreter jede Gewähr bietet, daß die genannten interessierten Gegenden Litauens und Polens in diesem Hafen die für ihren Handel erforderlichen Einrichtungen finden werden; 4. Rückerstattung unter Garantie Litauens der von seinem Verwaltungschef während der Besetzung vorgeschossenen und noch nicht gedeckten Ausgaben; 5. Uebertragung aller Güter und Besitzungen die dem Deutschen Reich oder einem anderen deutschen Staat in dem genannten Gebiet gehörten, wobei Litauen in seinem Namen oder im Namen des Gebiets die in den Artikeln 254-256 des Versailler Vertrags vorgesehenen Lasten auf sich nehmen muß, an Litauen oder an das Memeler Gebiet; 6. [illegible] die Souveränität des Memelgebietes unter den oben angeführten Bedingungen durch Litauen übernommen ist, soll in Paris durch den Botschafterrat mit Beihilfe der Vertreter Litauens und der interessierten Gebiete ein organisches Abschlußabkommen über das Memelgebiet mit Litauen gemäß der gegenwärtigen Entscheidung ausgearbeitet werden.

Die „Times" melden, in einem Bericht aus Kowno habe die litauische Regierung den Beschluß des Botschafterrats wegen Memel für unannehmbar erklärt, da die Polen zugestandenen Rechte als eine Gefährdung der litauischen Souveränität über Memel angesehen werden.

Über die deutschen Ansprüche geht man natürlich zur Tagesordnung, dabei ist das Land zu 90 Prozent deutsch.

Boelitz über die Schulfrage im besetzten Gebiet.

GA Berlin, 24. Febr. (Eig. Meld.) Kultusminister Boelitz sprach vor Pressevertretern über die Eindrücke seiner Reise im neubesetzten Gebiet. Besonders äußerte er sich über die Gefährdung des Schulunterrichts und die sich daraus ergebenden Folgen für unsere Schulen, die eine schwere nationale Gefahr bedeuteten. Im Anschluß daran führte er aus: Lehrerschaft und Eltern sind im Bunde zur gemeinsamen schärfsten Abwehr trotz aller Drangsale, denen wenigstens die Lehrerschaft deswegen ausgesetzt ist. In der Einwirkung auf die Kinder war zum Ausdruck zu bringen, daß hier ein furchtbarer, aber stiller Kampf um das Schicksal Deutschlands auszufechten war. Insbesondere war dafür Sorge zu tragen, Schüler und Schülerinnen von der Straße fernzuhalten und darauf zu sehen, daß die Schule für die Schüler blieb. Beaufsichtigung der Schularbeiten, Spiel, Sport und gemeinsames Wandern erwiesen sich als das beste Vorbeugungsmittel. Es werden ferner Gegenmaßregeln ergriffen, und die Versuche der Eindringlinge, auf Kinder und Mütter Einfluß zu gewinnen, zunichte zu machen, wie Speisungen durch die Gemeinden, ferner Aufnahme ärmerer Kinder an den Mittagstisch in wohlhabenden Familien. Vor allen Dingen war es eine dankenswerte Maßnahme, Kinder in größerer Zahl aus dem Gebiet herauszubringen. Der Minister schloß mit den Worten: Wir dürfen vertrauen, daß Lehrerschaft, Schule und Elternhaus am Rhein und an der Ruhr ihre Pflicht tun in dem Bewußtsein der untrennbaren Zusammengehörigkeit mit dem übrigen Deutschland. Sie wissen, daß die Augen Deutschlands und die Augen der Welt auf Ruhr und Rhein gerichtet sind, und daß sich hier das Schicksal Deutschlands entscheidet.

Von der Ehrfurcht.

Von Reinhold Braun.

Mit Goldbuchstaben müßte man das Wort Ehrfurcht über Neudeutschlands Pforte hämmern. Denn es ist eine Kraft der Sammlung des Gemütes, das sich tapfer und vertrauend zum Lichte in uns und über uns bekennt. Friedrich Lienhard.

Mit dem Alten und Weisen, der noch wie ein Jüngling die Gipfel erklomm, stieg ich immer höher empor in die Urweiterhabenheit des Gebirges.

Ewigkeit wehte uns an.

Versunken waren Niederung und Menschenwinzigkeit.

Um uns Reinheit und Hoheit und in uns die große Ehrfurcht! Auf einem Gipfel standen wir und schauten an die schauervolle Majestät der Berge.

Da hub der Greis an zu reden, und auf dem schönen Antlitz war ein Widerschein des inneren Feuers:

O, daß die Menschen mehr in der großen Ehrfurcht ihren Weg gingen! Es wäre mehr Reinheit, mehr Jungheit, mehr Freude in der Welt!

Mehr Freude! Wer zu ihr kommen will, kann nur an der Hand der Ehrfurcht, wie ein Kind an der Hand seiner Mutter, zu ihr kommen. Nur dem ehrfürchtigen Herzen erschließen sich die letzten Tiefen der Freude, leuchtet entgegen ihr fernster, herrlichster Glanz. In ihren letzten Tiefen aber wohnt das Ewige.

Die Menschen klagen, daß die Welt des Wunders so bar sei! O, ihr Blinden, ihr seht die Wunder nicht, sehet und kennt euch selbst nicht, die ihr das größte der Wunder seid! Ihr wisset zu wenig von euch und entdeckt euch zu wenig und die Wunder alle in euch! Und die Wunder alle um euch!

Ihr habt verlernt das große Sichwundern und habt euch beraubt so vieler heiliger Freuden. Nur das Auge der Ehrfurcht vermag zu schauen in Gottes allmächtigen Willen. Schauet in Ehrfurcht, und ihr werdet schauen Wunder um Wunder, im Kleinsten wie im Größten, ja, im Winzigsten mehr oft als im Erhabenen.

Jedes Wunder ist Freude; und ihr Menschen, euer Leben ist ein Weg der Freude! — Lehrt eure Kinder die große Ehrfurcht, und ihr werdet euch freuen an ihnen euer Leben lang! Wo Ehrfurcht ist, da ist Liebe untereinander und gegen alles, was ist!

Wo Ehrfurcht waltet, ist das gottgewollte Werden und Wachsen, das rechte Fließen, wie die Alten schon sagten. Das rechte Fließen: Vergangenheit in Gegenwart und diese in die Zukunft! Eins wird aus dem anderen fest und groß, und ein Geschlecht lebt aus dem anderen empor in Ehrfurcht und lebt also sich weiter. Ein Volk der Ehrfurcht wächst wie ein Baum in heiligen Quellen, tief in die Erde, hoch am Himmel.

Ein Volk der Ehrfurcht ist ein Volk der siegenden Seele. Sie kommt aus der Kraft und führt in das Licht und die Freude!"

Der Greis wandte sich langsam feierlich um, dahin, wo Deutschland lag, hob die Hände empor und stand wie ein Priester da und sprach: „Vater der Welt, segne mit der großen Ehrfurcht wieder mein Volk!" Und siehe, es brach die Sonne durch die Wolken, und wir standen im goldenen Strom der Verheißung.

Die kleine Tutt und ihre Liebhaber

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

Ekkebrecht verhehlte der alten Dame nicht die weiteren Bedenken seiner Frau gegen ein größeres Darlehen. Aber er versicherte ihr, daß er sich trotzdem mit dem Drittel der verlangten Summe begnügen werde. Freilich erbat er sich die volle Verfügenheit der alten Dame. Die ward ihm denn auch zugesichert: Frau Lowinkel wollte Ferdi Bevern, der die vorläufige Regelung in die Hand bekommen hatte, verpflichten, Tutts ehemaligen Schwager völlig aus dem Spiel zu lassen.

Aber Mitte Dezember traf Ferdi Bevern ohne vorherige Anmeldung im Forsthause ein. Und es gab eine Auseinandersetzung, die schließlich unbehagliche Formen annahm.

•

Im Amtszimmer konnte Ekkebrecht den Verehrer Besuch nicht empfangen, weil sie da nicht ungestört waren. In der guten Stube war nicht geheizt. So bat der Oberförster den Gast, ins Eßzimmer einzutreten. Ein Uebelstand war hier der, daß man durch die Speiseausgabe, die das Zimmer mit der Küche verband, jedes Wort hören konnte. Und es war doch als ziemlich sicher anzunehmen, daß Frau Jane sich während der Aussprache in der Küche in nächster Nähe des Ausgabefensters aufhalten würde.

Ferdi Bevern bekam einen Steinhäger angeboten — denn er hatte die Fahrt von Goslar her in eiskaltem Autobus zurückgelegt —, auch eine Virginier Zigarre erhielt er. Darauf blieb heute aber die Gastfreundschaft beschränkt. Ekkebrecht wollte sich von dem gerissenen Berliner unter keinen Umständen einwickeln lassen. Der Gast merkte natürlich sofort heraus, was die Glocke geschlagen hatte: Ekkebrecht vergaß, daß sie einander duzten. Zu Ekkebrechts Verblüffung leitete er die Verhandlung damit ein, daß er die Heiratsgedanken des Aeltesten die größte Verirrung nannte.

„Jetzt endlich hatte der Junge einen sicheren Weg vor sich, noch ein paar Jahre intensivster Arbeit, die durch keine häuslichen Ablenkungen und Verpflichten gestört wird, und er ist am Ziel. Die chemische Industrie hat ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Aber in der verantwortungsvollen Stellung, die er sich da erringen kann, müßte er ledig sein. Heute nach Düsseldorf und Frankfurt — nächste Woche nach Stockholm oder Kopenhagen. Und der ganze Balkan ist zu bearbeiten. Späterhin, von Rußland, will ich noch gar nicht sprechen. Der unglücklichste Zeitpunkt für ihn, sich Fesseln anlegen zu lassen. Er ist doch auch noch blutjung. Sechsundzwanzig — was für ein Alter für einen strebsamen Kaufmann! Da steht ihm die ganze Welt offen, sofern er ledig ist. Die leidige Liebe. Ich gäbe weiß Gott was darum, wenn ich den Bengel wieder loseisen könnte."

„So, so, so." Ekkebrecht schob den Pfeifenkopf in die Linke, um sie zu wärmen, und paffte mächtig. „Ich hatte im Gegenteil bisher den Eindruck, Herr Bevern, daß Sie es sich redlich haben angelegen sein lassen, aus Ihrem Herrn Sohn und meiner Schwägerin Elizabet ein Paar zu machen."

„Früher. Ja. Das gebe ich gerne zu. Ich sah ja, wie verliebt er in das Mädel war. Und — ich mußte doch annehmen, daß meine Nichte über Mittel genug verfügt, um ihm geschäftlich vorwärts zu helfen, mindestens ihn nicht zu lähmen. Nikola selbst ist ja viel zu sehr Idealist, leider, in Herzensangelegenheiten so gar nicht Kaufmann. Aber wir Aelteren haben doch die Pflicht, nüchtern und klar auch die materielle Seite zu berücksichtigen. Und da ergibt sich nun: das Mädel hat kaum mehr als das Hemdchen, das es auf dem Leibe trägt."

„Sie wissen am Ende, Herr Bevern, wodurch sich Tutt die Ungnade ihres Großvaters zugezogen hat."

„Für die Schrulle des alten Herrn bin aber ich nicht verantwortlich. Mein Sohn erst recht nicht." Ferdi ließ die Pfälzer Zigarre, die sich bereits zu entblättern begann, hin- und herwandern. „Ich sehe also nur das größte Unheil aus dieser Verbindung kommen. Mein Sohn ist ja mündig, und er liebt Tutt, leider Gottes, aber er ist in gewissem Sinne doch immer noch von mir abhängig. Ich muß doch die Garantie für seinen Eintritt in das chemische Syndikat aufbringen. Ja, glauben Sie, daß ich da nun gerne meine Einwilligung gebe? Eine Frau, die arm ist, bettelarm, und dabei so maßlos verwöhnt, als ob sie die dicksten holländischen Millionen hätte . . . Sie werden mir einwenden, Sie haben selbst eine arme Frau geheiratet, Herr Ekkebrecht, wenigstens arm im Vergleich mit den Haager Herrschaften. Aber ich kenne Ihre Frau Gemahlin, habe sie vom ersten Tage an bewundert. Welch ein Fleiß, welch eine Umsicht, welch eine vornehme Bescheidenheit in allen Ansprüchen. Nicht wahr? Also. Sie haben durch Ihre Frau gewonnen. Mein Sohn verliert. Sie dürfen das einem Vaterherzen nicht übelnehmen."

Ekkebrecht klopfte die Pfeife aus. Schon seit geraumer Zeit klopfte er. Ziemlich geräuschvoll. Er hielt es nicht für nötig, daß seine Frau nebenan die begeisterte Huldigung Ferdis mit anhörte. „Ich wüßte da eben nur einen einzigen Ausweg, Herr Bevern. Den nämlich: daß die jungen Herrschaften sich entschließen, einander die Freiheit zurückzugeben."

Die Pfälzer Zigarre, die von einem zum anderen Mundwinkel wanderte, glich nun schon mehr einem kleinen Besen. Sie bröckelte und schwelte. Ferdi blies die glimmenden Kohlblätter spuckend von sich, da sie ihm die Lippen verbrannten. „Ja, glauben Sie denn, verehrtester Herr Ekkebrecht, den Rat hätte ich den jungen Leutchen nicht auch schon erteilt?" Er stopfte den kohlenden Stummel jähzornig in den Aschbecher. „Aber es ist doch leider nicht mehr möglich, zum Geier! Die jungen Leute sind eben beide sehr verliebt — temperamentvoll sind sie auch. Da ist es wohl notwendig, daß die Hochzeit möglichst bald stattfindet."

Hermann Ekkebrecht war nicht Menschenkenner genug, um Ferdi Bevern nachweisen zu können, an welchem Punkt seine Unehrlichkeit einsetzte. Aber der Instinkt sagte ihm, daß dieser Mann ein gerissener Halsabschneider war, und daß man das Schicksal der armen kleinen Tutt, das sie in Verbindung mit dieser Sippschaft gebracht hatte, tief beklagen mußte. „Ihr habt sie umworben, umschmeichelt, umgarnt, ihr alle, alle —!"

Ferdi Bevern behielt die Ueberlegenheit. Er war aufgestanden und strich tupfend die letzten Tabakreste der Försterzigarre von seinem Sakko. Leicht hob er dabei die Augenbrauen, was ihm ein weltmännisch entschuldigendes Aussehen verlieh.

„Ich war auf eine so überaus freundschaftliche und verwandtschaftlich einsichtige Auslegung nicht gefaßt! — Ich sehe jetzt zu meiner Bestürzung, daß in Ihnen ja geradezu ein Haß gegen uns steckt. Gut, daß er sich noch rechtzeitig entladen hat. Denn nun bin auch ich an irgendeine Rücksichtnahme nicht mehr gebunden."

„Rücksicht von Ihnen, Herr Bevern, ist unserseits nie erbeten — übrigens auch nicht erwartet worden." Ekkebrecht legte die Pfeife weg und steckte die rotbraunen Fäuste in die Joppentaschen. „Mein tiefes Mitleid ist und bleibt bei Tutt. Aber darüber sollen Sie sich klar sein: Von Ihrem Herrn Sohn mag ich von dieser Stunde an nichts mehr wissen."

Und da gab es nun Frau Jane einen inneren Stoß: dies war die geeignete Gelegenheit, ihre Markensammlung zurückzufordern.

Ein hochmütig-nachsichtiges Lächeln von Ferdi Bevern und die höflich-korrekte Erklärung: er werde selbstverständlich seinen Vertrauensmann in Hannover sofort veranlassen . . .

Ekkebrecht war nicht wenig darüber erschrocken, daß Jane sich hinter seinem Rücken mit diesem gefährlichen Herrn in eine Geschäftsverbindung eingelassen hatte.

Ferdi Bevern hatte sich dem Stuhl neben der Tür, wo sein Pelz, sein Hut und sein Schal lagen, genähert. Er nahm den Seidenschal auf und verstaute ihn sorgfältig rund um den Kragen. Dabei sagte er kühl: „Sie können es nach Belieben halten, Herr Ekkebrecht. Ob Sie für Tutt etwas tun wollen oder nicht — das ist lediglich Ihre Sache. Allerdings hatte ich angenommen, Sie würden einsehen, daß jetzt ein energischer Schritt beim alten Herrn van Feith erforderlich ist."

„Ja, bilden Sie sich etwa ein, Herr Bevern, daß mein Mann nach dem Haag fahren würde, um seinen ehemaligen Schwiegerpapa für Ihren Herrn Sohn anzubetteln?" rief Frau Jane aufgebracht.

„Um meinen Sohn handelt es sich dabei wohl erst in zweiter Linie", sagte Ferdi gelassen und schlüpfte in den Pelz. „Es handelt sich für mich darum, ob Mynheer van Feith seine Enkelin so ausrüsten will, daß ihr Mann nicht schon am Tage der Hochzeit vor dem Nichts steht. Ich jedenfalls werde nicht dulden, daß mein Sohn heiratet, wenn seine Ehe ihn nicht in den Stand setzt, in geschäftlicher Hinsicht konkurrenzfähig zu bleiben."

„Das — das ist eine so unglaubliche — Drohung —!" Ekkebrecht schien Lust zu haben, mit seinen Fäusten, die er aus den Joppentaschen gezogen hatte, über den glatten Ferdi Bevern herzufallen.

Der Besuch nahm den Hut auf und machte damit eine kurz abwehrende Bewegung. „Drohung? Bitte, durchaus nicht. Fester Entschluß. Ich empfehle mich." (Fortsetzung folgt.)

Das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven
Sanatogen
ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Qualitätsware.

Lenneper Tuch-Lager

Hans Dierking h227

Elberfeld

Hofkamp Nr. 50.

Stoffe

Um erneut den Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu bringen, biete ich ab Montag, 26. Februar eine besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen.

Herren-Stoffe

Blau Kammgarn reine Wolle, hochfeine Qualitäten ..... Meter		**48000.-**
Anzugstoff reine Wolle, kräftige Qual. in schöner Ausmusterung .. Meter		**32000.-**
Anzugstoff reine Wolle, in hochfeinen Qualitäten ..... Meter		**48000.-**
Anzugstoff reine Wolle, in hell- und dunkelfarbig ..... Meter		**59000.-**
Anzugstoff hochfeine Kammgarn-Qualität, das Beste ..... Meter 80000.-		**76000.-**
Covercoat feinste Kammgarn-Qualität ..... Meter		**89000.-**
Schlüpfer reine Wolle, in verschiedenen Farben ..... Meter		**32000.-**
Schlüpfer reine Wolle, in bester Qualität ..... Meter 40000.-		**36000.-**

Besonders billig!

Marengo L. Nesenstreif. 29000

Damen-Stoffe

Cheviot reine Wolle, gute kräftige Qualität, 130 cm breit ..... Meter		**9800.-**
Fouletuch reine Wolle, in allen Farben ..... Meter 14000.-,		**9800.-**
Kammgarn reine Wolle, doppelbreit, in vielen Farben ..... Meter		**14000.-**
Kammgarn reine Wolle, hochfeine Qualität, 130 cm breit ... Meter		**29000.-**
Gabardine reine Wolle, besonders preiswert, 130 cm breit .. Meter		**29000.-**
Gabardine reine Wolle, hochfeine Qualität, 130 cm breit ... Meter		**36000.-**
Damentuch reine Wolle, das Allerfeinste in allen Farben, 130 cm breit, Meter		**36000.-**
Damentuch reine Wolle, hochfeine Qualität, 140 cm breit ..... Meter		**39000.-**
Manteltuch reine Wolle, auch für Sportjacken geeignet, 130 cm breit, Meter		**29000.-**
Blusenstreifen in schöner Ausmusterung, besonders preiswert . Meter		**5900.-**
Blusenstreifen in größter Auswahl, gute Qualität ..... Meter		**9800.-**
Rockstreifen reine Wolle, doppelbreit, in hell- und dunkelfarbig .. Meter		**19000.-**
Für Regen-Mäntel Covercoat, hochfeine Qualität, imprägniert, 130 cm breit .. Meter		**28000.-**

Gelegenheitskauf

Kostüm-Stoff Damen-Tuch 130 cm breit, Meter **9600**

Im neuen

Album sind sie drauf!

2000 neue Modelle für Kniestücke u. Jumper

Erhältlich bei

Gebrüder Alsberg Elberfeld.

Zur zwanglosen Besichtigung unserer sehenswerten

Ausstellung moderner Raumkunst

laden wir ergebenst ein.

Hellers Möbel-Vertrieb

Gemarker Ufer 27 Barmen Höhnestraße 28.

Unsere Ausstellung ist werktäglich vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr geöffnet.

216b

Tierhalter!

Kauft nur d8119

„Muskator"

Nr. 154467 mit Gehaltsgarantie.

„Muskator"-Hafterfutter .. 60-62% (Pferdefutter)

„Muskator"-Geflügelfutter 70-74%

„Muskator"-Milchviehfutter 60-62%

„Muskator"-Schrot ..... 70-74% (Gersten-Mastfutter)

garantierte Stärkewerteinheiten. Vollwertiger Ersatz für Hafer, Mais, Gerste, aber bedeutend billiger. Man achte auf plombierte Säcke. In fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich, sonst werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch alleinige Fabrikanten

Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H., Düsseldorf-Hafen, Tel. 8390/91.

Vollreifen! Pneumatiks!

Ständiges Lager in allen gangbaren Größen nur bester deutscher Fabrikate.

Eigene Vollreifen-Presse.

Westdeutsche Kraftfahrz.-Gesellsch.

Rep.-Werkstätte f. Kraftwagen aller Systeme

Elberfeld, an der Haspeler Brücke. — Fernruf 4682 und 4972. —

Obstbäume, eb69

Rosen, Stauden, Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäume, Gehölze etc.

Gartengestaltung, Gartenpflege.

J. Leonhards Söhne

Fernspr. 2139 **Vohwinkel** Begründet 1886

Baumschulen: Obernaan Haltest. Krieckhaus

Haben Sie Stoff?

Dann sparen Sie viel Geld!

Wir fertigen Ihnen ohne Zwischenhandel aus Ihr. Stoff Anzüge, Paletots, Schlüpfer usw. an. Anzüge mit prima Zutaten, elegantem Sitz. Anfertigung zu unseren bekannt billigen Preisen. Eig. Schneiderei.

Pankok & Wahle, Elberfeld, Grünstr. 1a. Tel. 2032. Grünstr. 1a. Nähe Warenhaus Tietz.

Voranzeige!

ERÖFFNE

Anfang März in

Heckinghausen

Heckinghauserstr. 214

Haltestelle der Straßenbahn Linienstr.

ein erstklassiges

Tuch-Lager.

SPEZIALITÄT: f244

Lenneper Fabrikate!

Warten Sie mit Ihren Einkäufen, wir bieten was Außergewöhnliches.

„biga" Gummi-Sohlen und Absätze

3 × billiger und mehr wie **2 × haltbarer** als gutes Kernleder! Mit „Liga"-Besohlung das **Rutschen bei Nässe ausgeschlossen.**

Wiederverkäufern höchster Rabatt. Untervertretor gesucht bei hohem Verdienst.

B. Haase, Elberfeld Schwanenstraße 46, I. Etage. Fernruf 3757. b170

Karbid

in all. Körnungen sof. ab Lager lieferb.

Fritz Otto, Barm.-Rittersh. Telephon 6369. †

Stühle Fabrikschemel Leitern Schiebkarren Leiterwagen

Barmer Holzwaren-Industrie, G. m. b. H., Allee 211 Telephon 4237 28 b

---

Eier

für Wiederverkäufer.

Größerer Posten eingetroffen zu wirklich billigen Preisen. — Habe auch

Essig-Gurken, Marmeladen, Romadur-, Limburger- und Camembert-Käse abzugeben

Leo Günzberg, Elberfeld,

Grifflenberg 15. — Telephon 142.

Auskünfte über Preise werden nicht telephonisch erteilt.

Efha Feinkost

in Weinsülze

hergestellt aus feinst. Schinken, Schweinskopfscheiben, Zungen und Fleischwürfeln.

Vorzüglich serviert mit Bratkartoffeln oder Kartoffelsalat.

Zu haben im Anschnitt in allen besseren Lebensmittel-Geschäften.

Großniederlage

Koch & Mann,

Elberfeld, Hagen u. Lennep

f1699

Weltbekannt ist h290

CAPA Haarstrährwasser geg. Schupp, Haarauf. Teerseife (fl.) z. Erh. eines gesund. Haares Hautcreme, gibt einen zart., weißen Teint gesetzl. g. sch. Zahnpulver erh. Zähne u. Zahnfleisch ges.

Meimutt, das Parfüm der eleganten Welt.

Haarnetze, extra groß, beste Qualität, aus der Parfümerie C. Pastarn, Elberfeld, Hersegstr. 41.

h18

LUCCA Der Likör!

Vertreter: **Hans Marx, Düsseldorf 41,** Bismarckstr. Telephon 15 782.

EIER!

Frische Oldenburger Trinkeier, jedes Quantum, **nur an Wiederverkäufer** billig abzugeben.

Glass Eier- und Käse-Großhandlung

Karlstraße 50 Telephon 5673 **Elberfeld** Simonsstr. 6, Telephon 123

Wie kann man sich bei der fortschreitenden Geldentwertung auch mit geringen Mitteln heute einen feinen Maß-Anzug oder Paletot beschaffen?

1. Kaufen Sie sich bei uns den Stoff und zahlen Sie diesen in 2 Raten!
2. Kaufen Sie sich nach einiger Zeit bei uns die Zutaten zu diesem Kleidungsstück!
3. Bringen Sie uns nach einem weiteren Zeitabschnitt Stoff und Zutaten zur Anfertigung und Sie haben nur noch den bloßen Nählohn zu zahlen!

Ewald Wenzel, G. m. b. H.

= Tuchgroßhandlung =

verbunden mit feiner Maßschneiderei

Barmen, Loherstr. 2

Telephon 5780. Tel.-Adr.: Tuchwenzel-Barmen

Verkaufsstellen u. eigene Tuchläger in Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Wiesbaden, Darmstadt, Arnsberg, Kettwig, Kamen u. Altenkirchen

---

Wie erhalte ich mein Haar Haut- und Gesichtspflege

Näh. zu erfahren bei Joh. A. Tripp, E., Sofienstr. 18. T

O. Spaethe G.M.B.H. Pianohaus

PIANOS

HARMONIUMS

SPRECHMASCHINEN

SCHALLPLATTEN

Grammophon / Parlophon / Odeon / Va

Herzogstr. 37 Fernruf 4786 **ELBERFELD**

a30

Verlangen Sie stets Original ½-Pfd.-Pakete.

Als Kikuth-Kaffee ich entdeckt — Da wußt' ich erst, wie Kaffee schmeckt!

20% Bohnen-Kaffee rote Packung.

40% Bohnen-Kaffee blaue Packung.

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert **geeignet für alle Arten von Wäsche.** Niemals lose! Nur in Originalpackung!

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Telephon 3940. 149b

Mädchen

...–18 Jahren, welches das Knopfloch...chen erlernen will, sofort ges. k1696
...& Vorberg, Elberfeld, Schlossers-gasse 9–11.

...Putz!
...2. Arbeiterin ...gl. ges. Ang. u. ... an die Gst. *

...ende Näherin
...etwas Erfah-...im

...schneiden,
...n. Atelier Da-...oden ges. Be-...Leistungen ist ...ged. spät. Di-...empfehlen zu ...Ausk. Ang. m. ...bis 5 Uhr Tätigk. ...4166 an Gst. *

...l. selbst. Moors-...ord. sof. ges. b. ...Stat. Salär n. ...reint. Ebendas. ...mädch. ges. El. ...Bohwinkel. *

...cht. Gehilfin ...die Damenschnei-...gesucht. *
...Sommer, ...Humboldstr. 24.

...tige h111

...äherin
...Konfektion ges. ...Bachstr. 55, I.

...Masch.-Nähe. in ...herrenkonfektion ...gesucht. Stealer, ...Bachstr. 50a. *

...r feine Wäsche ...ei werden sof. ...ere tüchtige

...ehilfinnen
...bedem Lohn u. ...rad. Beschäftig. ...Tagesbl. wird

...hrmädchen
...kommen ...O. Jorns, ...Neumannstr. ...a. Nortenberg

...handnäh. ges., w. ...Handnäh. mach. f. ...Franzenst. 40a

...bote *

...enträger-...herinnen
...haus gesucht. ...Allenstraße 6.

...firmnäherin
...d Hause ges. ...bauer, Elberfeld ...anenstraße 46. *

...ewandte

...espondent
...nähterin f. Mah., ...d. ges. C. Ang. ...Grabenstr. 2. *

...Tücht. ge...

...schlägerin
...Cellulosebaden ...dr. Goldmann, ...Hochstr. 64. *

...fmadchen
...alter ges. b122 ...Grudenberg, ...erfeld Wall.

...hrmädchen
...unter Zahlbil-...ges. Balkan. ...Hofaue 89. *

...Putz!
...mädchen f. bess. ...ilt per sof. ges. ...ubers, Barm., ...erbeschulstr. 90.+

...haspersonal

...ge f.1769
...uerspflegerin ...einem 10 Mon. ...Jungen für ...gesucht, Frau ...Schmitz-Boalen-...C., Berliner-...38, Tel. 4742.

...ild. Fräulein
...Erziehung v. 3 ...richt. Kindern ...11 u. 12 Jahren ...Seiler, Barmen ...straße 34. 3278a

...nf. Fräulein
3279a

...erf. Zweitmädch.
...Seiler, Barmen, ...straße 34.

...herlieb. Mädchen
...indergärtnerin
...guten Zeugniss. ...n Nähen erfahr., ...Kindern von ...5½ Jahren p. ...gesucht. Hohes ...alt evt. in Sach. ...en. Frau Schmidt ...enbaum in Ve...

...Erfahrene
...Khld. — Vor-...n Freitag nach-...ge in Elberfeld ...stwald & Silber-...Kyddorf 40. *

...otypistin,
...welche in allen Büro...ist, von einem ...ngeb. unter E 1...dieses Blattes.

...otypistin
...der französischen ...gesucht. — Angebote ...sit. Barmen, Neuerweg ...f1770

...ches Fräulein
...Büro wird zur Erledigung ...kommenden Korrespondenz ...bess. Zweitm., w. d. Haus. ...ev. erl. k., ges. ...C. Krackow, ...Bon. Jägerstr. 3 ...berg, bei Vorst

Stenotypistin
...ntinental-Masch. ...ntissen d. frz. Sprache ...cht. Anfängerin ...126 an Gelwänstr. bis 2.

...akturwaren
...kund. l. Verkäuferin,
ferner
...Stenotypistin
...angerin) zum möglichst ...eintritt nach Vohwinkel ...Bewerbungen mit ...Nachweis der bisher ...keit unter E 2276 an die ...elle ds. Bl.

Zu Anfang April ein erfahrenes
Zweitmädchen
gesucht. f1707
Frau Karl Krall, Elberf., Roonstr. 54.

Gesucht gleich oder später f. kl. herrsch. Haushalt erfahrenes
Zweitmädchen,
Fleißgem. Lohn, Fahrt u. Porto vergütet. — Elb., Siegesallee 11, am Zoolog. Garten.*

Suche Anfang März ordentliches f1777
Zweitmädchen.
Fleißgem. Lohn, Fahrt vergütung. Frau A. Biedhaus E., Zool. Garten, Jägerstr. 12 Telephon 2353.

Zuverlässiges, tücht.
Zweitmädchen,
das schon in besseren Häusern gewohnt h., per bald nach Solingen ges. Gute Behandlung u. Verpflegung. Anfangsgehalt 15 000 M. e360
Näh. in d. Gst. 1450

Gesucht nach auswärts ein perfektes
Zweitmädchen.
Fleißgemäßer Lohn. Zu melden bei Frau Justizrat Dr. Fuss, E. Königstr. 59. 4178

Zum 15. März oder später suche ich für meinen kl. Haushalt ein besseres f1749
Mädchen,
welches in Küche u. Hausarbeit erfahren ist. Hilfe vorhanden. Frau Hugo Geisenberg, E., Maistr. 2.

Tücht., besseres evgl.
Mädchen,
w. mit sämtl. Hausarb. sowie im Kochen schon etwas erf. ist, mit nur gut. Empf., in kl. best. Geschäftshaush. (alt. Ehep.) ges. Morgenstunde vorh. Angen., dauernde Stellung bei zeitgem. Lohn (evt. Fam.-Anschluß). Rgn.-Ablehr. o. Ang. v. Empfehl. Ang. u. E 4039 Glb. f1727

Per sof. od. später ein tüchtiges, gesundes in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
geg. zeitentsprechend. Lohn u. gute Behandlung ges. Daselbst auch ein erfahrenes 7b
Zweitmädchen
gesucht. Angeb. an Frau Heinr. Gutherlett, Barmen, Bendahlerstraße 108.

Zuverl., kinderliebes
Mädchen
gesucht. Guter Lohn u. Behandlung. *
Frau Johs. Amborn, U.-Barmen, Chr. Itibuschstraße 55.

Jüng. Mädchen in kl., ruh. Haushalt ges. Gelegenh., das Kochen zu erlernen. † Frau A. Kamphoff, B., Brögelerstr. 2. II.

Für größeren, besseren Privat-Haushalt junges, christl. † Mädchen mit nur gut. Zeugn. ges. Hoh. Lohn. Nähen, Kleider u. Säubern lobl. w. gest. Ang. u. B 1816 B., Nrwg. 57.

Für kleinen besseren Haush., 2 Pers., 1 Kind, z. 1. März od. später saub., strebs. Mädchen † gesucht. Gute Behdl., zeitentspr. Lohn etc. Vorstell. auch Sonntag. Fahrgeld wird vergütet. Frau Fritz Herbert, Barm., Bertinetstr. 57. II. Tel. 2371

Suche per sof. jung., saub. Mädchen für kl. Hausarbeit. Fund, E., Neue Nordstr. 1. II. *

Suche sofort ein zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit. Waschfrau vh. Frau Dr. Dichgans, Glbf., Simonstr. 23. f1689

Mädchen
für Küche u. Haush. das etwas nähen k., bei hoh. Lohn u. gut. Behandl. p. bald ges. Vorst. Sonntag frei. Frau J. Krieger, B., Gr. Flurstr. 5. II. am Neumarkt. Tel. 321. †

Wegen Erkrank. m. Hausmädchens Aushilfe gesucht. Glbf., Brüderstraße 27. *

Tücht. Mädchen mit guten Empfehl. für Etagenhaush., 3 erw. Pers., für sofort gesucht. — Waschfrau w. geh. Frau S. Haas, E., Ulmenstr. 10. II. *

Für einen Haushalt von 3 Erw. baldigst zuverl. Hilfe ges., durchaus erf. im Kochen, Nähen und Bügeln. Zweitmädch. vorh. Zeitgem. Lohn. Es wird nur a. erste Kraft reflektiert. Angeb. u. B 1830 an d. Gst. B., Neuerw. 57. †

Weg. Heirat des bish.
Alleinmädchen
mit guten Zeugn. für ruhig. Etagenhaushalt bei hohem zeitgemäßem Lohn per März ges. Pünktlich vorhanden. Red., Glb., Königstr. 164. *

Ord., saub. Mädch. für 1. Hausgrd. g. hohen Lohn. E., Turmhof 15. I. *

Schulentl. Mädchen f. Haushalt gesucht, das zu Hause schlaf. kann. Gebr. Ludwig, Barmen, Ref. Kirchstraße Nr. 10. †

Suche für m. Etg.-Hsh. (1 K. v. 8 J.) für sofort *
Alleinmädchen.
Waschfrau w. gehalt. Frau Ernst Onken, E., Mozartstr. 54. II.

Kräftiges, ordentlich.
Mädchen
gegen hohen Lohn ges. Metzgerei Wwe. Spieker, Elberfeld, Königstraße 68. *

Ich suche f. meinen Etagenhaushalt von 4 Personen ein
besseres Mädchen
für Küche u. Haus. Für grobe Arbeiten ist Hilfe vorhanden. Vorstellen mögl. nach 6 Uhr nachm. Frau Bankdirektor Blecher, Barmen, Fischertaler-straße 4. 3307a

Selbst. Mädchen evtl. i. Koch u. all. Hausarb., m. gt. Zgn., f. kranken. Ehe. Hsh. v. hoh. Lohn, best. Bed. 2× wöch. Ausg. p. 1. März ges. Glbf., Wall 26. II. Tel. 5124. *

Tücht., kinderliebes
Mädchen
für Geschäftshaush. ges. Wasch- u. Putzfrau vorhand. Peter Küpper, Hutgeschäft, E., Mühlenstr. 14. *

Junges Mädchen für Metzgerei-Haush. halt sofort gesucht. † Frau A. Voß, Barm., Wichlinghauserstr. 91.

Suche für meinen Priv.-Hsh. ord., in aller Hausarb. erf.
Mädchen
für sofort od. bald Waschfrau w. gehalt. Frau W. Ruchel, B., Gr. Flurstr. 3. II. †

Für Priv.-Hsh. ein zub., besser. Mädchen ges., sof. o. 1. März. Frau Rosenthal, E., Alsenstraße 23. II. *

Anst. prop. Mädchen
per 1. 3. gesucht. † Café Ullherr, Verm., Werthersstr. 21

Bes. Umst. halb. f. für m. gute Herrsch. (3 Erw.) evg. Mädchen od. Stütze. B., Paulinenstr. 9. B. H. *

Suche ein bess., ält.
Mädchen
od. einf. Fräulein, f. alle Hausarb. Hoh. Lohn u. gt. Behdlg. zugesich. Frau Karl Sebastian, Elberfeld, Wall Nr. 8. *

Für einfach bürgerl. Küche u. Hausarbeit sowie 3312a
Zweitmädchen
für kleinen Haushalt zu älterem Ehepaar bei hoh. Lohn ges. Frau E. Schwartner, Barm., Alle 122.

Für meinen kl. Haushalt suche für sofort oder 1. März ein propres, tüchtiges
Mädchen,
welches in all. Hausarbeiten erfahren ist. Frau Fritz Heatel, E., Auguststr. 45. II. *

Für sofort oder spät. ordentliches, sauberes
Mädchen
gesucht. Gute Behandlung. Frau Dr. Bleibtreu, Elberfeld, Bismarckstr. 49. 3250a

Zuverlässiges, flottes
Kinderfräulein
gegen hohen Lohn. Frau Friedr. Julius Goldenberg, Barm., Sachsenstr. 16. 3273a

Beamter mit 2 erw. Söhnen sucht f. seinen Haush. sof. evgl.
Haushälterin.
Angeb. unt. E 4202 an die Geschäftsst. *

Tüchtige Stütze
für kl. kinderl. Haushalt ges. (kl. Restaurant). Mädchen vorh. Ang. B 1858 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ordentl. ehrliches
Küchenmädchen,
im Kochen u. Backen erfahren, für kl. neu Privathaush. (2 Kinder) per 1. April n. Berlin gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Zweitmädchen vorh. Vorzustellen bei * Löwkowitz, Elberf., Untergrünewaldst. 20

Suche zum 1. März eine ältere, erf.
Köchin
u. einen alleinstehenden, charakterfesten
Hausdiener.
Gute Zeugnisse werden verlangt. Frau C. Zimmermann, B., Diekerstr. 49. 3250a

Kuchenmädchen!
Weg. Heirat meines jetzigen tücht. Küchenmädchen gesucht. * Frau Otto Würz, E., Bismarckstr. 19. Fernsprecher 5604.

Ein Küchen- und ein Hausmädchen
geg. hoh. Lohn p. sof. ges. Preußner, Barm., Emilienstr. 43. 3286a

Suche für bald gut empfohlenes f1779
Küchenmädchen
od. jünger. Mädchen zum Anlernen. Frau Gust. Reimann, Glb., Plateaustr. 14

Zum 1. März bess.
Zweitmädchen
bei gut. Verpflegung u. hohem Lohn ges. Frau Max Isserstedt, Glbf., Prinzenstr. 26. Telephon 3690. *

Zweitmädchen
tüchtiges, mit guten Empfehlungen, f. sofort od. 1. März ges. Frau Dr. Bündgen, Glb., Jägerhofstr. 9, Telephon 3391. *

Ordentl. fleißiges
Mädchen
ges. B. Steuernagel, E., Hagenauerstr. 10. *

Zu älterem alleinstehenden Ehepaare wird erfahrenes, zuverlässiges f1781
Mädchen
gesucht. Näheres
Frau Carl Vogel,
Elberfeld, Grifflenberg 39.

Zuverlässiges
Mädch...
für kl. best. Haushalt ges. Nobbe, Glb., Sadowastraße 26a. *

Älteres, erfahrenes
Mädchen
oder unabhäng. Frau sofort gesucht. Hoher Lohn, gute Behandl. Schürzen w. gestellt. Frau E. Hepe, Bad Bendahl, Tel. 5066. f1759

Saub., älter. Mädchen
für die Küche gegen hoh. Lohn z. 1. März ges. Selb. muß perfekt im Kochen sein u. etwas Hausarbeit mit übernehmen — Zweitmädchen vorh. Frau Wilh. Idelberger, Solingen Neumarkt 80. e380

Ordentl. f1739
Mädchen
v. vorm. 8 Uhr bis nachm. 6 Uhr per 1. März für kl. Haushalt gesucht. Frau Aug. Bleier, E., Wolkenburg 20.

Junges Mädchen
das zu Hause schlaf. kann, für ganze od. halbe Tage in klein. bess. Haushalt sofort ges. Prente, Glbf., Gesundheitstr. 146. *

Junges Mädchen
für 2—3 Stunden vorm. oder **Putzfrau**
für 2mal wöchentlich 3 Std. u. f. d. Wäsche ges. Frau Koziowiz, E., Haubadn 13. p. *

† **Saub., ehrliches Morgenmädchen,**
15—17 J., sof. ges. Frau Paul Kind, B., Wi. Dörpfeldst. 15.

* Schulmädch. tgl. 2St. g. E. Schliepertst. 17. II

* Alt. Frau o. j. Mädch. f. vorm. zu 2½ St. Rd. ges. Kühn, E. Schleswgst. 66

* Stundenfrau oder Mädch. ges. Bodwin, tel. Königstr. 14. II.

Ordentl. Frau zum Putzen gesucht. Menzel-Knaewitter, E., Hansastr. 23. I. *

Stellengesuche

Kaufmann,
40 J. alt, verheirat., in ungekünd. Stellg. in Korresp., Buchhaltung u. Expedition durchaus bewandert, mit Sprachkenntnissen, f. leitende Stellung. — Ang. u. B 69 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Kaufmann, mit allen Kontorarb. vertr., gew. Stenogr. u. Maschinenschr., a. Sprachk. in Engl. u. Franz., f. gelegt. a. a. Kaufm. Stell. im Ruhrrevier. Ang. B 1839 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Kaufmann
Lebensmittelbr., 24 Jahre, sucht p. sof. Stell. als Verkäufer, Lagerist, Expedient oder Reisender, a. welcher Branche. — Ang. E 4158 Gst. *

Junger Kaufmann, firm in der †
Gummiband-Branche,
sucht sich per 1. 4. zu verändern, evt. mit Reisepoten. Angeb. unter B 1787 B., Neuerweg 57.

Kaufmann, + 27 J., verh., bisher selbst. in Buchhdlr., Korresp., Stenogr., Schreibm. erf., Lagerst. Stell. a. Kont., Lag. od. f. die Reise, am l. im Textilfach. Ang. B 1798 B., Nrwg. 57.

Alter Herr, früher Kaufmann, sucht † leichte Beschäftig. Ang. u. B 1867 Gst. B., Neuerweg 57.

Akademiker,
Mitte 20, unverh., m. arbeitsrechtl., steuerrechtl. u. bilanztechnischen Erfahrung., (prachtgewandt (Engl., Franz., Spanisch), f. Stellung, gleich w. Akt. in Industrie o. Handel. Erstklassige Referenzen. Ang. u. B 1863 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Zuverl. jg. Mädchen für alle Hausarbeit ges. Frau G. Rogieder, B., Schloßstr. 25. †

Suche für m. kleinen Haushalt ein j. Küche u. Hausarbeit erf.
Mädchen
mit guten Zeugnissen Hilfe vorh. Hoher Lohn u. gute Behandlung zugesichert. Frau S. Hirsch, Elberfeld, Zollstr. 1. II. Tel. 4873. f1780

Jg. Etg.-haush. v. 3 erw. Pers. brav., ev.
Mädchen
ges. Waschfrau vorh. Fr. Wohad Kirchner, B., Zeughausstr. 29. †

Ält. Alleinmädchen, das die bürgerliche Küche versteht u. pers. ist in all. Hausarb. ist, zu b. A. gesucht. Menvel Köln-Stammheim, Düsseldorferstraße 402. *

Suche zum 1. oder 15. 3. tücht., erfahr.
Mädchen
oder einfache Stütze. Lohn 15 000 M. — Zweitmädchen vorh. Frau Dr. Baisch, Leverkusen, b. Böttingerstr. 6. b8260

Selbstand., älteres *
Alleinmädchen,
in Küche u. Hausb. erfahren, bei gutem Lohn f. 1. März ges. Frau Dr. Blaswerner, Vohwinkel, Königstraße Nr. 31. *

Ich suche für meinen kl. Haush. (einzelne Dame) ein in Küche u. Hausarbeit erf.
bess. Mädchen
oder einf. Fräulein gegen zeitgem. Lohn. Waschfrau vorhand. Frau Hugo Lemig, Barm., Königstr. 84. †

Jg., nettes Mädchen perf. im Kochen und Hausarb. f. kleinen Haush. 2 P. 1 K., Putzm. vh. 1/3. ges. Linder, E. Königst. 21. *

Zu sofort propres gewandtes b8259
Mädchen
nicht unter 19 J. ges. Gute Behandl., Lohn u. Essen. Frau Richard Braungart, Königswinter, Rhöndorferstraße 2.

Sauberes, ehrliches
Mädchen
in bess. Geschäftshaush. (3 erw. Pers.) zum 1. 3. ges. Glb., Bahnhofst. 22. f1768

Für m. Etagenhaushalt ein in Küche u. Haushalt erfahrenes
Mädchen
per sof. od. bald ges. Frau Leo Röttgen, Elberfeld, Vereinstraße 14. 1. Etg. *

Anst. Mädch. f. kl. bürg. Haush. sof. ges. E., Kölnerstr. 86. I. *

Ord., ltl. Mädchen ges. Fr. E. Gecke E., Deweerthstr. 123. *

Einf., ält. 3337a
Mädchen
in selbst., angenehme Stellung ges. Frau E. Katthagen, B., Bartholomäusstr. 31

Ich suche f. meinen Haushalt (3 Erw.) ein in Küche u. Hausarbeit erf.
Alleinmädchen.
Lohn zeitgemäß. Fr. Julius Klein, Barmen, Oststr. 3. †

Zuverlässiges
Mädchen
für kl. best. Haushalt ges. Nobbe, Glb., Sadowastraße 26a. *

Älteres, erfahrenes
Mädchen
oder unabhäng. Frau sofort gesucht. Hoher Lohn, gute Behandl. Schürzen w. gestellt. Frau E. Hepe, Bad Bendahl, Tel. 5066. f1759

Saub., älter. Mädchen
für die Küche gegen hoh. Lohn z. 1. März ges. Selb. muß perfekt im Kochen sein u. etwas Hausarbeit mit übernehmen — Zweitmädchen vorh. Frau Wilh. Idelberger, Solingen Neumarkt 80. e380

Ordentl. f1739
Mädchen
v. vorm. 8 Uhr bis nachm. 6 Uhr per 1. März für kl. Haushalt gesucht. Frau Aug. Bleier, E., Wolkenburg 20.

Junges Mädchen
das zu Hause schlaf. kann, für ganze od. halbe Tage in klein. bess. Haushalt sofort ges. Prente, Glbf., Gesundheitstr. 146. *

Junges Mädchen
für 2—3 Stunden vorm. oder **Putzfrau**
für 2mal wöchentlich 3 Std. u. f. d. Wäsche ges. Frau Koziowiz, E., Haubadn 13. p. *

† **Saub., ehrliches Morgenmädchen,**
15—17 J., sof. ges. Frau Paul Kind, B., Wi. Dörpfeldst. 15.

* Schulmädch. tgl. 2St. g. E. Schliepertst. 17. II

* Alt. Frau o. j. Mädch. f. vorm. zu 2½ St. Rd. ges. Kühn, E. Schleswgst. 66

* Stundenfrau oder Mädch. ges. Bodwin, tel. Königstr. 14. II.

Ordentl. Frau zum Putzen gesucht. Menzel-Knaewitter, E., Hansastr. 23. I. *

Stellengesuche

Kaufmann,
40 J. alt, verheirat., in ungekünd. Stellg. in Korresp., Buchhaltung u. Expedition durchaus bewandert, mit Sprachkenntnissen, f. leitende Stellung. — Ang. u. B 69 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Kaufmann, mit allen Kontorarb. vertr., gew. Stenogr. u. Maschinenschr., a. Sprachk. in Engl. u. Franz., f. gelegt. a. a. Kaufm. Stell. im Ruhrrevier. Ang. B 1839 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Kaufmann
Lebensmittelbr., 24 Jahre, sucht p. sof. Stell. als Verkäufer, Lagerist, Expedient oder Reisender, a. welcher Branche. — Ang. E 4158 Gst. *

Junger Kaufmann, firm in der †
Gummiband-Branche,
sucht sich per 1. 4. zu verändern, evt. mit Reisepoten. Angeb. unter B 1787 B., Neuerweg 57.

Kaufmann, + 27 J., verh., bisher selbst. in Buchhdlr., Korresp., Stenogr., Schreibm. erf., Lagerst. Stell. a. Kont., Lag. od. f. die Reise, am l. im Textilfach. Ang. B 1798 B., Nrwg. 57.

Alter Herr, früher Kaufmann, sucht † leichte Beschäftig. Ang. u. B 1867 Gst. B., Neuerweg 57.

Akademiker,
Mitte 20, unverh., m. arbeitsrechtl., steuerrechtl. u. bilanztechnischen Erfahrung., (prachtgewandt (Engl., Franz., Spanisch), f. Stellung, gleich w. Akt. in Industrie o. Handel. Erstklassige Referenzen. Ang. u. B 1863 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

2 bilanzsichere Buchhalter
längere Jahre im Fabrikbetrieb tätig, erfahren in sämtl. Buchh.-Arbeiten, suchen sich zu verändern. Angebote unter E 4242 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Seriöser Kaufmann
aus bester Familie, Ref.-Offizier, Mitte der 30er, mit im Ausland erlernten franz. und engl. Sprachkenntnissen und allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht
Vertrauensstellung
Gefällige Angebote unter B 102 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3317a

Jg. Mann,
Abiturr., 21 J., sucht n. Beend. der Lehrzeit in gr. Text.-Handelsh. zum 1. 4. 23 Stell. in gl. Branche, die ihm Gelegenheit zum Weiterkommen gibt. * Ang. u. E 4178 Gst

Zahntechniker
sucht Stellung, evtl. für halbe Tage. Angebote unter E 4189 Gst. *

Vertrauensw. Herr,
45 J. alt techn. u. kaufm. gebildet, seith. als Abteilungsl. u. Stütze des Chefs gr. Firma ungek. tätig, sucht Vertrauensstelle. Ang. u. R 956 Fil. B., Bredderstr. 95. †

Durchaus zuverläss. national gel. Herr f. **Vertrauensposten**
gl. w. Art. Kaution bis 500 000 M. k. gest. werden. Ang. B 1807 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. *

Fleiß., zuverl. Mann, verh. (Kunsthandw.) sucht infolge Verl. Geschäftsg., gest. auf gute Zeugnisse *
Vertrauensstellg.
Ang. u. E 4252 Gst

Zuverl. Mann sucht Vertrauensstellung. Hohe Kaut. f. gest. w. Ang. B 1841 Gst. B., Neuerweg 57. †

Bau-Ingenieur,
1. Kraft, mit allen Arbeiten vertr., auch Eisenbeton, sucht zum 1. 4. 23 oder später angenehme Stellg. — Angeb. an H. Horstmann, Bielefeld, Frödelstr. 28. b8257

Bautechniker,
jg., angeh., sucht in der fr. Zeit Beschäft. Ang. u. B 1874 Gst. B., Neuerweg 57. †

Strebsamer **Riemendrehergeselle** mit Kenntnissen im Zeichnen von sächsig. Spitzen sucht Stelle als Hilfsmeister. Angeb. u. B 1859 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Intell. jung., sücht.
Zuschneider,
Herren-Maß u. Konfektion, zuletzt selbständig gewes., sucht p. sofort od. 1. März Stellung, geht auch nach auswärts. Gefl. Ang. u. E 4269 an die Geschäftsstelle. *

Landwirts-Gehilfe
in d. Landwirtschaft gut erfahren, sucht passende Stellung. * Ang. u. E 4157 Gst.

Jg., intell. Mann, 23 J., sucht Stellg. gl. welcher Art, am l. Verk.-Posten. Kaution kann gest. werden. Gefl. Ang. u. E 4020 an die Gst. *

Junger Mann,
20 J. alt, sucht ab 1. März Stell., gleich welche. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 1811 Gst. B., Neuerw. 57. †

* Jg. Mann, 17 J., sucht pass. Stellung. Verfügt üb. Kenntn. in Sten. u. Schreibm. Ang. u. E 4005 Gst

Elektrotechnik.
Junger Mann sucht Volontärstelle. Ang. E 3976 Gst. *

Junger Mann
sucht per 1. April kaufm. Lehrstelle. Ang. u. B 1847 Gst. B., Neuerweg 57. †

Auto-schlosser,
bei Audi u. NAG. tätig gew., sucht St. als Vertreter. Gute Zeugnisse Zuschr. u. E 4191 an die Gst. *

Jg. Chauffeur,
Sohn achtb. Eltern, bisher elterl. Eigentum gefahren, führt Fahrer, gelv. Wagenpfleger, mit allen Reparaturen vertr., sucht Stellg. a. Herrschaftswagen. Angeb. u. E 4385 Geschäft. *

Klempner- u. Inst.-Geh., 23 J., wünscht auch mit Heizung vertraut zu sucht St. Ang. E 4144 Gst. *

Tüchtiger b4722
Bäcker u. Konditor,
ev., 34 J., led. sucht Stelle als Leiter in Bäckerei Seib, hat bereits leitende Posten bekleidet u. ist in gröss. Betrieben tätig gewesen. Bin kapitalkräftig u. evtl. i. spät. Uebernahme bereit. Prima Zeugn. stehen zur Verfügung. Ang. unter E 2280 an die Gesch. d. Bl.

Suche für m. Sohn Stelle als Bäcker z. weit. Ausbild. Dies. hat schon 1½ J. gel. Ang. E 4296 Gst. *

Jung. Bäckergehilfe
sucht Stellung auch außerhalb. Ang. u. B 1818 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Bäckergeselle
sucht Stell. n. ausw. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 4080 Gst. *

Anst., jg., fr. Mann, 20 Jahre, gel. Kond. u. Bäcker, sucht St., gleich welche. Angeb. u. B 1797 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Eisenbeton.
Wer übern. 2 Fachard. (1 Zimmerer, 1 Zementeur) Betonard., ev. in Akkord od. beschäftigt diese vorübergehend? Angeb. u. B 1822 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Wo
findet Steindrucker, 24 J., außer Berufslohn, Beschäftigung? Alex Hüthmann E., Schusterstraße 30. *

Landwirts-Gehilfe
in d. Landwirtschaft gut erfahren, sucht passende Stellung. * Ang. u. E 4157 Gst.

Jg., intell. Mann, 23 J., sucht Stellg. gl. welcher Art, am l. Verk.-Posten. Kaution kann gest. werden. Gefl. Ang. u. E 4020 an die Gst. *

Junger Mann,
20 J. alt, sucht ab 1. März Stell., gleich welche. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 1811 Gst. B., Neuerw. 57. †

* Jg. Mann, 17 J., sucht pass. Stellung. Verfügt üb. Kenntn. in Sten. u. Schreibm. Ang. u. E 4005 Gst

Elektrotechnik.
Junger Mann sucht Volontärstelle. Ang. E 3976 Gst. *

Junger Mann
sucht per 1. April kaufm. Lehrstelle. Ang. u. B 1847 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Elektromonteur
sucht pass. Stell., ev. als Betriebsmonteur. Ang. u. B 1826 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Junger Automobilschlosser mit Zeugn. sucht St. als Mitfahrer. Ang. u. E 4354 an Gst. *

Tüchtiger
Autogen-Schweißer
sucht Dauerstellung. Ang. u. B 1810 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

I. Buchhalterin,
noch in ungekündigt. Stellg. wünscht sich zu verändern. Ang. u. E 4003 an Gst. *

Perfekte †
Buchhalterin
mit allen Büroarb. vertr. wünscht sich zu veränd. Ang. B 1853 Gst. B., Neuerw. 57. †

Stenotypistin
bezw. Korrespond. sucht Stelle, mögl. auf kl. Büro, auch i. and. Büroarbeiten. Ang. u. R 955 an Fil. B., Bredderst. 95. †

Kontoristin
sucht and. Stelle z. 1. 4. 23, evtl. früher. Ang. u. B 1817 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche f. m. 15jähr. Tochter, w. die Handelsschule besuchte, **Anfangsstelle** auf Kontor. Ang. u. B 1791 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Junges Frl. sucht z. 1. 4. Stelle als *
Privatsekretärin
in nur 1a Unternehmen. Angebote unt. E 4156 an die Gesch.

Jung. Fräulein
mit guter Handschr. sucht Beschäftigung auf Kontor od. Lager bei bescheidenen Ansprüchen. Ang. u. E 4263 an die Gst. *

Witwe, 30er J., in ungekünd. Stell., erf. in Buchf., Registratur, Kartothek, Angestelltenversich., Steuer., u. Krankenkassenwesen, Stenogr. u. Maschinenschr., sucht sof. od. später Stell. für ganze o. halbe Tage. Gefl. Ang. u. E 4102 an die Geschäftsst. *

Suche für m. Tochter, 17 J., Anfangsstelle auf Büro. Ang. u. B 4169 an Gst. *

Dame
m. best. Allg.-Bildg., bisher in Bibliothekstät., sucht geeign. P., am l. in Bankgesch. * Ang. u. E 4284 Gst.

Jung. Verkäuferin
mit gt. Zeugnis, w. in gröss. Manufw.-Gesch. gelernt, sucht St., evt. als Volontärin z. weit. Ausb. Näh. in Gst. f155+

Verkäuferin
aus der Pelz- und Herrenart.-Branche sucht passende Stellg. Ang. E 4136 Gst. *

Perfekte Hausschneiderin
sucht noch Kunden. Zuschr. u. B 1829 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Aelteres Fräulein
(29 J.), d. l. Nähen u. Flicken erfahren ist, sucht Kundsch. außer dem Hause. Ang. u. E 4126 an Gesch. *

Suche f. m. 16jähr. Tochter, Mittelsch. u. Pr. Hindelsch. bes., **Lehrstelle**
auf kaufm. Büro. Ang. E 4254 Gst. *

Geb. Dame,
52 J., rüstig, erfahr. Hausfr., gute Köchin, verm. Hauszeige u., sucht Wirkungskr. in fraueni. Privat- od. Geschäfts-Haushalt. Angeb. u. E 4220 an die Gesch. d. Bl. *

Für jg. Frau, 36 J., alt, aus bess. Fam., sehr gewissenh., tücht. Hausfrau, wird **passender Wirkungskreis** ges. wo sie möglichst ihren 10j. Knaben bei sich behalten kann. Evtl. kann auch Filiale übern. werden, wozu größ. Kaution gest. werden kann. Ang. u. B 1809 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jung. Verkäuferin
mit gt. Zeugnis, w. in gröss. Manufw.-Gesch. gelernt, sucht St., evt. als Volontärin z. weit. Ausb. Näh. in Gst. f155+

Verkäuferin
aus der Pelz- und Herrenart.-Branche sucht passende Stellg. Ang. E 4136 Gst. *

Perfekte Hausschneiderin
sucht noch Kunden. Zuschr. u. B 1829 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Aelteres Fräulein
(29 J.), d. l. Nähen u. Flicken erfahren ist, sucht Kundsch. außer dem Hause. Ang. u. E 4126 an Gesch. *

Suche f. m. 16jähr. Tochter, Mittelsch. u. Pr. Hindelsch. bes., **Lehrstelle**
auf kaufm. Büro. Ang. E 4254 Gst. *

Geb. Dame,
52 J., rüstig, erfahr. Hausfr., gute Köchin, verm. Hauszeige u., sucht Wirkungskr. in fraueni. Privat- od. Geschäfts-Haushalt. Angeb. u. E 4220 an die Gesch. d. Bl. *

Für jg. Frau, 36 J., alt, aus bess. Fam., sehr gewissenh., tücht. Hausfrau, wird **passender Wirkungskreis** ges. wo sie möglichst ihren 10j. Knaben bei sich behalten kann. Evtl. kann auch Filiale übern. werden, wozu größ. Kaution gest. werden kann. Ang. u. B 1809 an Gst. B., Neuerweg 57. †

...haushälterinnen, pers. Drittmädchen u. Bügelfräulein
suchen Dortig. Wwe. Gottfr. Ferber gew. Stellenverm., Barm. Schuchardstr. 16. II. Telephon 5790. †

Suche f. m. Sohn, Obersek.-Reife, zum 1. April Stelle als **Lehrling**
in einem Export- od. Import-Geschäft. * Ang. u. E 4279 Gst.

Weibliche

I. Buchhalterin,
noch in ungekündigt. Stellg. wünscht sich zu verändern. Ang. u. E 4003 an Gst. *

Perfekte †
Buchhalterin
mit allen Büroarb. vertr. wünscht sich zu veränd. Ang. B 1853 Gst. B., Neuerw. 57. †

Stenotypistin
bezw. Korrespond. sucht Stelle, mögl. auf kl. Büro, auch i. and. Büroarbeiten. Ang. u. R 955 an Fil. B., Bredderst. 95. †

Kontoristin
sucht and. Stelle z. 1. 4. 23, evtl. früher. Ang. u. B 1817 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche f. m. 15jähr. Tochter, w. die Handelsschule besuchte, **Anfangsstelle** auf Kontor. Ang. u. B 1791 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Junges Frl. sucht z. 1. 4. Stelle als *
Privatsekretärin
in nur 1a Unternehmen. Angebote unt. E 4156 an die Gesch.

Jung. Fräulein
mit guter Handschr. sucht Beschäftigung auf Kontor od. Lager bei bescheidenen Ansprüchen. Ang. u. E 4263 an die Gst. *

Witwe, 30er J., in ungekünd. Stell., erf. in Buchf., Registratur, Kartothek, Angestelltenversich., Steuer., u. Krankenkassenwesen, Stenogr

Nur bis Donnerstag:

Das Kabinett des Dr. Segato

im Union-Theater Barmen.

Offene Stellen

Solinger Kaufm. Großhdl. sucht für eingeführte Tour Vohwinkel-Elberfeld tücht. Reisenden. Es wollen sich nur Herren melden, die die einschl. Kundschaft mit Erfolg bereist haben. Ang. u. E 4280 an Gschft. *

Ein altes angesehenes, rhein. Fabrikgeschäft sucht gebiegenen d8261

Korrespondenten

für Deutsch, etwas Französisch u. Englisch in gute, dauernde Stellung, mit Wohnungsmöglichkeit. Ang. m. Zeugn.-A., Bild, Ang. v. Ref. und Religion unter E 2271 an die Gst.

Ein altes, angesehenes rhein. Fabrikgeschäft sucht z. Eintritt bis 1. April erfahrenen d8261

Speditionsbeamten

u. einen zuverlässig.

Fakturisten

in gute, dauernde Stellg. Angeb. mit Zeugnisabschrift, u. Lichtbild. Angabe v. Referenz. u. E 2270 an die Gschft.

Suchen p. sof. jüng.

Kontoristen (in),

welche ähnl. Posten bereits bekl. Bewerb. müssen üb. g. Handschrift verf., deskl. pers. in Stenogr. u. Schreibmasch. sein. **Gebrüder Heymann,** Eisenhdl., Hofaue 66. *

Große Metallwarenfabrik suche für die **Lohnbuchhaltung** einen jüngeren 3345a

Kontoristen,

der bereits im Lohnwes. Erfahrung hat. Eintritt soll mögl. sofort, spätest. aber zum 1. 4. erfolgen. Ang. u. B 118 Gst. B., Neuerweg 57.

Größeres Export- u. Fabrikgeschäft sucht per sof. od. 1. April

Angestellten

mit engl., mögl. auch franz. Sprachkenntnissen für selbständigen, dauernden Posten gegen gutes Gehalt. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 2277 Gst. f163

Suche für mein gdd. Lebensmittelgeschäft ein. christl. gef. evgl.

jüng. Verkäufer,

der auch Lagerarbeit, mit verrichten muß, sowie eine *

Verkäuferin.

Volle Pension im Hause. Angebote mit Alter u. Zeugnis-Abschriften zu send. an Wilh. Krolle, Beibert

Durchaus perfekter

Geiger

für mod. Tanzmusik (Noten werd. gestellt) von Privatgesellsch. f. jeden Donnerstag u. Sonntag abd. ges. Ang. E 248 Gst *

Tüchtiger 3311a

Steinschleifer

sofort gesucht.

Kunstanstalt S. Josephson, Barmen.

Büro-Maschinen.

Für das unbesetzte Gebiet suchen wir für den Verkauf erstklassiger **Rechenmaschinen** sowie einer konkurrenzlosen **Addiermaschine** einen möglichst mit der Branche bestens vertrauten Herrn als

Reisenden oder als Provisions-Vertreter

Ausführl. Angeb. mit Lebensl. u. Zeugnisabschr. an **Fr. Wilh. Horras & Co., Düsseldorf.** d826

Erstes Hamburger Exporthaus

sucht tüchtige, strebsame Angestellte, evtl. aus besseren Kreisen, die Lust zum Exportgeschäft haben. Angebote unter H.W. 5438 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Hamburg.

Textil-Fabrik in Elberfeld sucht für sofort od. 1. April zur Stütze des 1. Buchhalters jüngeren f1682

Buchhalter (in),

welcher durchaus zuverlässig und erfahren in der amerikanischen Buchführung ist. — Schriftl. Angebote m. Zeugnis-Abschriften unter E 1315 an die Gschft. d. Bl. erbet.

Zur **Leitung einer mittleren Eisenkonstruktions-Werkstätte**

technisch geb. Kaufmann

mit d. Verhältnissen des Industriebezirks vertraut, zum bald. Eintritt gesucht. Bei zufriedenstell. Leistungen aussichtsreiche Lebensstellg. Kapital-Beteiligung nicht ausgeschlossen. — Angebote unt. Z ... 3 an d. Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a449

Mittlere Bandfabrik in Oberbarmen

sucht zuverlässigen

2. Buchhalter (in)

für amerik. System per möglichst sofort. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 80 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 3258a

Bilanzsicherer c599

erster Buchhalter,

durchaus gewissenhafter, flotter Arbeiter, nicht unter 30 Jahren, zum baldigsten Eintritt von Aktien-Gesellschaft gesucht. Ferner

gewandte Stenotypistin

(keine Anfängerin), nicht unter 20 Jahren. Eintritt möglichst 1. 4. 23. Ausführliche handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschr. u. Bild unter E 2278 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Erste Kraft,

gewandter Disponent im Verkehr mit Banken und vielseitigen Kentnissen in modernen Buchhaltungs-Methoden

zum baldigsten Eintritt gesucht.

Ausführliche handschriftliche Angebote unter Beifügung von Bild u. Zeugnisabschriften unter E 2282 an die Geschäftsst. ds. Bl. c599

Wir suchen zum baldigen Eintritt für gut eingeführte Tour im Industriebezirk

erstklassigen Reisenden

Es wollen sich bitte nur solche Herren melden, die in dies. Gebiet gut eingef. sind u. die Artik. durchaus kennen. Ausf. Ang. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb.

Lindemeyer, Hobbie & Co., Elberfeld.

Besatzartikel — Knöpfe — Kurzwaren. *

Meister 3333a

für die Montage von Halbeis-, Ringzwirn-, Etagen-Zwirn- und Kunstseide-Spinn-Maschinen sofort gesucht. Tüchtigem Vorarbeiter oder Schlosser ist Gelegenheit zur Meisterposition geboten. Angebote an die

Barmer Maschinen-Fabrik A.-G., Barmen-Rittershausen, Rohrenstraße 12/28.

Großbank-Filiale

im Wuppertal

sucht zu sofort oder später bilanzsichere

Oberbuchhalter

sowie perfekte

Buchhalter,

ferner

2 flotte Kassierer

mit mehrjähriger Bankpraxis. Ausführliche Angebote mit Lichtbild sind unter B 71 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57, zu richten. 3240a

Kontokorrent-Buchhalter

selbständig arbeitend, erfahren in doppelter Buchführung, zum sofortigen Eintritt von chem. Fabrik gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 481 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 3121a

Wilhelma in Magdeburg

Allg. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Köln a. Rh., Platz der Republik 1, Wilhelmahaus,

sucht zwecks weiteren Ausbaues der Berufsorganisationen zu baldmöglichst. Eintritt für Platz und Bezirk Elberfeld, Barmen sowie die Kreise Velbert, Mettmann, Solingen, Schwelm, Hattingen je einen tüchtigen Fachmann als

Inspektor

bei hohen, zeitgemäßen Bezügen und weitgehenden Organisationsbefugnissen. Agenten und Vermittlern bieten wir höchste Provisionen. Nichtfachleute werden für Dauerstellung eingearbeitet. Ausf. schriftliche Bewerbungen a. d. Organisationsabteilung obiger Adresse. Subdirektor Conrad. d8...

Auswärtige Schloß-Fabrik

sucht per 1. April oder später eine durchaus tüchtige, e594

erste, kaufmännische Kraft

Dieselbe muß im Export ganz besondere Erfahrung haben, die franz. und engl. Sprache in Wort und Schrift beherrschen und in der Lage sein, das Geschäft im Export weiter auszubauen, über Warenkenntnisse verfügen und dem kaufmännischen Büro vorstehen. Nur bestempfohlene, gewissenhafte, arbeitsfreudige Herren, die auf eine dauernde gut bezahlte Stellung reflektieren, wollen sich unter genauer Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit melden unter E 2261 an die Gst. ds. Bl.

Für den Ein- u. Verkauf

einer Export-A.-G. wird ein guter f1678

Disponent

gesucht, der gute Erfahrungen in der Werkzeug-, Schloß- und Baubeschlag- und Eisenwaren-Branche besitzt. Angebote ausarbeitet und die mit dem Ein- und Verkauf zusammenhängenden Korrespondenzen führt. Erforderlich sind englische, französische und spanische Sprachkenntnisse sowie Erfahrung in der Zoll- und Frachtberechnung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1278 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Größere Seiden-Weberei

im besetzten Rheinland sucht zu baldigstem Eintritt einen erfahrenen e599

Fabrik-Direktor.

Dienstwohnung vorhanden. Angeb. unter Beifügung von Lebenslauf u. Zeugnissen unter E 2275 an die Geschäftsst. d. Bl.

Korrespondent (in),

selbständig, für Deutsch, Englisch, Franz., von größerem Fabrik-Geschäft gesucht. — Angebote unter B 70 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3239a

Wir suchen

für uns. Fakturen-Abteilung

einen gewissenhaften, zuverlässig arbeitenden

Fakturisten.

Kenntnisse der verschiedenen Verbandsvorschriften erwünscht. Nur schriftliche Angebote erbeten.

Bartels, Tierichs & Co., G. m. b. H. Barmen. 3261a

Tüchtiger Exporteur

zur Einrichtung eines neuen Exportgeschäftes gesucht.

Schriftliche Bewerbung unter Angabe der früheren Tätigkeit, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an d8268

Paul Schütte, Werkzeugmasch.-Industr. Godesberg, Max-Franzstr. 4.

Von einer angesehenen Automobilhandl.

wird per sofort ein branchekundiger

Filial-Leiter,

der sowohl im Innen- wie im Außendienst durchaus gewandt, selbständig, energisch und arbeitsfreudig ist, gesucht. Bewerber, die über gute Ref. verfügen, wollen ausführliches Angebot unter B 117 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, einreichen. 3341a

Durchaus erfahrener

Riemendrehermeister

für **Kordel- und Litzen-Fabrik (Gummi)** gegen hohes Gehalt für bald gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. — Angebote unt. E 3962 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Für eine mechanische

Möbelstoffweberei

in Elberfeld wird ein erfahrener *

Obermeister

zum mögl. baldigen, sonst auch späteren Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote unt. E 4216 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Tüchtiger

Einrichter

für dauernd gesucht.

August Freund, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 36. f1746

Suche zum sofortigen Eintritt einen verheirateten

Gärtner,

der in allen vorkommend. Arbeiten (Topfpfl., Gemüse und Obstkultur) völlig vertraut ist. Werkswohnung sofort beziehbar. Angebote mit Zeugn. u. Angabe von Empfehlungen unter E 1321 a. d. Geschäftsst. d. Bl. b155

Ff. die Webkammer größ. ausw. Seidenweberei auf d. Lande tüchtiger *

jüngerMann,

unverh., ges. welcher mit allen Arbeiten vertraut ist u. Webereikenntnisse besitzt Ausführl. Angeb. u. E 4155 an die Gst.

Spitzen- und Litzenfabrik

sucht per bald einen energischen, erf.

Werkführer.

Bei zufriedenstellenden Leistungen hochbezahlte, selbständige Stellung. Nur solche Herren wollen sich melden, die ähnliche Posten bekleiden und Erfolge nachweisen können. Ausführl. Angeb. unter B 113 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 3335a

Tüchtiger Polierer

der in all. Arb. bew. ist, auch Klubmöbel, sowie kräftiger

Junge

von 14—16 J. für alle Arbeit sof. ges. Hüttemann, U.-Barmen, Barmerstr. 10, R. Kluserplatz. 3342a

Tüchtiger, erfahrener

Chauffeur

für Lastwagen zum baldig. Eintritt ges. P. Knutzke, Grutten bei Vohwinkel. +

Tücht. Monteur

für Lastwagen-Reparaturen ges. Bieper, Elbf., Windthr. 6. *

Junger Knecht,

welcher melken kann für Landwirtsch. sof. gesucht. V. Stock, Haus Einern B. +

16—19 jähr. Junge

mit guter Schulbild. aus bess. Fam. für Herrenkleiderfabrik p. sofort gesucht. *

Reisenbach & Cie., Elbf., Gerberstr. 20a

Aufgew. Junge,

der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet jetzt oder zu Ostern bei mir Aufnahme. W. Bolenstang, Gärtnereibes. Odligs Nachf. auch bei Blaang, E.-Feldstr. 17*

Laufjunge

gesucht, 14—15jährig, mögl. Radfahrer. *

Blumenhaus Müller, E., Uellendahlerstr. 115

Wir suchen für unsere **Medizinaldrogen-Großhandlung**

Lehrling

mit höherer Schulbildung. Ferner ist in unserem Kontor

Lehrstelle

für junges Mädchen mit guter Handschrift zu besetzen. f1763

Richard Jacobi, E., Berlinerstr 47/49.

Für meine Eisenwarenhandlung suche p. 1. April einen

Lehrling

mit gut. Volksschulb. **Rud. Krecke, Barm.,** Königerstr. 4 33190

Zu Ostern strebs. intelligenter f1716

Lehrling

gesucht. H. Linnert, Großhandel u. Lager in Baustoffen u. Installationsart., Elb. Bretestraße 57.

Großhandlung sucht

Lehrling

mit guter Schulbild. Selbstgeschr. Angeb. u. E 4129 Gschft. *

Lehrling,

coang., mit höherer Schulbildung, f. das Kontor einer Herrenkleiderfabrik gesucht. Ang. unter E 4180 an die Gschft. *

Futterstoffweberei

sucht zum 1. April einen 3298a

Lehrling

mit höh. Schulbildung Ang. u. B 93 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gesucht für 1. April von Elberfeld. Möbelstoffgroßhandl. Ang. u. E 4255 G. *

Lehrling mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, sowie ehrlicher fleißiger **Verkäufer** gesucht. **Adler-Drogerie, Elberfeld, Oststraße 61 und Drogerie Otto Blume jr., Elb., Königstr. 49.**

Lehrling

mit Prima-Reife für Ostern von **Bandfabrik** in Elberfeld gesucht. — Selbstgeschriebene Angebote unt. E 1317 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet. k1774

Friseurlehrling

für dess. Gesch. bei Gast, E., Hofaue 76. *

Für meine Rind- u. Schweine-Metzgerei suche zu Ostern kräft.

Lehrling.

Adolf Dickhoff, Hilden, Mittelstr. 45. Te. 171*

Sohn ord. Eltern als **Bäckerlehrling** gesucht. Vohwinkel, Gustavstraße 5. *

Weibliche

Größ. Eisengießerei u. Metallwarenfabrik von auswärts sucht zum mögl. sofortigen Eintritt für die Abt. Lohnbuchhalt. eine

Dame,

welche selbständ. arbeiten kann, gute Handschrift besitzt u. durchaus sicher im Rechnen ist. Fahrt wird evtl. vergütet. Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. E 2259 an die Gschft. c593

Bedeutende Fabrik der Lebensmittelbr. sucht zum mögl. sofortigen Eintritt

2 Damen

für die Buchhaltung und Stenotypistin.

Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften u. E 1316 an die Gschft. f1773

Für die 3336a

Musterabteilung

einer **Spitzen- und Schnürriemenfabrik** wird zuverlässige

Dame

ges., die einen gleichen Posten bereits längere Zeit bekleidet hat. Schriftl. Angebote u. B 114 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Barmer Fabrikgesch. sucht per sofort

tüchtige Dame

für die Lohnbuchhaltung. Gute Schrift, sicheres Rechnen erforderlich. Für die Korrespondenzabtrg. tüchtige 3322a

Stenotypistinnen,

gesucht Solche die fremdsprachl. Französisch Englisch nach Diktat aufnehmen, bevorzugt Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B 106 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

Stenotypistin.

Textil-G. m. b. H. sucht mögl. per sof. für Schreibmasch. u. leichte Kontorarbeit, wirklich perfekte ja Stenotyp.-tin. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. E 4104 an Gst. *

Dame in allen Kontorarbeiten erf., als

Privatsekretärin

zum sofortigen Eintritt gesucht Ang. u. P 79 an die Gst. B., Neuerweg 57. 3257a

Kontoristin

zur Bedienung der Telephonzentrale, f. Schreibmaschine und allgemeine Kontorarbeiten ges. Ang. u. B 76 an die Gst. B., Neuerweg 57. 3254a

Jüngere 3314a

Kontoristin

welche auch einige Sprachkenntnisse hat, per bald gesucht. — Gefl. Bewerb. mit Schilderung d. bisherigen Tätigkeit u. B 101 an die Gschft. B., Neuerweg 57. +

Eine mittlere Futterstoff-Weberei sucht p. 1. April ein

Fräulein,

das flott stenographieren u. maschinenschreiben kann für dauernde Stellung. Angeb. u. B 92 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 3297a

Für das kaufm. Büro einer Masch.-Fabrik

Fräulein

mit Handelsschulbildung in die Lehre gesucht. Angeb. unt. B 104 an Gschft. B., Neuerweg 57. 3319a

Kontoristin

mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, per

Barmer Brauerei

zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. u. B 112 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Junge Dame

mit guter Allgemeinbildung und Neigung für Bürotätigkeit, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine möglichst gesucht. Angebote unter B an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Gewandte

Korrespondentin

firm in Stenographie u. Maschinenschreiben, bei hohem Gehalt zum baldigen Eintritt ges. Persönl. Vorstell. im Personalbüro vierten Stock.

Leonh. Tietz A.-G. — Elberfeld.

Kontoristin

für unser **Lohn- und Betriebsbüro** gesucht. Nur Bewerberinnen, die mehrjährige Tätigkeit nachweisen können, **sichere Rechnerinnen** sind, wollen sich melden. — Angebote unter E N ... die Ann.-Exp. Ala-Haasenstein & Vogler, Elberfeld, Moriansstr. 34 erbeten.

Ich suche für meine Bandwaren-Großhandlung und Herren-Kleider-Fabrik für März, spätestens 1. April, **je ein tüchtiges**

Fräulein

für Büro u. Schreibmaschine.

Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen eine dauernde und ausbaufähige. Nur sehr. Angebote mit Zeugnisabschriften u. lückenl. Angaben der bisher. Tätigkeit erbeten.

Christian Hundhausen, Elberf., Hofaue.

Stenotypistin,

19—20 Jahre, welche in allen Büroarbeiten bewandert ist, von einem Fabrikgeschäft, Nähe Wichhof zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter E 1321 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erfahrene

Stenotypistin

mit Kenntnis der französischen Sprache möglichst sofort gesucht. — Angebote unter B 100 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Für kleineres Büro wird zur Erledigung sämtlicher vorkommenden Kontorarbeiten

perfekte Stenotypistin

(Continental-Maschine)

mögl. mit Kenntnissen d. frz. Sprache per sofort gesucht. Anfängerin ausgeschl. Angeb. unt. E 4136 an Gschäftsst. dss. Bl.

Manufakturwaren

Tücht., fachkund. 1. Verkäuferin,

ferner

perfekte Stenotypistin

(keine Anfängerin) zum möglichst sofortigen Eintritt nach Vohwinkel gesucht. Bewerbungen mit lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit unter B 2276 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Das überstrahlte Geheimnis

Skizze
von
Rudolf Hirschberg-Jura.

„Sie werden also unseren Marquis Sha-Ki herumfahren, ihm den gesamten Betrieb zeigen und ihm über alle Einzelheiten Auskunft geben, die er zu wissen begehrt. Genau und ausführlich!"

Ein sanftes Wohlwollen glättet die scharfen Hochmütigen Mienen des Fabrikanten. In den blauen Augen aber des jungen Technikers zuckt staunendes Fragen:

„Genau und ausführlich, Herr Kommerzienrat? — Und ganz ehrlich und rückhaltlos?"

Ollige Selbstzufriedenheit macht die harten Züge weicher:

„Selbstverständlich! Imponieren Sie ihm mit unserer Leistungsfähigkeit! Er wird dann noch mehr für seine Regierung bestellen. Geld muß uns das Ausland hereinschicken, nachdem es uns mit Hinterlist und Uebermacht so niederträchtig überfallen und ausgeraubt hat. Sollen wir uns etwa verdecken mit dem, was wir können? Was wir besser können, als die hochnäsige Bande? Wissen soll es die Welt, daß unsere Technik noch genau so unüberwindlich dasteht, wie es unser tapferes Heer war. Zeigen Sie alles!"

Der blondjunge Kopf reckt sich militärisch in die Höhe:

„Verzeihung, Herr Kommerzienrat! Wenn Sie mich fragen, ob wir unser Können verstecken sollen, so bin ich der Meinung, daß wir es allerdings verstecken sollen. Und wenn Sie mir den Auftrag erteilen, diesem gelbhäutigen, geschmeidigen Herrn alles zu zeigen, so muß ich Sie bitten, diesen Auftrag zurückzunehmen. Der schlitzäugige Spion ..."

„Ist unser bester Kunde! Und ich ersuche Sie, einen anderen Ton anzuschlagen, Herr Doktor! Ich weiß sehr gut, wie ich mich als Geschäftsmann zu verhalten habe, und wenn ich gerade Sie ersuche, den Herrn Marquis herumzuführen, so tue ich es, weil ich Sie nicht nur als meinen tüchtigsten Fachmann schätze, sondern, weil Sie auch sprachenkundig und vor allem der weltgewandteste meiner jungen Leute sind. Ich gebe Ihnen damit einen Beweis meines Vertrauens. Ich meine, das verdient Dank!"

„Ich würde Ihnen noch viel dankbarer sein, Herr Kommerzienrat, wenn Sie mir die Ehre erwiesen, meiner ehrlichen Besorgnis etwas mehr Beachtung zu schenken!"

„Ach was, Besorgnis! Was befürchten Sie denn?"

„Daß er unsere Fabrikgeheimnisse auskundschaftet, wie es diese Kerle schon vor dem Kriege allenthalben bei uns getan haben."

„Freilich! Gekundschaftet haben sie. Aber abgelernt haben Sie uns unser Können nicht. Wenn England auch seine Marine mit unseren optischen Apparaten ausgestattet hat, seine Armstrongkononen waren doch ein Dreck gegen unsere Kruppgeschütze. Das hat sich am Skagerrak gezeigt. Und nicht einmal die Beute können sie benutzen, die sie uns abgepreßt haben. Frankreich vermag unsere großen Schnellzuglokomotiven nicht zu verwenden. Die italienischen Katzelmacher stehen unseren Zeppelinen hilflos gegenüber. Mit ungeschickten Fingern zerstören sie, was sie nicht meistern können. Sind die Herren Amerikaner? Die größten Erfinder und Ingenieure der Welt? In ihrer Rückständigkeit wissen sie die Maschinen und Einrichtungen unserer stolzen Riesendampfer nicht zu beherrschen. Die Wunderwerke unserer überlegenen Technik werden bei ihnen zu altem Eisen, das sie verrosten lassen. Drum kaufen sie ja immer bei uns, was sie nicht machen können und was sie nicht lernen zu machen."

„Herr Kommerzienrat, wenn wir fortfahren, ihnen alles so gutmütig und vertrauensselig vorzuführen, lernen die Kerle schließlich jedes Geheimnis! Im besetzten Gebiet schnüffeln sie in den chemischen Fabriken herum, und wenn dieser Marquis Sha-Ki jetzt die Nase in unsere elektrischen Werkstätten stecken will, so soll ich ihm auch noch behilflich sein? Sie verlangen zuviel von mir!"

„Ich verlange, daß Sie höflich zu ihm sind!"

Sein Gesicht hat sich einen Augenblick herrisch gerafft, lächelt aber sogleich wieder in weicher Leutseligkeit.

„Er ist ja kein Fachmann. Wenn er unsere Maschinen besieht, so ist es, als ob ein Kind in unserem Bilderbuch blättert. Wenn Sie ihm das Bilderbuch gezeigt haben, so bringen Sie ihn zur Bahn, und dann trinken Sie bei uns eine Tasse Kaffee. Meine Tochter wird sich auch freuen."

Er ist entlassen. Auf dem Wege zur Fabrik begegnet ihm Thea, verlacht seine Besorgnis und meint: Er wird es schon so gewandt machen, daß aus dem guten Kunden kein böser Konkurrent wird.

„Also auf Wiedersehen dann zum Kaffee! Ich habe auch etwas gebacken, was Sie am liebsten dazu mögen."

— — Was er am liebsten möchte, das wäre ja, dem Marquis den gelben lächelnden Schädel einschlagen zu dürfen. Aber dieser grausame Wunsch verblaßt bald vor der weltmännischen Liebenswürdigkeit, die der Gast seinem höflichen Führer entgegenbringt. Auch zeigen seine Fragen wenig Sachkunde und kaum mehr als das freundliche Interesse, wie man es eben dem Betrieb eines Geschäftsfreundes entgegenbringt.

Die wichtigsten Maschinen würdigt er kaum eines Blickes und betrachtet eingehend allerhand Nebensächlichkeiten, während vielleicht hinter seinem Rücken irgendein seiner Mechanismus ganz offen seine wertvollen Geheimnisse arbeiten läßt. Aber hinter seinem Rücken arbeitet allerdings zugleich noch etwas anderes. Dem Doktor ist es nämlich schon aufgefallen, daß der lächelnde Gast immer die Hände auf dem Rücken hält, und jetzt bemerkt sein aufmerksam gewordener Blick, daß diese Hände etwas halten, daß sie einen kleinen photographischen Apparat spielen lassen. O, der schlitzäugige Halunke! Läßt da von dem kleinen scharfsichtigen Objektiv die Geheimnisse der Fabrik auffressen und sie dem unerbittlich treuen Gedächtnis des inwendig abrollenden Filmstreifens einverleiben!

Er hat also recht behalten mit seiner Warnung. Diese bittere Genugtuung wird freilich von zorniger Empörung überschäumt. Soll er ihm das Ding aus den Händen schlagen, oder soll er es ihm erst beim Verlassen der Fabrik mit dem gleichen höflichen Grinsen abfordern, das ihn nun schon eine Stunde lang aus der gelben Fratze anekelt? — Aber der Kommerzienrat hat ihm ja äußerste Zuvorkommenheit zur Pflicht gemacht gegen den guten Kunden!

Mit grimmigem Lächeln bezwingt er also seinen Zorn und tut weiter, wozu ihn sein Amt verpflichtet. Auch im Allerheiligsten der Fabrik, im Röntgen-Kabinett, läßt er für den Ehren-Gast alle Künste spielen und spart nichts von dem, was seine Apparate leisten. Der Chef hat es ja so haben wollen!

Wie endlich auf dem Bahnsteig die letzten höflichen Abschiedsworte mit dem heimtückischen Spion gewechselt sind, spuckt er aus und eilt in die Villa.

Noch nie haben die blauen Augen in dem blondjungen Gesicht so selbstbewußt gestrahlt, als wie er jetzt, die duftende Mokka-Tasse in der Hand, dem Kommerzienrat und Fräulein Thea die ganze niederträchtige Geschichte behaglich erzählt. Seelenruhig beißt er in das köstliche Gebäck, das Theas zierliche Finger bereitet haben, und der Kommerzienrat fährt ihn barsch an:

„Aber weshalb haben Sie ihm denn die Kamera nicht abgenommen?"

Der Doktor blickt seinen Chef heiter an und zuckt die Achseln. Aber Antwort gibt er nicht.

„Mensch, dann hat er also alle unsere Maschinen auf seinem Film, kann ihre Abbildungen zu Hause vergrößern und sie von seinen Ingenieuren in aller Seelenruhe studieren lassen!"

„Herr Kommerzienrat haben mir ja selbst gesagt, der Marquis sei kein Fachmann."

„Ich verbitte mir Ihre Scherze, Doktor!"

„Und weil er kein Fachmann ist, hat er eben nicht bedacht, was seinem netten photographischen Apparat widerfahren mußte, wenn ich im Röntgen-Kabinett die Kathodenstrahlen arbeiten ließ. Die sind natürlich durch und durch gegangen, und wenn er zu Hause seinen Film entwickelt, so sieht er einen schönen, gleichmäßig schwarzen Streifen. Ein Bild von unseren Maschinen sieht er nicht."

„Doktor! — Doktor! — Geben Sie mir die Hand!"

Er tut es. Thea gäbe ihm am liebsten gleich einen Kuß. Er ihr auch. Aber der Kommerzienrat schlägt ihm zunächst einmal vor, als Teilhaber in die Fabrik einzutreten.

Der Sport vom Sonntag.

Süddeutschland gewinnt den Bundespokal 2:1!

GA. **Frankfurt**, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Interesse für das Treffen Westdeutschlands mit Süddeutschland war in Frankfurt außerordentlich groß. Die Zeitungen brachten spaltenlange Artikel. Das Spiel war in ganz Frankfurt Gesprächsstoff. Die Karten waren seit Wochen vergeben. Morgens 7 Uhr fanden sich die ersten Besucher ein, um sich einen Platz zu sichern. Die einlaufenden Züge brachten zahlreiche Fußballfreunde. West erschien zuerst, von tobendem Beifall überschüttet, in vollzähliger Aufstellung, dann folgte, gleichfalls lebhaft begrüßt, der Süden, der sich dem unparteiischen Martelock (Spandau) folgendermaßen stellte: Stuhlfauth (Torwächter), Müller, Pfeiffer, Hagen, Lang und Wetzel, Wunderlich, Franz, Seiderer, Ascherl, Auer. Der Präsident der S. F. V. begrüßte die Gäste, wie in Hamburg, so wurde auch hier für die Ruhrspende gezeichnet.

Das Spiel.

Westdeutschland stößt an. Sofort hat der Süden den Ball und schickt Wunderlich vor, der ins Außen flankt. Unmittelbar darauf ist die linke Seite vorn. Risse rettet. Wunderlich wird zu wenig bewacht. Es entwickeln durch ihn sehr gefährliche Situationen, die teils mit Glück geklärt werden können. Der Süden spielt überlegen, erzielt einige Ecken, die aber nichts einbringen. Einen Schuß Ascherl rettet Zoerner sehr gut. West stößt vor, doch kann Stuhlfauth sicher klären. Die Unterstützung unserer Läuferreihe durch den Sturm läßt sehr zu wünschen übrig. Franz verschießt nach feiner Zusammenarbeit zweimal. Der Strafstoß für den Westen wird von Müller glänzend ins Feld getöpft. West kombiniert im Felde gut. Stuhlfauth muß zweimal in kritischen Situationen retten und erntet tobenden Beifall. Beide Außenstürmer von West fallen ab, und eine dritte Ecke für den Süden wehrt Zoerner sehr gut ab. West wird besser. Der Angriff des Südens ist äußerst gefährlich. Franz gibt nach großartigem Durchspiel drei Meter vor dem Tor an Auer, der rechtzeitig zum ersten Tor für den Süden einlenkt. Dann kommt der linke Westflügel gut durch. Stuhlfauth kann mit Bravour klären. Der süddeutsche Mittelläufer Lang wird durch Durchtreten von Pfeiffer verletzt und scheidet aus. Seiderer geht an seine Stelle. Wenige Minuten hierauf fällt auf Flanke Wunderlichs das zweite Tor durch Ascherl, der ungedeckt steht. Die süddeutsche Deckung arbeitet vortrefflich. Läcke spielt sich durch, kommt aber nicht an das Mahl. Beide Außenstürmer können mit den Vorlagen nichts anfangen. Nach der Pause ist die Ueberlegenheit des Westens noch offenkundiger. Noch ist die Elf dem reichlich scharfen Spiel nicht gewachsen. Claus-Oehler, der glänzend arbeitet, bringt das erste Tor. Der Ausgleich durch Elfmeter wird nach höchst unsportlichem Zwischenfall Seiderers mit dem Unparteiischen durch Bender vergeben, der in seiner Aufregung sehr schwach direkt auf den Tormann schießt. Das Ergebnis bleibt unverändert: 2:1 für den Süden.

Kritik.

Süddeutschland hat verdient gewonnen. Die Elf war durchaus glänzend. Stuhlfauth, der den Hauptanteil an dem Erfolg trägt, ferner die Verteidigung, Hagen glänzend im Sturm, Wunderlich Ascherl und Franz sehr gut. Das Spiel war vor allen Dingen nach der Pause überaus scharf. Dieser Spielart waren allein Claus-Oehler, Sigen, Pohl (Bielefeld) und die Hintermannschaft gewachsen. Conrad fiel völlig ab. Bliethge fiel vor der Pause ab. Läcke und Bender waren zu weich. Glänzend Sigen, Risse und Claus-Oehler, Pohl (Köln) ließ anfangs den famosen Wunderlich unbewacht, später aber sehr gut. West hat im Sturm vor allem auf den Flügeln sehr enttäuscht. Im Felde war die Spielweise von Süd mindestens gleichwertig. Vor dem Tor dagegen war der Süden durch Wucht überlegen.

Bergisch-Märkischer Gau.

Trotz des teilweise verschlammten Bodens wurden sämtliche Spiele der Gauliga durchgeführt. Auch diesmal blieben die Vereine der Kunst- und Gartenstadt Düsseldorf denen des Bergischen Landes gegenüber im allgemeinen im Vorteil. Lediglich die Düsseldorfer Fortunen ließen sich von Solingen 95 schlagen, mit dem durch die Bodenverhältnisse erklärlichen hohen Resultate von 7:4. Nicht weniger als 10 Tore wurden auch auf dem Barmer Mallackplatze getreten; doch teilten sich die Gegner, Barmen 72 und B. V. 04 Düsseldorf, brüderlich in die Punkte. Der Remscheider V. f. B. unterlag trotz zum mindesten ebenbürtigen Spiel der Sp. Vgg. V. C. Düsseldorf mit 3:5. Ebenso zog S. C. Cronenberg gegen die 99er in Düsseldorf mit 1:2 den Kürzeren; das Spiel stand lange Zeit 1:1, bis Düsseldorf kurz vor dem Ende das siegbringende Tor trat. Im Gesellschaftsspiel gewann Sport- und Spielverein Elberfeld gegen die in letzter Zeit stark aufkommenden Barmer Bewegungsspieler mit 2:0. Die Gauligatabelle hat nach den heutigen Spielen folgendes Aussehen:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Union Düsseldorf	8	8	—	—	44:11	16
S.C.99 Düsseldorf	9	7	1	1	20:10	15
B.V.04 Düsseldorf	7	4	2	1	23:16	10
Sp. u. Sp. Elberf.	9	4	2	3	15:12	10
V.C.06 Düsseldorf	7	3	1	3	14:18	7
Barmen 72	8	2	2	4	16:25	6
Solingen 95	7	1	3	3	16:20	5
Fortuna Düsseldorf	8	2	1	5	13:19	5
S. C. Cronenberg	8	—	3	5	18:33	3
V. f. B. Remscheid	7	—	1	6	9:24	1

Von den Bergischen Kreisligaspielen fiel das sehr wichtige Treffen Ronsdorf gegen V. f. R. Ohligs wegen Unbespielbarkeit des Boden aus. Die Langerfelder Sp. Vgg. büßte dadurch zwei Punkte ein, daß sie glaubte, die Fahrt nach Ohligs zum fälligen Meisterschaftsspiele gegen F. C. 06 infolge der Verkehrsverhältnisse nicht antreten zu müssen. Einen in seiner Höhe völlig unerwarteten Sieg von 10:2 feierte die Barmer Sp. u. Sp. Vgg. über Borussia Solingen. Ein 4:1-Ergebnis erzielte der V. V. Solingen auf eigenem Platze gegen den Barmer S. C.; das gleiche Resultat holte der Sonnborner S. C. in Velbert gegen V. V. heraus. Der Oberbarmer T. V. schlug den V. V. Wald mit 2:1, und Germania Elberfeld unterlag mit stark geschwächter Mannschaft den Bohwinkeler Alemannen mit 1:2. Die Kreisligatabelle sieht folgendermaßen aus:

	gesp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
Sp.u.Sp.Barmen	14	9	2	3	46:24	20
V. f. R. Ohligs	11	9	1	1	24:10	19
Germania Elberf.	14	7	3	4	29:19	17
S. C. Sonnborn	12	7	2	3	30:15	16
V. C. Gräfrath	11	6	3	2	15:9	15
Solingen 98	13	6	2	5	24:26	14
T.u.Sp.Ronsdorf	10	6	1	3	26:21	13
Sp.Vgg. Langerf.	13	5	3	5	30:25	13
F. C. Ohligs	12	4	4	4	24:19	12
F. C. Lennep	12	3	5	4	13:21	11
V. V. Velbert	13	4	3	6	19:22	11
Borussia Solingen	10	3	3	4	14:20	9
V. f. V. Barmen	12	2	4	6	20:23	8
V. V. Wald	11	1	4	6	9:20	6
Oberbarmer T.V.	12	1	3	8	12:35	5
S. C. Barmen	12	—	3	9	11:31	3

Westdeutsche Fußballresultate.

Westdeutschland gegen Süddeutschland 1:2 in Frankfurt am Main.

Berg.-Märk. Gau: Barmen 72 — V. V. 04 Düsseldorf 5:5. Solingen 95 — Fortuna Düsseldorf 7:4. V. f. B. Remscheid — V. C. 05 Düsseldorf 3:5, Sport- und Spielverein Elberfeld — V. f. V. Barmen 2:0, Düsseldorf 99 — S. C. Cronenberg 2:2, Sp. u. Sp. Barmen Borussia Solingen 10:2, V. V. Solingen — S. C. Barmen 4:1. Oberbarmer T. V. — V. V. Wald 3:2, Germania Elberfeld — Alemannia Bohwinkel 1:2, V. V. Velbert — S. C. Sonnborn 1:4.

Rheingau: Rheydter Sp. V. — Viktoria Rheydt 4:1, Borussia M.-Gladbach — M.-Gladbacher T.u.Sp.V. 2:1, Alemannia Aachen — Sparta Bleyerheide (Holland) 1:1, Kölner Tl. f. R. — S. C. M.-Gladbach 1:1.

Ruhrgau: Essener T. V. — Essen 99 2:3, Alemannia Dortmund — Sp. V 08 Dortmund 4:0, V. f. V. Dortmund — V. V. Altenessen 2:1, Arminia Marien — Dortmund 95 3:2.

Gau Südwestfalen: Jahn Siegen — F. C. Eppenhausen (Hagen) 2:1. Entscheidungsspiel um die südwestfälische Meisterschaft.

Westfalengau: Arminia Bielefeld — Union Herford 7:1, V. f. V. Bielefeld — Hammer Sp. V. 2:1, Sp. Vgg. Gütersloh — Fortuna Wacker Minden 2:1.

Sport- und Spielverein Elberfeld — V. f. V. Barmen 2 : 0 (1 : 0).

Als Ersatz für Bochum 48, die ursprünglich als Gegner vorgesehen waren, sprangen die Barmer Bewegungsspieler ein und lieferten dem Platzverein ein schnelles und zunächst völlig ebenbürtiges Spiel. Vor allem die Barmer Angriffsreihe zeigte sich von einer überraschenden Beweglichkeit. Doch scheiterten alle ihre Angriffe an der standfesten und sicher spielenden Elberfelder Verteidigung. Nach einem Ueberbein des linken Gästeverteidigers kommt dem Sport- und Spielverein durch schnelles Nachsetzen seines Mittelstürmers zum ersten Erfolge, der die Barmer sichtlich entmutigte. Von diesem Zeitpunkte an stand das Spiel mehr im Zeichen Elberfelds, auch als die beiden Verbindungsstürmer infolge Sehnenzerrungen ausscheiden mußten. Mit gegnerischem Einverständnis ergänzte sich Elberfeld nach der Pause durch zwei andere Spieler und konnte nach guter Zusammenarbeit noch ein zweites Tor erzielen. Weitere Erfolge verhinderte der Torwart, unterstützt in erster Linie von seinem rechten Vordermann. Außer diesem zeichneten sich in der Barmer Elf noch Mittel- und Linksläufer durch gutes Abspiel aus, während bei Elberfeld neben der glänzenden Verteidigung nur der Mittelläufer gefallen konnte. Der Sturm spielte teils zerfahren, teils lustlos, teils eigensüchtig, wenn auch zugegeben werden soll, daß nach der Umstellung im 2. Teil ein frischerer Zug durch die Vorderlinie ging. Das zeitweilig scharfe Spiel wurde vom Schiedsrichter nicht rechtzeitig unterbrückt.

Barmen 72 — V. V. 04 Düsseldorf 5 : 5 (2 : 4).

Ein im allgemeinen verteiltes Spiel, in dem Barmen bereits in der 4. Minute durch Kopfball des heute vorzüglichen Halblinken in Führung geht. Aber schon innerhalb weiterer 10 Minuten hatte der Gast drei Tore erzielt. Nach der Pause, in die mit 4:2 eingetreten wird, holt zunächst Barmen ein Tor auf. Dann vergrößert Düsseldorf seinen Vorsprung auf 5:3, und obwohl die Gäste nunmehr leicht überlegen sind, gelingt dem Platzverein noch kurz vor Schluß der Ausgleich, wiederum durch den Halblinken, der eine gute Vorlage des Mittelläufers Kolbe in die äußerste Ecke lenken kann. Der Düsseldorfer Halbrechte machte von seiner Körperkraft etwas reichlichen Gebrauch. Der Schiedsrichter Ebbrecht-Elberfeld, leitete aufmerksam.

V. f. V. Remscheid — V. C. 05 Düsseldorf 3:5 (1:2).

V. f. V. Remscheid, der vor allem in der 1. Halbzeit überlegen spielte, verliert unverdient infolge unsicheren Spiels seiner Verteidigung. Der Sturm spielte unter der Leitung Jungtows ganz ausgezeichnet, hatte nur mit seinen Schüssen, die zum Teil an Pfosten und Latte gingen, Pech. Auf der Gegenseite war Matthes der Held des Tages, der auch in der zweiten Hälfte durch zwei schnelle Durchbrüche mit abschließenden Torschüssen seinen Farben den Sieg brachte. Heldhuser im Remscheider Tor war nicht auf der Höhe und hätte eine Reihe von Schüssen halten müssen. Der sehr schnell und fair durchgeführte Kampf wurde auf dem Felde des T. V. Jahn ausgetragen, da der V. f. V.-Platz gänzlich unbespielbar war.

Solingen 95 — Fortuna Düsseldorf 7 : 4.

In dem torreichen Treffen zeigten sich die Solinger Stürmer von der besten Seite und sicherten ihrem Verein den ersten Sieg im diesjährigen Meisterschaftskampfe der den alten Vorkämpfer des Sports im Bergischen auch in der Tabelle vorwärts bringt.

Velbert—Sonnborn 1:4 (0:1).

Sonnborn weilte am Sonntag zum dritten Male in Velbert, um das fällige Meisterschaftsspiel auszutragen. Der Platz lesand sich entgegen dem vorausgegangenen Regen in guter Verfassung, und konnte das Treffen nun, mehr einwandfrei zu Ende geführt werden. Die Hoffnungen, die man nach der vorherigen Umstellung auf den Sportklub 11 gesetzt hatte, haben sich erfüllt. Velbert stellte eine körperlich schwere Mannschaft die denn auch im Verlaufe der zweiten Hälfte der ausgezeichneten flinken Spielweise der Sonnborner Stürmer zum Opfer fiel. Das Vordringen des Balles über die Flügel war für den Sieg ausschlaggebend. Die Innenstürmer wandten noch mehr das weitmaschige Zuspiel pflegen. Im übrigen war in der Mannschaft kein schwacher Punkt. Das Spiel selbst war von seltener Schnelligkeit. Gleich nach Beginn erzielte Sonnborn durch den Halbrechten ein Tor, obschon er selbst nicht die Absicht hatte. Im weiteren Verlaufe rechtfertigte der glänzende Velberter Torhüter seinen guten Ruf durch erstaunliches Können. Noch der Pause mußte er aber drei weitere Bälle aus dem Netz holen, da der Sonnborner Stürmer es verstand, zwei Ecktöße anhaltbar zu verwandeln. Das vierte Tor erzielte der Mittelstürmer durch Nachsetzen, dessen scharfer Zuschuß vorerst an den Knien des Velberter Torwächters abprallte und dann noch seinen Weg in den Kasten fand. Gegen Schluß geht Velbert aus sich heraus und vermag der Mittelstürmer, wenn auch in der vorletzten Minute, durch Fehler des wider Erwarten guten Sonnborner Verteidigers das frühere Tor zu erhalten. Der Schiedsrichter Becker-Ohligs leitete sicher.

Deutsche Fußballer in Prag.

GA **Prag**, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Deutsche Fußballklub Sparta-Prag, der schon am letzten Sonntag den Turnverein 1860 München mit 3:1 geschlagen hatte, konnte gestern seine hohe Klasse wiederum beweisen, indem er die Berliner Oberliga-Mannschaft des Vorwärts mit der hohen Niederlage von 12:0 nach Hause schickte.

Der Nürnberger F. C. war bei „Sparta" zu Gaste und mußte eine Niederlage von 2:1 einstecken, nachdem er bis zur Pause noch mit 1:0 geführt hatte.

Radsport.

Deutscher Motorradfahrer-Verband.

GA **Halle**, 25. Febr. (Eig. Drahtb.) Am Sonntag versammelten sich in Halle die Motorradfahrer aus allen Gauen des deutschen Reiches, um einen neuen Deutschen Motorradfahrerverband zu gründen. Nach einigen Reden wurde die Gründung des Verbandes vollzogen. Ihm traten sofort 29 Klubs mit 4000 Mitgliedern bei. Eine Reihe anderer Vertreter erklärte ihr Einverständnis mit dem Programm des neuen Verbandes und stellen ihren Eintritt in sichere Aussicht. Es wurden sechs Landesgruppen eingerichtet. An der Spitze des Präsidiums stehen als erster Vorsitzender Direktor Baiserwitz (Nürnberg), als zweiter Vorsitzender Fischer (Berlin), als Vorsitzender des Sportausschusses Fritz von Opel (Rüsselsheim), als Verbandssportleiter Kalinowski (Frankfurt). Sitz des Verbandes ist Nürnberg. Fritz von Opel gab eine Uebersicht über das diesjährige Sportprogramm. Drei große Industrieveranstaltungen sind für 1923 in Aussicht genommen, und zwar für den ersten Pfingstfeiertag auf der Opelbahn in Rüsselsheim der große Opelpreis. Anschließend daran findet am zweiten Pfingstfeiertag in Frankfurt a. M. die erste Tagung des Deutschen Motorradfahrerverbandes statt.

Günstiges Angebot!

Wir raten jedem unserer Kunden, nicht länger mit dem Einkauf von Frühjahrsstoffen zu warten und bringen auf Grund des augenblicklich niedrigen Dollarstandes unser Lager zum Verkauf. Wir geben Ihnen nur einen kleinen Beweis uns. Leistungsfähigkeit:

Braun Fischgrät für Burschen - Anzüge und Schlüpfer ..... 140 cm breit **25000.–**

Kar. u. gestr. Herrenstoffe in dunkel, mittel u. hellgrau, ... 145 cm breit **48000.–**

Fantasie-Herrenstoffe Ia Qualität, in großer Ausmusterung ... 145 cm breit — für feine Maßarbeit — **54000.–**

Unsere bekannten Ia Qualitäten in Kammgarn, Twill, Marengo, Drappé, Frühjahrs - Schlüpfer sowie sämtliche Futterstoffe zu mäßigen Preisen.

Tuchhaus Jansen & Co.

en gros **Island 61.** — **Elberfeld** — **Island 61.** en detail

h189

Vereinigte Stadttheater

Barmen Elberfeld

(Dienstag, 27. Februar) 2390

7½ Uhr nach 10: **Emilia Galotti.** Ein bürgerl. Trauerspiel von G. E. Lessing. A 23. IV

5½—10¾: **Die Walküre.** Von Richard Wagner. A 22. VI.

Thalia-Theater, Elberfeld

Morgen, Dienstag, abends 7½ Uhr:

Frasquita. b384

Im Salamander.

Montag: **Der Pfarrer von Kirchfeld.**
Dienstag: **Vater Holzmann.** b321
Kasse ab 5 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Tel. 212.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Die letzten 3 Tage, abends 8 Uhr:

Das elektrische Wunder. 2376

Montag den 26. Februar, abends 7½ Uhr, im gelben Saale der Stadthalle Elberfeld:

Schoenmaker-Quartett

(4. Konzert) unter Mitwirkung von Herm. Inderau. — Brahms, Schumann. †

Elberfelder Lehrergesangverein
Elberfelder Konzertgesellschaft

Samstag den 3. März, Stadthalle Elberfeld, abends 7½ Uhr:

KONZERT Ertrag zum Besten der „Kuhrspende".

Leitung: **Hermann von Schmeidel.**
Werke für Männerchor und Orchester
J. Brahms. W. Berger. Hugo Wolf.
Solist: Alfred Wilde (Tenor).
Preise der Karten: Mk. 5000, 4000, 3000 bei B. Hartmann. h167

Den Mitgliedern und Abonnenten der Konzertgesellschaft bleiben ihre Plätze für das Konzert bis zum 24. Febr. vorbehalten

Am Dienstag den 27. Februar 1923:

Letzter Tag im Schweizer Café u. Wein-Salon „Rheingold".

Wegen Schließung des Geschäfts:

Große Abschieds-Feier.

Cabaret

Rosenhof

Elberfeld

Nur noch einige Tage das anerkannt

erstklassige

Februar-Programm!

b81

Rebstock :: Barmen

Wegnerstr. 8, am neuen Rathaus.

Täglich ab 7 Uhr: 150a

Konzert.

Bestgepflegte Weine. Vorzügl. Küche.

Rat u. Auskunft

in allen Lebens- u. Rechtsfragen,

b. Ehescheid., Vaterschaftssachen, Familien-Angelegenh., Beschaff. v. Beweismaterial f. Zivil- u. Strafprozesse, Ermittlung. bei Haus- u. Fabrikdiebstähl., Beobachtung, überall, auch Reisen u. b. Personal betr. Treue, Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter 2c. Erled. alle Vertrauensangelegenheit.

Detektiv-Institut u. Auskunftei Hugo Hausemann, 14/56
Wall 15, Elberfeld, Telph 2446.

Bekannt für zuverlässig und vertrauenswürdig auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit. Reellstes und größtes Büro.

Frische Sämereien

kauft man in der Progerie u. Samenhandlung **Walter Häntzsch, Barmen,** Hechlingh. 1. Hofgartenstr. 1. Filiale b. Köpping.

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Der bisher beste Film mit

Luciano Albertini

ist unstreitig unser heutiger Sensations-Schlager:

Die Todes-Spirale

Schauspiel in 6 Akten verwegenster u. atemraubender Sensationen.

Hierzu der ausgezeichnete Svenska-Film:

Die Landesflüchtigen.

Schauspiel aus der Zeit der russischen Revolution in 5 vorzüglich gespielten Akten.

In den Hauptrollen die beiden nord. Künstler:
Jenny Hasselquist und Ivan Hedquist.

Im lustigen Teil die neueste amerik. Groteske:

Familie Haase

2 Akte köstlichst. Humors mit der Wunderdogge „Brownie".

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

h253

Geschlechtsleidende!

Heilung ohne Quecksilber, ohne giftige Einspritzung, ohne Berufsstr.: sofortig, Broschüre m. wiss. freiwill. Dankschreib. über 1) Zirkulärübel (Ausfluß), 2) Syphilis, 3) Mannesschwäche, 4) Weißfluß bestens in verwahrter Briefumschlag ohne Aufdruck, gegen Einsendung von Mk. 50.— für Porto etc.

Leiden genau angeben!

Dr. med. H. Heimann, G. m. b. H. Berlin 33. Lietzenseestr. 28.

Verzogen

nach

Elb., Königstraße 42

Dr. med. Heinemann,

Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Telefon 2663.

Mittwoch 28. Febr. **Abschied von Croci's Weinstuben!**

1758

Bitte die Anzeigen beachten.

Bank für Handel & Gewerbe

e. G. m. b. H., Barmen.

Einladung

zu der am Mittwoch, den 28. Februar 1923, abends 7 Uhr, in der Bürgergesellschaft Erholung, Barmen, Karlstr. 22/24, 1. Etage stattfindenden 428b

außerordentlichen General-Versammlung

Tagesordnung:

Änderung der §§ 45, 53/57, 65 und 76 der Statuten betr. Anteile, Haftsumme und Sicherheiten.

Der Aufsichtsrat:
Albert Bauer, Vorsitzender.

Barmen, den 17. Februar 1923.

Die am 14. Februar cr. stattgehabte Generalversammlung war mit Bezug auf den Punkt der Tagesordnung: „Änderung der Statuten" beschlußunfähig, weshalb auf Grund des § 40 der Statuten diese 2. Generalversammlung einberufen ist.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
GEMEINSAMER DIENST MIT DER UNITED AMERICAN LINES INC.

Nach

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA

AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer

Eine wöchentliche Abfahrt von

HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

Elberfeld, A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11. u82

N. Dziewiezki, Mod. H.-Schndr.,

Elberfeld, Südstraße 59a, II

Eingang Kleine Lagerstr. — Fernspr. 1467.

Anzüge zu Fabrikpreisen abzugeben.

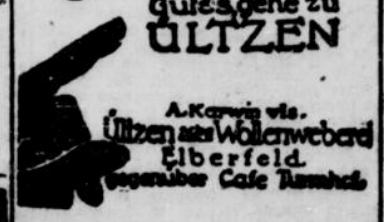
Spezialität: Anbringung von zugebrachten Stoffen bei erster Verarbeitung. Anzüge sowie Schlüpfer, Paletots schon von 60 000 Mk. an.

Für guten Sitz wird garantiert.

Stoffe

Willst Du was Gutes gehe zu

ÜLTZEN



A. Karwin vis.
Ültzen aus Wollenweberei
Elberfeld
gegenüber Café Bunnhuck

Josef Funk,

Bautlempnerei und Installationsgeschäft

Bad-, Wasser-, Dampf-, Warmwasserbereitung und Heizungs-Anlagen, Reparaturwerkstätte. Elberfeld, Herstellung. Nur part. u. II. St. hält sich bestens empfohlen.

Wir machen hierdurch die Mitteilung daß wir Herren

Walter Voß & Co., G. m. b. H. Elberfeld,

Soodtenstraße 9, eine

General-Agentur

unserer Gesellschaft übertragen haben. Dieselben halten sich zum Abschluß von **Vieh-, Viehleidens-** und **Zuchttierversicherungen** bestens empfohlen. b8267

Halensia,

Vieh-Versicherungs-Ges. a. G. zu Gobesberg.
Bezirksdirektion: **Hans Walther, Köln,**
Zülpicherplatz 7. Tel. Anno 8496.

Sie verdoppeln Ihren Umsatz **bestimmt in Kürze,**

wenn Sie meine bestens bekannten

Wurst- u. Fleischwaren

mitführen.

Täglich große Auswahl in

Frisch- und Dauerwurst.

Meine **Spezialitäten** sind:

Gekochter Schinken.
Teewurst.
Braunschweiger Mettwurst.
Grobe Hessische Leberwurst.
Hildesheim. Leberwurst, kleine Stücke
Delikateß-Thüring.-Rotwurst.
Rebensburger Delikateß-Aufschnittsülze in 5-Pfund-Dosen.

Erstklassige, nur reinschmeckende Fabrikate und keine billige Schleuderware gelangen zum Versand.

In Barmen Anlieferung franko Haus.

Walter Rebensburg

Wuppertaler Wurstfabrik

Barmen, Steinweg 15—17.

Telephon 517.

3344a

TRIEBWERKE

Serien-Herstellung

in eigener Gießerei und Werkstätte

Ingenieurarbeit kostenlos. Größte Präzision.

Fritz Steller,
Barmen,
Vorteilhafter Bezug für Händler!

Holz-Riemenscheiben. Ia Kernleder-Treibriemen.

Im Haushalt

verwendet man zum Reinigen u. Auffrischen von schmutzigen Teppichen, Sofas, Läufern, fleckiger Garderobe etc.

„blind-Vera" u. „biniza"

chemisch. Stoffreinigungspräparat, völl. unschädl., einfache Handhabung. Preisgekrönt. Erhältlich: Elberfeld: Louis Layton, Schwanenstraße. Barmen: Progerie Richter, Mittelstraße 18.

Spart Kohlen!

Ein Zentner Grudekoks in der

„Liliput-Grude"

leistet dasselbe wie 5 Ztr. Kohlen oder 120 cbm Gas! Die **„Liliput-Grude"** heizt, kocht, bratet, backt alles mit 1 Ztr. Brennstoff monatl. u. kostet nur ebenso viel wie ca. 12 Ztr. Kohlen, macht sich also schon in 3 Monaten bezahlt.

Generalvertreter für Elberfeld-Barmen: Dipl.-Ing. **H. L. Siemers,** Elberfeld Brüderstr. 148, 1. Unverbindl. Vorführ. Kein Laden. Fabrikpreise.

Verkaufsstelle jetzt auch: **O. Peltz,** Eld., Ecke Hofkamp u. Funkenstr

---

Bandwurm und Würmer, woran fast die halbe Menschheit leidet, entfernt schnell und sicher o. Berufsst. und Hungerkur **Worm-Rose, Hamburg 11 a 23** Spezialist gegen Wurmleiden. Verlangen Sie Auskunft gegen Mk. 100.— in Kassenscheinen. a39

Für Kranke!

Langjähr. Erfahr., Anwendung meiner Spezialapparate u. erprobt. naturgemäß. Mittel. sind denkbar beste Gewähr.

Geschlechts-Kranke

auch nach Salvarsan-Quecksilberbehandl. **zur Beseitigung unangenehmer Folgen** ohne giftige Medikamente und Mixturen. Zahlr. Heilberichte bestätigen Gesundung ja trotz. Vorbehandelt, scheinb. Unheilbarer

Spezialtherapie, Elb., Jägerhofstr. 144.

Sprechst. 3—6, Samst. u. Sonntags keine.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Flechten aller Art

Lupus, Hautkrankheiten

selbst in veralteten Fällen, werden durch Magalikuren beseitigt. Kranke, bei denen dieses Mittel die Heilung nicht herbeiführt, erhalten die gezahlten Kosten ohne Abzug zurück.

Gallensteine

entferne nach dieser Methode in 1-2 Tagen schmerzl. u. gefahrlos, ohne Operation, 1000e Dankschreiben.

Krebs-, Leber-, Darm-, Magenleiden sind heilbar. p4673

Herr Chemiker Krabe schreibt in seiner Broschüre: 5000 Mark werden dem Arzt ausgezahlt, wenn er Beweise bringt, daß man durch die Anwendung einer Magalikur nicht im Stande ist, die Tuberkulose, Krebs, Syphilis, Stoffwechsel- und Frauenleiden ohne Rückfälle zu heilen oder daß diese Angaben nicht zutreffen.

Schriftl. Anfragen ohne Rückporto bleiben unberücksichtigt. — Auskunft durch

Albert Schrader, Schlupkothen **Wülfrath.** Nr. 20. Post

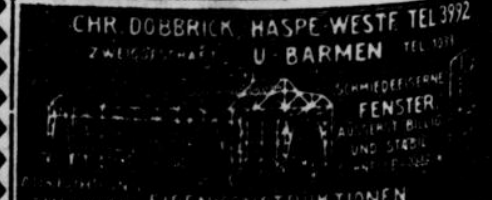
+ Haut- und Geschlechtsleiden +

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem spezial. Verfahren behandelt! Harnleiden mögl. unter Fortfall der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuch. durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.

Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstr. 10

1 Minute vom Wuppertelermarkt.

Sprechzeit von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr. Sonntags fern.



August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Das führende Möbelhaus des Wuppertales.
Hochwertige Ware. — Niedrige Preise.

Solingen
Kaiserstraße 298

b318

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, 27. Febr. 23, nachm. 2½ Uhr, versteigere ich in Elberfeld Bergerstr. 14-16 (Erdgeschoß) teilungshalber u. a.: 1945

Nähr. Waschsch., Sofas, Tische, Kochherd, Küchenherd, 4fl. Gaskocher m. Tisch, Kohlen-Heizofen, Wandubr, Stufenleiter u. Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände; ferner Anzahl Herren-Anzüge, Einzelhosen, Westen, Röcke u. Joppen, Ueberzieher, Herren-Schuhe und Pantoffeln (Nr. 43), Herren-Hüte, Regenschirme, Spazierstöcke, Geldkassette, Reise-Handtaschen und sonstige Herren-Uhr;

zwei Schnittchen-Glasschränkchen, Schanktisch-Kasten m. Zapfhähnen, Flaschenkasten, Eisrinnen, Reduzierventile, Stechhähne, Zapfhähne, Preisabares Weinregal, ca. Firmenschilder, 2 Flaschen Kohlensäure, 50 Flaschen Mineralwasser, 6 Fl. Steinhäger 6 Kordflaschen, etwa 300 Weinflaschen und 8 Fässer;

Schuhmacher-Werktisch, Stuhl und vollständiges Werkzeug.

Die Sachen sind gut erhalten.

Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator, gerichtl. beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landger.-Bez., Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt), Fspr. 512.

---

beiden Hämer Remscheiderstraße und 19 sind sofort zu verkaufen.
Oskar Stöcklein, Barmen,
Hohensteinerstraße 48. 1 Etg. †

Färberei.

Im Betrieb befindliche gutgehende Färberei mit Kundschaft wegzugshalber besondere Ueberlassung anzugeben. Färbereilokale längere Jahre miet- übernommen werden. Angebote u. [illegible] an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Restaurations-Grundstück

Feld, 2 Min. v. Rathaus, Nebenstr., für jedes andere Geschäft passend, 150 qm Geschäftsraum, Telefon, mit Wohnung frei, zeitgemäß zu kaufen oder zu vermieten. Angebote E 4249 an die Geschäftsstelle. *

Kraftnähbetriebe

Hemden-, Kleider- und Gardinen-Fabrikation; Schneidapp- und Zick-Zack-Arbeit, Knopfloch-, Feston-, Hohlsaum- u. Maschinen sofort preiswert greifbar

Arnhold & Co., Elberfeld,
Bleicherstr. 75b. Fernspr. 3437.

Drehstrom-Motor

50 PS, 720 Touren, 220/380 Volt mit B. A. B. und Kupferwicklung, gebraucht, jedoch betriebstüchtig, sehr günstig abzugeben. Angebote unter R 549 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f465

Lokiromotoren,
½ PS, 1½ PS, 2 PS, 3 PS, 4 PS, 5 PS, 10 PS, Anlasser, Schalt-Apparate liefert zu billigsten Preisen liefert. [illegible]
Solingen-Ohligsmühle, Telephon [illegible]

Photo-Vervielfältigungs-Maschine, 3345a
fast ungebraucht, weg. Platzmangel verkäuflich.
RAWADA-Gesellschaft,
Barmen, Hodensteinerstr. 61a, Tel. 2715.

Neue und gebrauchte

Lastkraftwagen

3—5 to Tragfähigkeit,

A. G. Mulag, Büssing, Daimler, Adler, Bomag, Loeb, Dürkopp,

bis 5-to-Anhänger,

sofort oder kurzfristig lieferbar

Lastwagen-A.-G., Bohwinkel,
Tel. 5316. b465

Laden-Einrichtung

Theke, Theken, Pult zu verkaufen.
Barmen, Neuerweg 51.

Zu verkaufen:

ca. Tiefzieh-Bandeisen,

blankweich,
60×0,30, 60×0,30, 55×0,7 mm, ferner blankweich 5—7×0,5, 35×0,45 mm, größere Mengen ab Lager, andere Abmessungen in Bandeisen, Bandstahl, Drähten etc. ab Lager oder kurzfristig. a282
Eisen u. Stahl, G.m.b.H.
Solingen, Telephon 226 u. 2304.

Shazing-Maschinen,
neu, mod. Konstrukt., 200—650 mm Hub, Kul.-Antr., liefert ab Lager od. kurzfristig zu Festpreisen a282
Friedrich Klopp,
Wald, Rhld.,
Shazingmasch.-Fabrik.

Gebrauchte

Flechtmaschinen,

gut erh., in aller Nummern abzugeben Ang. u. E 4293 Gst.

Bandsägen

von 450, 500, 700, 900, 850 mm Dchm., Kreissägen, Hobelmaschinen usw. liefert ab Lager hier lieferb.
Ew. Ernst,
Lüttringhausen,
Fernruf 319. †

Gehrungssäge zu vk. B., Rudolfstr. 130b. †

Parallel-Schraubstock Kettenzug 1000 Kg. neu. Ang. E 4016 Gst. *

Schuhmacher-Nähm. u. Walze zu vk. B., Hedtingbauserstr. 25). *

Versenkb. Nähmasch. zu verk. Näheres in der Geschst. 1449 *

Nähmaschinen,
neu u. gebr., liefert
Aug. Bein, 156b
Bm., Ref. Kirchstr. 7
Reparatur-Werkstatt.

Nähmasch., neu und gebr. zu bill. Preis, ab. Hattel, Elberf., Kasbahn 30 II. *

AEG-Schreibmaschine
außer Verband.
Verk.-Pr. M 1 200 000.—
Unser Festpreis M 980 000.—
Vertreter: **Broede, Barmen,** Neuerweg 5.
Telephon 5467.
Besichtigung 1—5.

Stenen-Record-Schreibmaschinen
liefert **Joh. Gerlach**
Vertretor 1230
W. Michulsky, Barm.
Tel. 288. — Alles 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

---

2 Schreibmaschinen,
1 Dea, 1 Mercor, 1 gut erh., preisw. zu vk. Langenbeck, B., Bauerstr. 21. — Telephon 4686 u. 5127. †

Musik-Instrumente

Flügel
(Bechstein), schwarz, 2m l., gut im Stand, sof. billig abzugeben Telephon 4292 E.d. *

Harmonium
preiswert zu vk. Angeb. u. B 109 Gst.
B., Neuerw. 57. 3326a

Harmoniums
verschiedener Größen sehr preiswert. b363
Otto Spaethe, G.m.b.H.
Elberf., Herzogstr. 37.

Klavier, neu, dunk. Eich., Bach, einige Monate gebr., zu verk., Schwelm, Mittelstr. 6. e494

Gitarre, fast neues Instr., zu verk. Giesen, Barmen, Jägerstr. 41. I. †

Gut erhalt. einfache Bandsäge zu verk. Preis 50 000 Mark. Näh. Elberf., Riedhausstr. 49, III. *

4 Wirbel-rommeln mit Stöcken † billig zu vk. Barm., Bismarckstr. 84a. I.

Mobiliar

Warenschrt. m. Glasschiebetüren, Wandregal (Satten), Kopierpresse, Tuchenfüllmasch., 2 Werkst.-Mörser, ca. 2 Dtzd. Kitten abzug. Heine, Elb., Kasinostr. 36. *

Geldschrank
zu verk. Barmen, Neuerweg 51. †

Geldschrank, gut erh., zu verk. † U.-Barm., Schönstr. 5

Kompl. b34
Herren- und Speisezimmer
zu verk. Elb., Bahnhofstraße 16, 1 Etg

Küchen,
Schlafz., Speisez., Sofas u. Chaiselong. noch bill. R. Höler Möbell., Elbf. W., Rathenaustr. 20. *

Prachtv. kombi. dkl. Mahagoni

Salon,
wenig gebr., preisw. Händl. verd. Fischer, Barm., Sonntagstr. 20

Nur gute Möbel sind preiswert!!
Besichtigen Sie die Auswahl u. Qualität in
Küchen
Schlafzimmern
Speisezimmern
Herrenzimmern
Klub-Sofas u.
Sessel in Leder und Goblin;
Sofas i. Moquette Goblin, Ledertuch,
Chaiselongues
Schreibtische
f. Kontor u. Wohn.
Flurgarderoben
Einzelmöbel.
Auch für Wiederverkäufer
Jüdell's Möbellager
Elberf., Karlstr. 4, Ecke Beckstr.

Gut erh. Küchen, 1 Sofa, Betten u. Komm. zu vk. Schiffer, U.-B., Hofpeterschulstr. 21. *

Möbel
Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas
Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 36a
Tel. 2517 u. 1610.

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
u. äußerst preiswert.
Westf. Möbel-Vertrieb Elbf., Laurentiusstr. 46/48.

Möbel
en detail
Neu eingetroffen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gebr. Schlafzimmer.
Küchen 1930
Polstermöbel.
Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig
Otto Vossen,
Elberfeld,
Grünstraße 14/16.

Weiß lack. u. Naturküchen v. 400 000 M an zu verk. Laag, Barmen, Allee 226. †

Möbel
Tel. 4087
jeder Holz- u. Stylart
speziell
eigene Anfertigung.
P. Jos. Kölliq.
Schreinerei,
Elberfeld,
Osterfelderstr. 3.

Eich.-Schlafzimmer i. a. Ausf. u. b. R. Höler, Elbf., Rathenaustr. 20. *

Sofas u. Chaisel. u. billig. R. Höler, E., W. Rathenaustr. 20. *

Mod. Schlafz., 3tür. Spiegelschr. 950 000 M, Küche nat. lack. 700 000 M, Möbelf. R. Höler, E.-B., Rathenaustr. 20*

Echt nuß. Schlafz. mit 3t. Spiegelschr., weiß. Marm., Waschgarnit., Sofa, Chaiselong., Hülsenell E. Berg. 23

Gut erh. Bettstelle mit Matratze und Kleiderschrank zu verk. U.-Barmen, Königstr. 50. II. *

Neues Oberbett
prima Füllung, Umstände halber preiswert abzugeben. — Angeb. unt. R 547 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f465

Billig! Billig!
Große Posten
Auflegematratzen
zu verkaufen 8241a
Polsterhaus Walther
Unter-Barmen,
Haspelerstraße 46a.

Echt Mah.- u. Nußb.-Bertits, Pl.- u. Stoff-Sofa, Blumentisch u. Bettst. m. Matr. b. Hommen, E., Ernststr. 8

Große Anrichte, 1,55 Mtr. lg., gut erh., bill. abz. Bodwinkel, Bergstr. 24. *

Gr. Aktenschrank (Kontorsch.) 2,50×2×0,75 zu vk. Tel. 5527 B., Weidenstr. 5. †

Einrichte mit Aufs. u. Waschschrank für 100 000 M zu verk. Elb., Wederstr. 11 p.

Sofas u. Chaiselong.
bill. zu vk. Polsterei, Barmen, Oberdörnerstr. 100. †

Sofas, Chaiselongues,
Auflegematr. (aus eig. Werkstatt, daher bes. bill.) zu verk. Hüttemann, B., Sedanstraße 93, Telephon 3836, od. Elbf., Barmerstr. 10. Nähe Briller platz. 3046a

Klubsofa u. Sessel in Gobelin, Moket, Lederbezug, Chaiselongue u. Auflage-Matratze billigst. Elberfeld, Feldstraße 12. *

Preiswerte u. gute
Büro:
Schreibtische,
Stühle, Sessel,
Arbeitstische,
Schränke.
Fachgeschäft
Ernst Spenn, E.,
Gesundheitsstraße 4
(Thaliatheater) *

Diverse gut. Kleiderschr. m. Aufs. u. Sessel u. dto. Bücherschrank, † Ang. u. R 969 Fil. Barm., Bredderstr. 39

Schreibtisch, grün überzog., zu v. E., Schlossergasse 8

Mah. Trum.-Spiegel zu vk. B. Engelbertstr. 6. I. Wertherstr. †

Herde,
Gasherde,
Gastocher *
noch guß. preiswert.
Herdfag. Härtel & Co.,
E., Berlinerstr. 102

Herd, weiß emaill., fabrikneu, Fabrikat Bob-Garthoff, vernick. Beschläge, Nickelschmuck, vorn u. an den Seiten, geschäft. Platte 126×68, Bratofen prachtv. Stück weit unt. Fabrikpreis ab. zugeb. Ang. S 379 Fil. in Schwelm e494

Gebr. Herd billig verk. Hänger, Barm., Oberdörnerstr. 15. II. †

Gebr. Dauerbrenner zu verk. Besicht. 8—12 u. 2—5. Elberf., Uellendahlerstr. 23. pt. *

Schöner w904
Gasheizofen
zu verk. Elberf., Kasinostr. 24. III.

2 u. Gasbadeofen zu verk. B., Rolandstr. 22. I. 2×ich. †

K. Maj.-Herd zu vk. Goldmann, Elberf., Kondorferstr. 8. *

Ofen (Sanitas) m. Tönges, Sonns. 212. *

Waschkessel,
wie neu, Kupfer. — B., Wefelsr. 25. 3300a

Guter Herd
preisw. zu vk. Bei. ab 3 Uhrnm. Hardt, E., Dewerth. 98. II. *

Fahrzeuge

* Opel-P. D.-Lieferwag. neu, 2 M. Fri. u. Kaiser, Müller, E., Nordstr. 26

Drehstrom-Motoren,
7½ PS, 1000 Tour., 3 PS, 1400 T., Kurzschlussanker, 3 PS, 1400 T., Kurzschlussanker, preiswert abzugeben.
Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschmitt. 6, Telephon 4256.

Gleich- u. Drehstrom-Motoren
ab Lager bill. b189a
Otto Hoier, Barmen
Telephon 5161.

Elektromotoren, Transformatoren
billig abzug.
Jos. Naumann, Barmen Tel. 9[illegible]

Drehstrommotoren
Gleichstrommotor.
Transformatoren
Anlasser-Apparate
nur erstklass. Fabrikate
F. Sauerwald, Barm.
Hindenburgplatz 3, 3a, 5.
Fernspr. 1000 1016 6[illegible]

Elektromotoren i. Ang.-größe, 2 PS, werkwirtschaft 79 T. 1[illegible]

Drehstr.-Motoren,
1, 2, 3, 5, 7½ PS, Gleichstr., 1, 3, 4 PS, F. Bäcking, Barmen, Wichlinghauser Str. Tel. 3590.

Benzol-Motor,
liegend, 8 PS, Niederspannungsschwungmagnet u. Zündapparat äußerst preiswert abzugeben. Subau, Barmen, Kl. Werth Nr. 1. *

Für Liebhaber!
½ PS Benjamin mit Dynamo billig, neu, preiswert zu vk. Conrad Jaenicke, Schleifsteingerst. 6. *

Doppelarm. Spindelpresse, 50 mm Durchdrehm., ca. 40 cm u. 2 Schraubstöcke, Kuppelst., Seilscheibe preisw. zu vk. Ang. Ronsdorf, Rhld. *

Leitspindeldrehbank (B. Elber) 250×1500 [illegible] Kröppelmaschine 400 Spitzdrehm. [illegible] Shapingmaschine ca. 300 mm H. **Kniffen-Maschine** zu verk. Knopfloch, B. R., Rosenstraße Nr. 39. Fernr. 3506 *

Bohrmaschine und Drehbett, 1 PS Motor u. Riemenscheiben, 25 mm Welle, Gleichstrom, Hornblocher [illegible]

Riemenscheiben,
Holz und Eisen,
Transmissionslager, Welle, Schwungräder,
neu und gebraucht ab Lager liefert
Bleistorp & Co., Barm.-Ritterh.
Abt. Maschinen, Tel. [illegible]

Drehstrom-Motoren,
1 PS, 1½ PS, 2 PS, 3 PS, 4 PS, 5 PS, 10 PS, Anlasser, Schalt-Apparate liefert zu billigsten Preisen liefert. [illegible]
Solingen-Ohligsmühle, Telephon [illegible]

Treibriemen
(Kernleder-Doppelriemen), gebraucht, jedoch gut erhalten, 12 m Länge, 15 cm Breite, 12 mm Dicke, zu verkaufen.
W. Kücke & Co., Elberfeld.

S. M. Bandeisen
blankgewalzt, weich—½ hart und hart,
70×1,8, 35×1,5, 138×1, 120×1, 110×1, 108×1, 65×1, 38×1, 13×1, 80×0,9, 115×0,8, 94×0,8, 80×0,8, 80×0,7, 150×0,6, 105×0,6, 100×0,6, 58×0,8, 53×0,5, 38×0,5, 80×0,4, 80×0,3 mm,
Thomas Fink, blank, hart,
83×0,55, 69×0,55 mm,

Kistenbandeisen
16,20 und 21×0,55—0,60 mm,
größere Posten, auch auf genaue Breite geschnitten, aus Lagervorrat abzugeben.
Alle anderen Abmessungen, auch in

Federbandstahl
weich, gut härtbar, a282
laufend kurzfristig lieferbar.
Hugo Bauer, Wald-Rhld.
Tel.: Amt Solingen 2269 und 1401.

---

300 Rollen
Ia Dachpappe
150er geschlossen oder in kleinen Mengen weit unter Tagespreis ab Ronsdorf abzug.
Fritz Lademacher, Ronsdorf,
Telephon 173. Telephon 173.

Leistungsfähige Bandfabrik
hat preisbare Posten Kunstf.-Bänder, kann auch jede gewünschte Qualität prompt anfertigen. Anfragen u. E 4386 an die Geschst. 1581

Gelegenheitskauf!
1 Stück 3½—4 To. Benzol-Lastkraftwagen, fabrikneu, Blatt und Halbfeder, Gelenkschutz-Vollgummi, beiderseitig Kipper, mit Blech ausgeschlagen.
1 Stück 2—2½ To. Peugeot, vollst. durchrepariert, Britschenaufbau, komplette Beleuchtg., bis ten neuer, sowie 80% Bolla, sehr gut. Bereift.
1 Stück 1½ To. Ren.-Simplex, vollst. durchrep., neu lackiert, neuer Bollg., Britschenaufbau, komplette Beleucht., sehr gut. Wagen, äußerst preiswert abzugeben.
Angeb. unt. B 95 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3302a

Kleidungsstücke
Neuer pr. Maßanz. i. gr. Schlanke Fig. preisw. zu vk. Elb., Hügelstr. 7a, part. *

Anzug f. kräftige Figur, Haubahnst. 10. III. *

F. neuer Ueberzieher für 15—17j. Knaben bill. zu verk. U.-B., Ronsdorferstr. 9. pt. †

Gut. Cover-coat bill. E., Deweerthst. 53a. I. *

Dklbl. Winteranzug, wenig getr., zu vk. Elb., Blankstr. 16. I.

2 paar neue Jackenkleider, Gr. 42, preisw. Hardt, Schuh- u. Mode, E., Charlottenstr. 74. *

Mädchenmant., Gummischuhe 1.8—9j., 4 m weißdkl. Stoff, Volle, E., Bismarckstr. 49. T. 5126. *

Fuchspelz zu vk. E., Schlossergasse 8. *

Verschiedenes
Sehr gut erhaltener
Smyrna-Teppich,
2½ zu 3½ m, preiswert zu verk. Ang. u. B 1850 an Geschäftsstelle.

Herm. Lauterbach,
Barm., Unter-Bahn 216. Tel. 2560. 1615

Leicht. Lieferwagen,
Jagdwagen, 6sitziger Kastenwagen, Hochwagen u. Paketzieh-karren versch. Größ. abzugeb. Alb. Eicker, B., Heckinghauserstr. 60 Telephon 5733. †

Motorrad,
2¼ PS, in bestem Zustande, zu verk.—Ronsdorf, Tel. 386.

Herrenrad, gut erh. zu verk. Kothaus, Langerfeld, Jahnstraße 24.

Eleganter Kinder-Wagen, neu, Armbrecht, E., Wirmhof 3 14040

Schön. Sitz- u. Liegewagen bill. Barmen, Bogenstr. 21, part. †

Sitz- u. Liegew. zu vk. E., Bembergstr. 35.

Gebr. Kinderwagen und Stuhl * zu verk. Höhe, Elb., Kurfürstenstraße 11.

Kleidungsstücke
Neuer pr. Maßanz. i. gr. Schlanke Fig. preisw. zu vk. Elb., Hügelstr. 7a, part. *

Anzug f. kräftige Figur, Haubahnst. 10. III. *

F. neuer Ueberzieher für 15—17j. Knaben bill. zu verk. U.-B., Ronsdorferstr. 9. pt. †

Gut. Cover-coat bill. E., Deweerthst. 53a. I. *

Dklbl. Winteranzug, wenig getr., zu vk. Elb., Blankstr. 16. I.

2 paar neue Jackenkleider, Gr. 42, preisw. Hardt, Schuh- u. Mode, E., Charlottenstr. 74. *

Mädchenmant., Gummischuhe 1.8—9j., 4 m weißdkl. Stoff, Volle, E., Bismarckstr. 49. T. 5126. *

Fuchspelz zu vk. E., Schlossergasse 8. *

Lastkraftwagen
fabrikneu, 2-5 To., sofort u. kurzfristig lieferbar
Herm. Lauterbach,
Barm., Unter-Bahn 216. Tel. 2560. 1615

Leicht. Lieferwagen,
Jagdwagen, 6sitziger Kastenwagen, Hochwagen u. Paketzieh-karren versch. Größ. abzugeb. Alb. Eicker, B., Heckinghauserstr. 60 Telephon 5733. †

Motorrad,
2¼ PS, in bestem Zustande, zu verk.—Ronsdorf, Tel. 386.

Herrenrad, gut erh. zu verk. Kothaus, Langerfeld, Jahnstraße 24.

Eleganter Kinder-Wagen, neu, Armbrecht, E., Wirmhof 3 14040

Schön. Sitz- u. Liegewagen bill. Barmen, Bogenstr. 21, part. †

Sitz- u. Liegew. zu vk. E., Bembergstr. 35.

Gebr. Kinderwagen und Stuhl * zu verk. Höhe, Elb., Kurfürstenstraße 11.

Kleidungsstücke
Neuer pr. Maßanz. i. gr. Schlanke Fig. preisw. zu vk. Elb., Hügelstr. 7a, part. *

Anzug f. kräftige Figur, Haubahnst. 10. III. *

F. neuer Ueberzieher für 15—17j. Knaben bill. zu verk. U.-B., Ronsdorferstr. 9. pt. †

Gut. Cover-coat bill. E., Deweerthst. 53a. I. *

Dklbl. Winteranzug, wenig getr., zu vk. Elb., Blankstr. 16. I.

2 paar neue Jackenkleider, Gr. 42, preisw. Hardt, Schuh- u. Mode, E., Charlottenstr. 74. *

Mädchenmant., Gummischuhe 1.8—9j., 4 m weißdkl. Stoff, Volle, E., Bismarckstr. 49. T. 5126. *

Fuchspelz zu vk. E., Schlossergasse 8. *

Treibriemen,
in Ware, abzugeben. Treibriemenfabr. G. Rittenbergerstr. 7a. Fernspr. 680 1404

Lederriemen
von 30—200 mm abzugeben: Bader, B., Tel. 4748. 4286

Normal-Treibriemen
Rund- und Kordelriemen liefert ab Lager Riemenfabrik W. Wandelt, B.-B. Tel. 2999. 3045a

---

Leder-Garnituren
Hosenträger fortlaufend billig abzug. Marktmann, B.-B., Kreuzstr. 35. 4286

Gebrauchte Pferde-Geschirre zu vk. Elb., Steinbeckerstr. 88. pt. *

Mutter-Gebr. Motor 12 000 Mark, 55 cm breit braun, schwarz, fast gebaut Ang. an Postfach 22, Solingen. b[illegible]

Gelegenheitskauf!
1 Stück 3½—4 To. Benzol-Lastkraftwagen, fabrikneu, Blatt und Halbfeder, Gelenkschutz-Vollgummi, beiderseitig Kipper, mit Blech ausgeschlagen.
1 Stück 2—2½ To. Peugeot, vollst. durchrepariert, Britschenaufbau, komplette Beleucht., bin ten neuer, sowie 80% Bolla, sehr gut. Bereift.
1 Stück 1½ To. Ren.-Simplex, vollst. durchrep., neu lackiert, neuer Bollg., Britschenaufbau, komplette Beleucht., sehr gut. Wagen, äußerst preiswert abzugeben.
Angeb. unt. B 95 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3302a

Lastkraftwagen
fabrikneu, 2-5 To., sofort u. kurzfristig lieferbar
Herm. Lauterbach,
Barm., Unter-Bahn 216. Tel. 2560. 1615

Leicht. Lieferwagen,
Jagdwagen, 6sitziger Kastenwagen, Hochwagen u. Paketzieh-karren versch. Größ. abzugeb. Alb. Eicker, B., Heckinghauserstr. 60 Telephon 5733. †

Motorrad,
2¼ PS, in bestem Zustande, zu verk.—Ronsdorf, Tel. 386.

Herrenrad, gut erh. zu verk. Kothaus, Langerfeld, Jahnstraße 24.

Eleganter Kinder-Wagen, neu, Armbrecht, E., Wirmhof 3 14040

Schön. Sitz- u. Liegew. wegen bill. Barmen, Bogenstr. 21, part. †

Sitz- u. Liegew. zu vk. E., Bembergstr. 35.

Gebr. Kinderwagen und Stuhl * zu verk. Höhe, Elb., Kurfürstenstraße 11.

Kleidungsstücke
Neuer pr. Maßanz. i. gr. Schlanke Fig. preisw. zu vk. Elb., Hügelstr. 7a, part. *

Anzug f. kräftige Figur, Haubahnst. 10. III. *

F. neuer Ueberzieher für 15—17j. Knaben bill. zu verk. U.-B., Ronsdorferstr. 9. pt. †

Gut. Cover-coat bill. E., Deweerthst. 53a. I. *

Dklbl. Winteranzug, wenig getr., zu vk. Elb., Blankstr. 16. I.

2 paar neue Jackenkleider, Gr. 42, preisw. Hardt, Schuh- u. Mode, E., Charlottenstr. 74. *

Mädchenmant., Gummischuhe 1.8—9j., 4 m weißdkl. Stoff, Volle, E., Bismarckstr. 49. T. 5126. *

Fuchspelz zu vk. E., Schlossergasse 8. *

Leder-Garnituren
Hosenträger fortlaufend billig abzug. Marktmann, B.-B., Kreuzstr. 35. 4286

Gebrauchte Pferde-Geschirre zu vk. Elb., Steinbeckerstr. 88. pt. *

Mutter-Gebr. Motor 12 000 Mark, 55 cm breit braun, schwarz, fast gebaut Ang. an Postfach 22, Solingen. b[illegible]

Lexikon.
Brockhaus Konv., 17 Bde., neuste, Jubil.-Ausgabe, wie neu, preiswert zu verk. — Ang. unt. E 4092 an die Geschst. d. Bl. *

Meyers Konv.-Lexik., letzte Ausgabe, neu, 24 Bd., Lederrücken, zu verk. Angeb. unt. E 4141 an Geschst. *

Kohlepapier,
sehr ergiebig, violettfarbig, solange Vorrat, noch preiswert. *
H. Bongert, B.-R., Steinerstr. 4.

---

1 Phot.-App. Goerz-Anschütz, 9×12, m. D.-Anast. Tagor, 3,8 l. verk. Ang. u. R 960 Fil. B., Bredderst. 95. *

Gh.-Herd i. 6 Verf. bill. E., Marienstr. 67, I. *

2 schöne f1772
Wandlamine
in Marmor u. Eichenholz (Renaissance m. Marmorplatte) zu verk. Näheres Gebr. Dreieicke, Ja.-Reg. 1286

Gebrauchte aber gut erhaltene, dsterne
Barke
zu verkaufen. Größe: 1,50×0,70×0,90 m, Wandstärke 50 mm. Anfragen u. E 2272 an die Geschst. 1423

Habe heute gr. Transport bester Oldenburger u. Hollsteiner erhalten, garant. gesund u. gute Fresser. Gebe selbige äußerst billig ab.
Jean Müller,
Schweine-Handlung, Wuppertal-Barmen, Kasernenstr. 141, Tel. 6897

Treibriemen
(Kernleder-Doppelriemen), gebraucht, jedoch gut erhalten, 12 m Länge, 15 cm Breite, 12 mm Dicke, zu verkaufen.
W. Kücke & Co., Elberfeld.

S. M. Bandeisen
blankgewalzt, weich—½ hart und hart,
70×1,8, 35×1,5, 138×1, 120×1, 110×1, 108×1, 65×1, 38×1, 13×1, 80×0,9, 115×0,8, 94×0,8, 80×0,8, 80×0,7, 150×0,6, 105×0,6, 100×0,6, 58×0,8, 53×0,5, 38×0,5, 80×0,4, 80×0,3 mm,
Thomas Fink, blank, hart,
83×0,55, 69×0,55 mm,

Kistenbandeisen
16,20 und 21×0,55—0,60 mm,
größere Posten, auch auf genaue Breite geschnitten, aus Lagervorrat abzugeben.
Alle anderen Abmessungen, auch in

Federbandstahl
weich, gut härtbar, a282
laufend kurzfristig lieferbar.
Hugo Bauer, Wald-Rhld.
Tel.: Amt Solingen 2269 und 1401.

---

300 Rollen
Ia Dachpappe
150er geschlossen oder in kleinen Mengen weit unter Tagespreis ab Ronsdorf abzug.
Fritz Lademacher, Ronsdorf,
Telephon 173. Telephon 173.

Leistungsfähige Bandfabrik
hat preisbare Posten Kunstf.-Bänder, kann auch jede gewünschte Qualität prompt anfertigen. Anfragen u. E 4386 an die Geschst. 1581

Gelegenheitskauf!
1 Stück 3½—4 To. Benzol-Lastkraftwagen, fabrikneu, Blatt und Halbfeder, Gelenkschutz-Vollgummi, beiderseitig Kipper, mit Blech ausgeschlagen.
1 Stück 2—2½ To. Peugeot, vollst. durchrepariert, Britschenaufbau, komplette Beleucht., bin ten neuer, sowie 80% Bolla, sehr gut. Bereift.
1 Stück 1½ To. Ren.-Simplex, vollst. durchrep., neu lackiert, neuer Bollg., Britschenaufbau, komplette Beleucht., sehr gut. Wagen, äußerst preiswert abzugeben.
Angeb. unt. B 95 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3302a

Lastkraftwagen
fabrikneu, 2-5 To., sofort u. kurzfristig lieferbar
Herm. Lauterbach,
Barm., Unter-Bahn 216. Tel. 2560. 1615

Leicht. Lieferwagen,
Jagdwagen, 6sitziger Kastenwagen, Hochwagen u. Paketzieh-karren versch. Größ. abzugeb. Alb. Eicker, B., Heckinghauserstr. 60 Telephon 5733. †

Motorrad,
2¼ PS, in bestem Zustande, zu verk.—Ronsdorf, Tel. 386.

Herrenrad, gut erh. zu verk. Kothaus, Langerfeld, Jahnstraße 24.

Eleganter Kinder-Wagen, neu, Armbrecht, E., Wirmhof 3 14040

Schön. Sitz- u. Liegew. wegen bill. Barmen, Bogenstr. 21, part. †

Sitz- u. Liegew. zu vk. E., Bembergstr. 35.

Gebr. Kinderwagen und Stuhl * zu verk. Höhe, Elb., Kurfürstenstraße 11.

Kleidungsstücke
Neuer pr. Maßanz. i. gr. Schlanke Fig. preisw. zu vk. Elb., Hügelstr. 7a, part. *

Anzug f. kräftige Figur, Haubahnst. 10. III. *

F. neuer Ueberzieher für 15—17j. Knaben bill. zu verk. U.-B., Ronsdorferstr. 9. pt. †

Gut. Cover-coat bill. E., Deweerthst. 53a. I. *

Dklbl. Winteranzug, wenig getr., zu vk. Elb., Blankstr. 16. I.

2 paar neue Jackenkleider, Gr. 42, preisw. Hardt, Schuh- u. Mode, E., Charlottenstr. 74. *

Mädchenmant., Gummischuhe 1.8—9j., 4 m weißdkl. Stoff, Volle, E., Bismarckstr. 49. T. 5126. *

Fuchspelz zu vk. E., Schlossergasse 8. *

Leder-Garnituren
Hosenträger fortlaufend billig abzug. Marktmann, B.-B., Kreuzstr. 35. 4286

Gebrauchte Pferde-Geschirre zu vk. Elb., Steinbeckerstr. 88. pt. *

Mutter-Gebr. Motor 12 000 Mark, 55 cm breit braun, schwarz, fast gebaut Ang. an Postfach 22, Solingen. b[illegible]

Lexikon.
Brockhaus Konv., 17 Bde., neuste, Jubil.-Ausgabe, wie neu, preiswert zu verk. — Ang. unt. E 4092 an die Geschst. d. Bl. *

Meyers Konv.-Lexik., letzte Ausgabe, neu, 24 Bd., Lederrücken, zu verk. Angeb. unt. E 4141 an Geschst. *

Kohlepapier,
sehr ergiebig, violettfarbig, solange Vorrat, noch preiswert. *
H. Bongert, B.-R., Steinerstr. 4.

---

1 Phot.-App. Goerz-Anschütz, 9×12, m. D.-Anast. Tagor, 3,8 l. verk. Ang. u. R 960 Fil. B., Bredderst. 95. *

Gh.-Herd i. 6 Verf. bill. E., Marienstr. 67, I. *

2 schöne f1772
Wandlamine
in Marmor u. Eichenholz (Renaissance m. Marmorplatte) zu verk. Näheres Gebr. Dreieicke, Ja.-Reg. 1286

Gebrauchte aber gut erhaltene, dsterne
Barke
zu verkaufen. Größe: 1,50×0,70×0,90 m, Wandstärke 50 mm. Anfragen u. E 2272 an die Geschst. 1423

Habe heute gr. Transport bester Oldenburger u. Hollsteiner erhalten, garant. gesund u. gute Fresser. Gebe selbige äußerst billig ab.
Jean Müller,
Schweine-Handlung, Wuppertal-Barmen, Kasernenstr. 141, Tel. 6897

Lads jeden Mittwoch u. Sonnt. früh Fertel in allen Größen aus† Ang. **Friedrichshaus** Hottenstein. Tel. 049

Pr. reinrass. Pudel, hündin. Braun, Dörpf., Barm., Loherstr. 24. †

Pr. Deutsche †
Schäferhündin
u. 2 acht Woch. alte Junge zu vk. Wirt, Röllinghoff, Schee.

---

* Riesen-Schnauzer, Schäferhund u. Hofhund, E., Grünewalderberg 40. Tel. 852.

Prima dtsch. Schäferhunde m. Stammb., große, schöne Exemplare, verk. Bange, Gbf., Karlstr. 25b. Telephon 2319. *

Pr. Pinscher-Hunde, 8 Wochen alt, zu vk. Näheres Aug. Rath, Hottenstein, Wittenerstraße 190 †

Verk. 1 St. Lege-hühner u. Gänse. * Gutkirderg, Sonnb.

Kaufgesuche

Suche sofort in Elberfeld oder Barmen
Wohn- oder Geschäftshaus
gegen Barzahlung zu kaufen. (Vermittler verbeten.) Ang. unt. E 2226 an die Geschäftsst. b. Bl. b6702

Haus zu kf. gesucht. Ang. unter B 1560 B., Neuerweg 57. †

Im Mittelp. Barm., Nähe Rathaus, wird unter zeitgemäßen Bedingungen
Gesch.-Wohnhaus
zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 1765 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohn- oder Geschäftshaus
gegen Kasse zu kauf. gesucht.
Adorf,
Oberhausen-Rheinl.
Nohlstr. 27. Tel. 470

Gutes 2-Fam.-Haus
im Zentr. zu k. ges. Werte Briefanten f. in Rabia. geg. werb. Ang. E 4000 Gst. *

Haus zu kaufen ges., evtl. mit Garten. * Ang. u. E 4264 Gst.

Haus
mit frei werd. Lokal, Lagerraum od. Werkstelle zu kaufen od. geg. Entsch. zu miet.

Kurt

Die glückliche Geburt eines gesunden

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

K. Bremicker u. Frau Anny
geb. Voigt

Barmen, den 20. Februar 1923

Erika

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Hans Wörhoff u. Frau
Gesine geb. Gerken

Barmen, Februar 1923

Statt Karten

Marie Götte
Otto Hobein
Verlobte

Elberfeld, den 25. Februar 1923

Statt Karten

Erna Klamm
Karl Müller
Verlobte

Elberfeld, den 25. Februar 1923

Statt Karten

Elfriede Sillenberg
Hugo Plaschke
Verlobte

Elberfeld, den 24. Februar 1923

Statt Karten

Rose Fritze
Wilhelm Balkenhol
Verlobte

Vohwinkel — Barmen
den 25. Februar 1923

Aenne Kleine
Willy Hillringhaus
Verlobte

Bochum — Elberfeld
den 25. Februar 1923

Ihre vollzogene Vermählung

zeigen hiermit an

Paul Lyding
Jlse Lyding geb. Marwitt

Elberfeld

Statt Karten

Otto Höke
Paula Höke
geb. Pitschmann
Vermählte

Elberfeld, den 24. Februar 1923

Statt Karten

Hermann Botz
Elly Botz
geb. Weyershops
Vermählte

Elberfeld, den 25. Februar 1923

Oscar Schultz
Paula Schultz
geb. Rautenberg
Vermählte

Hamburg — Barmen
26. Februar 1923

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Erich Hofmann

im Alter von 19¾ Jahren.

Ruhe sanft!

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Velbert,
den 24. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes aus statt.

Heute abend 8¼ Uhr ist mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Max Haarhaus

nach langem, schwerem Leiden im fast vollendeten 59. Lebensjahre sanft und friedlich heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Elfriede Haarhaus geb. Haarhaus
Kurt Haarhaus
Jlse Haarhaus
Lotte Ebel.

Elberfeld, den 22. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am **Montag, dem 26. Februar 1923, nachmittags 2½ Uhr, von der Friedhofskirche aus statt.**

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht zur Kenntnis zu bringen, daß der alleinige Inhaber und Begründer unserer Firma

Herr Max Haarhaus

am 22. Februar nach längerem, schwerem Leiden aus dem Leben geschieden ist.

Rastlos in der Arbeit, gütig als Mensch werden wir dem teuren Entschlafenen allezeit ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Das Personal der Firma Max Haarhaus.

Elberfeld, den 23. Februar 1923.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere inniggeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Emil Schweisfurth
Amalie geb. Hoppe

im 73. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Dienes und Frau, Alice geb. Schweisfurth.

Barmen (Berlinerstr. 61), Treffurt, 25. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 28. Februar, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Barmer Friedhofes aus statt. — Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heute morgen gegen 7½ Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Finkensieper
geb. Otto

im 52. Lebensjahre. — In tiefer Trauer:

Wilh. Finkensieper
Erna Finkensieper
Maria Finkensieper
Werner Sauer als Bräutigam.

Elberfeld, Kassel, den 23. Februar 1923.
Schimmelwurzstraße 34.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 26. Februar, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, heute mittag 12 Uhr unsere liebe, herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Emilie Schlingensiepen

nach geduldig ertragenem Leiden im Alter von 25 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Abraham Schlingensiepen.

Elberfeld (Krautstraße Nr. 39), Honsberg, Barmen, Homberg a. Rh., Schleiden, den 24. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 27. Februar, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes in der Nevigeserstraße aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, qualvollem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, entschlief heute nacht 12½ Uhr sanft und gottergeben meine innigstgeliebte Frau, unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Carl Hesselbein
Klara geb. Boulke

im 53. Lebensjahre.

Um ein stilles Gebet für unsere liebe Verstorbene bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Hesselbein
Cläre Schröder Ww.
geb. Hesselbein
Mary Hesselbein
Horst als Enkel.

Elberfeld, Barmen, Düsseldorf, Bonn, den 24. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Das feierliche Seelenamt ist Dienstag morgen ¼ vor 8 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittag 3 Uhr entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratschluß plötzlich und unerwartet nach arbeitsreichem Leben im 87. Lebensjahre infolge Altersschwäche unser innigstgeliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Carl Loebenstein.

Um stille Teilnahme bitten:

Die Hinterbliebenen.

Niederwerben (Waldeck), Elberfeld, Düsseldorf, Wermelskirchen, Wülfrath, Cöln, Kopenhagen (Dänemark), 22. Febr. 23.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise von der Kapelle des Israelitischen Friedhofes Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Er war des Vaters Stolz,
der Mutter Freude, doch Gott
hat ihn lieber als wir beide.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Kurt Rolf Osthoff

im Alter von nicht ganz 2 Jahren heute morgen um 12½ Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er war unser aller Sonnenschein.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Osthoff u. Frau
Anna geb. Feller
Heinz Osthoff
Familie Heinrich Kuhaupt
Familie August Feller.

Elberfeld, Barmen, Langerfeld, den 24. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. 2. 23, 11 Uhr vormittags, auf dem Friedhof am Sretschen statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank.

Bernh. Müller und Familie.

Elberfeld, 24. Februar 1923.

Sprüche für Ostraunen, immer recht klagen, daß der Magnetismus eine ganz natürl. Kraft ist und den Grund durchdring. „Heilkraft" ist, bei der

Gedächtnis-Schwäche, Kopf- u. Magen-

Rückfrag. Gliederreißen, bei Herzklopfen, Atemnot, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, Nervosität, Kräftemangel usw. Gebrauchsanweisung, Prospekt, Ratgeber usw. gratis. Magnet-Institut des D. R. P. Barmen, Werthstr. 51. Sprechzeit 9-5 ausg. Donnerstag. Tel. 6693.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, 27. Febr., morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld Vogelsang Nr. 50, „Erbschloß Fritz" (Zimmer 40): Bettst. m. Matr. u. Federbetten, Küchenschrk., Anrichte, Stühle, Regulator-Uhr und Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände. a1946

Wiedenfritt, verpfl. Taxator, Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Hofkamp 56. Fspr. 512

Verkäufe

In herrl. Lage Wohnwinkels ist mein Mäßiges Haus mit groß. Garten u. Obsthof zu verkaufen. Ang. E 4261 an Exp.

2 mass. Wohnhäuser im Zentrum zu verk. Näheres Tel. 6033. Elberfeld

Einfamilienhaus, schönste Lage Elberfelds, erb. 1912, 8 Räume, Bad, Zentralheizung, Fspr., Garten, Hühnerhof, Garage, sofort beziehbar, Anzahlung 1 Million, event. Tausch gegen Barmen, Angebote unter E 4143 an die Geschäftsst.

Großes Doppelhaus, 2 Läden m. 6 Schaufenstern, event. wird ein Laden m. Wohnung frei, zu verk. Schriftl. Angeb. unt. E 4153 an die Geschäftsst.

Masse-Wohn- und Geschäftshaus Mühlenbergstr., über 2½ Mill. hof zu verk. Ang. E 4296 Geschäftsst.

Zwei mass. **Mietshäuser** in Elberfeld zu verk. Anfrag. unt. E 1319 an die Geschäftsst.

Gutgehendes **Lebensm.-Geschäft** in Essen zu verkaufen. Näh. Geschäftsst. 1156

Gutgeh. Lebensmittel-Geschäft mit 2-Zimmer-Wohn. u. Zubehör zu verk. 3-4 Wohn. muß geräumt werden. Ang. u. E 4185 Geschäftsst.

Maschinen

Motor u. Magnetzünd. 4—6 PS, fast neu, bill. abzugeben. C. Knot, Köln-G., Gutenbergstr. 1.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, sowie Spezialmaschinen jeder Art liefert prompt Ing. Hefle, Berlin, Hermannstraße 35, Fernruf 55 u. 56.

Elektrizitätsgesellschaft Deutschland-Motoren, Berlin, Ing. Pfeiffer, Vertreter, Barmen, Tel. 2908.

Bekanntmachung.

Aus dem zum städtischen Gut zur Beek gehörigen Walde werden am Dienstag, den 27. d. M., 500 Rm. Buchenbrennholz in zwei Losen sowie ein Posten Buchen-, Eichen- und Birken-Nutzholz öffentlich meistbietend versteigert. Das Ausmaß des Nutzholzes wird im Verkaufstermin vorgelegt. — Zusammenkunft um 5 Uhr nachmittags in der Wirtschaft Brockmann hierselbst. Der Wald liegt unmittelbar hinter dem Industriegelände der Gemeinde in allernächster Nähe der Gütestelle. Die Abfuhr ist günstig. — Die näheren Bedingungen werden im Verkaufstermin bekanntgegeben. 1341

Neviges, den 22. Februar 1923.

Der Bürgermeister.
A. V.: Der Beigeordnete: Wolff.

---

15 K 39/22/4 **Zwangsversteigerung.**

Am 3. März 1923, vormittags 10 Uhr, sollen beim unterzeichneten Gericht, Erdgeschoß Nr. 4 Zimmer 55, die Grundstücke Oberstraße 42, 44, 44a, 44b, 42a, Tiergartenstraße 258, 260, Wiesenstr. 131, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert werden. b29

Elberfeld, den 9. Dezember 1922.

Amtsgericht Abt. 15.

Freiwillige Versteigerung
einer vollständigen Kaffeehaus- und Weinrestaurant-Einrichtung in Elbf.

Donnerstag, 1. März 1923, morgs. 9½ Uhr anfangend, versteigere ich in Elberfeld, Schwanenstraße 21, wegen Geschäftsaufgabe die gesamte, in bestem Zustande befindliche Einrichtung des „Schweizer Kaffees" und Weinrestaurants „Rheingold", u. a. poliert. Weinbüfett und Büfettschrank (walnuß Eiche), Kaffee-Büfett, Büfettschrank a. Nußbaum Solas, Marmortische, Stühle, Garderobenständer, elektr. Beleuchtungskörper, Gläser, Porzellansachen, Fenster-Gardinen u. Tischdecken. a1944

Keine Mittagspause. Die Versteigerung wird nötigenfalls Freitag den 2. März 1923, morgens 9½ Uhr, fortgesetzt.

Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator, gerichtlich bestellter Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirkes.
Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt).
Fernsprecher Nr. 512

Gute Möbel

sehr preiswert, in schön. Formen:
Schlafzimmer, Küchen, Speise- u. Herrenzimmer
bieten stets in allen Preislagen

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstr. 31—33.

MÖBEL-AUSSTELLUNG ALTERMARKT 4.

Große Auswahl aparter Zimmer-Einrichtungen in bester Ausführ. zu äußersten Preisen.

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Spezialität: Innenausbauten nach eigenen od. gegebenen Entwürfen.

Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co., Barmen.

Fabrik obere Schloßstr. 3/5. Fernruf 461.

Der Valutaproletariat.

II.

(Anfang folgt.) (Fortsetzung folgt.)

Teils aus Dankbarkeit, teils um sie vor den ähnlichen Gefahren der Großstadt zu bewahren, lädet Herr Prodecubus die Dame zum Souper ein. —

Als er ihr durch einen sanften Druck seines rechten Kubikfußes in diskreter Weise die Gefühle andeutete wird, die ihn bewegen, sagt sie ihm in elegantem Französisch: Wenn Se mir lieben, so sagen Sie's. Sie aber Kaffer, aber lassen Sie mir gleich mit Ihre dämlichen Kamelteebeine uff mein bestes Hühneroage rum. Sie aber Sie a perus. —

Prodecubiste benächtigt sie durch den Hinweis auf seinen reichen Vorrat an dem besten millionenfach bewährten und ärztlich empfohlenen Hühneraugen-Mittel Kukirol, welches jedes Hühnerauge in wenigen Tagen so sanft entfernt, als wäre es weggeküßt. Er sei gern bereit, es ihr eigenhändig aufzulegen. Sie beschließen demgemäß. Vorher aber wollen sie noch eine Tanzdiele besuchen. Unterwegs im Auto flüstert Margot, so nennt sich die zarte Unschuld, in seliger Traumverlorenheit vor sich hin, Aber Kukirol-Fußbad ist sehr gut. Es vertreibt üblen Geruch, hält die Füße trocken und infolgedessen warm, und kräftigt Nerven und Sehnen. Beide Kukirol-Präparate sind in allen größeren Apotheken und besseren Drogerien zu haben und werden hergestellt in der

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg

Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte Kukirol, welches scheinbar etwas teurer ist, als andere Hühneraugen-Mittel, aber nur scheinbar, denn mit einer Schachtel Kukirol können Sie 10 Hühneraugen absolut sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Beseitigung von 5 Hühneraugen ausreichen, aber nicht zur Beseitigung

---

Hätte ich doch Javol

JAVOL

Drehstrom-Motoren,

7½ PS, 1000 Tour., 3 PS, 1400 T., Kurzschlußanker 1400 T., 2 PS, Anker, preiswert zu verkaufen. 2956

Gustav Richter, Barmen, Gewerbeschulstr. 6, Telephon 4296.

Gleich- u. Drehstrom-Motoren

ab Lager bill. abzug. 5180

Otto Hoier, Barmen, Telephon 5151.

Elektromotoren, Transformatoren

billig abzug. Jos. Rumpach, Barmen, Tel. 963.

Drehstrommotoren, Gleichstrommotor., Transformatoren, Anlasser-Apparate

zur ersttlass. Fabrikate.

F. Sauerwald, Barm.

Hindenburgplatz 3, b. d. Fernspr. 1000 1016.

Elektromotoren

tf. Anzahlg. bill. abzug. Ausführliche Angebote werbeschrift 79 Z. 1922

Drehstr.-Motoren,

1, 2, 3, 5, 7½ PS, Gleichstr. 1, 3, 4 PS, A. Wilking, Barmen, Wichlinghauserstr. 6, Tel. 3590.

Benzol-Motor,

liegend, 8 PS, in erstklassigem Betriebszustande m. Schwungrad u. Kühlung äußerst preiswert abzugeben. Sudau, Barmen, Kl. Werth Nr. 1.

Für Liebhaber!

¼ PS Benzinmotor mit Dynamo fabrikneu, preiswert zu verkaufen. Conrad Rumpf & Co., Schloß-Vogelsang 6.

Doppelarm. Spindelpresse, 70 mm Durchmesser, ca. 40 cm Spindellänge, ca. 40 cm u. 2 Schraubstöcke, Kuppelst., Schalthebel, preiswert abzugeben. Ronsdorf, Bahnhofstr. 3.

Leitspindel-Drehbank (8 Zoll) 260×1500 mm, Hohlspindel, in Stapelung 400 mm, 400 Betriebsumdrehungen, Wechselräder, Shapingmaschine ca. 300 mm Hub, **Kurbelpresse** zu verk. Knappstein, B.-B., Rolandstr. Nr. 39. Fernsprecher 3508.

Bohrmaschine und Drehbank, 1 PS Motor u. Transmission, Schleifstein, Gelegenheitskauf.

Riemenscheiben, Transmissionslager, Welle, Schwungräder,

neu und gebraucht, ab Lager lieferbar. Wiesloch & Co., Barm.-Rittershausen, Telephon 1.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, 27. Febr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Hofkamp 56, Eingang Neumarkt, folgende Nachlaßgegenstände: Bettstellen, Matratzen, Kommoden, Waschtische, Nachttische, Spiegel, Kleiderschränke, Vertikows, Sofa, Sessel, Stühle, Tische, Teppiche, Gardinen, Bilder, Uhren, Küchenschränke, Küchentische, Küchenstühle, Küchenbänke, Küchenschemel, Küchenuhr, Küchenspiegel, Küchenbüfett, Küchenbank, Küchenbüfett, Küchenbank, Küchenbüfett, Küchenbank

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 22693 Mark.

Reichsbankdiskont . . . . . 12 %
Goldzollaufgeld (28. 2.—6. 3. 595400 v. H.)
Bankankaufspreis 4250-fach
Bankverkaufspreis 1500-fach

Zur Wirtschaftslage.

Den Bestand unserer Wirtschaft aufrechtzuerhalten, ist unser aller Ziel. Der Verfall der deutschen Währung hat unser Wirtschaftsleben in immer größere Schwierigkeiten gebracht. Wir bewegen uns ständig in einem unheilvollen Kreise, in dem Wirkung Ursache, Ursache Wirkung wird.

Wir haben seit geraumer Zeit eine Reihe von Maßnahmen unternommen gesehen, die sich der Entwicklung entgegenzustemmen suchten, bei denen der Wunsch der Vater des Gedankens war, sich irgendwie befriedigend mit der Geldentwertung und den Geldwertschwankungen abzufinden. Wir haben bei den Aktiengesellschaften die Einrichtung des Werterhaltungsfonds erlebt. Wir lernten die bisweilen sehr unbillige — außerplanmäßige Abzahlung der einstigen Goldmarkobligationen durch Papiermark in den Zeiten des schlechtesten Kursstandes kennen. Wir hörten von Goldmarkdividenden, von wertbeständigen Hypotheken und Verpachtungen, von Warenpreisberechnung nach Dollarkurs und Goldzollaufgeld u. a. m. Wir haben endlich das Aufkommen der sogenannten Sachwertanleihe gesehen, indem der Charakter der Wertbeständigkeit dadurch festgelegt werden soll, daß für die Höhe der Einzahlung wie der Rückzahlung ein bestimmter Sachwertmesser zugrundegelegt wurde. Die Roggenrentenbanken suchten hiermit unter Normierung gewisser Getreidemengen, zumeist Roggen, den Anfang. Dann wurde die Kohle als stabiles Wertobjekt herangezogen und im Gegensatz zu der Preisbildung der Papiermark als Unterlage für die Beständigkeit der Papiermark bei den Schuldverschreibungen zur Anwendung gebracht.

Der Erfolg, der diesen Sachwertanleihen durch die Ueberzeichnung geworden ist, hat bewiesen, wie stark das Bedürfnis nach wertbeständigen Anlagen war. Und dieser Weg, auf dem die deutsche Wirtschaft zur Selbsthilfe schritt, hatte den Vorteil, daß er eine Geldanlage gewährte und zugleich den Devisenmarkt entlastete von jenen Hamsterern, die durch Devisen ihr Vermögen zu sichern suchten. Auch die preußische Regierung ging jetzt jenem Begehren, das für den ungeheuren Sparsinn der Bevölkerung ein gutes Zeugnis ablegt, entgegenkommen zu wollen durch die Herausgabe einer Kaliwertanleihe, in dem Sinne, daß das Aequivalent, das die preußische Finanzverwaltung in Papiermark empfängt, dasjenige, was sie an Verzinsung und Rückzahlungen den Inhabern der Stücke in Papiermark gewährt, angerechnet wird auf Grundlage des jeweiligen Preises einer lieferbaren Kalisorte.

Es war zunächst unausbleiblich, daß die Debatte über die Schaffung einer inneren wertbeständigen Anleihe in der Art, daß die neuen Goldschatzanweisungen auf Dollars lauten und nur in Devisen eingezahlt werden können, eine gewisse Enttäuschung bereitete, gerade denen, die in ihrem Verlangen nach wertbeständigen Anlagen sich gegen die Nachteile nicht verschließen können, die bei den Roggen- und Kohlenwerten und solchen sonstiger anderer Warengattungen in der Möglichkeit spekulativer Einflüsse auf die Preisgestaltung der die Grundlage bildenden Rohstoffe und der wesensnotwendigen Einseitigkeit des Verfahrens überhaupt liegen, weil es sich lediglich auf den Preis einer bestimmten Warengattung aufbaut. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die Anleihe in erster Linie einen anderen Zweck verfolgt und die Form der kurzfristigen Schatzanweisungen gewählt wurde, weil die politischen inneren und vor allem die äußeren Verhältnisse eine langfristige Anleihe nicht zulassen.

Wir wissen, daß die Frage der inneren Goldanleihe in ihrem gegenwärtigen Stadium nur einen Teil des ganzen Stützungsaktionskompieres der Reichsbank und der Regierung bildet, daß sie vor allem bezweckt, die verhältnismäßig erheblichen Devisenbestände, die heute noch zum Zwecke der Erhaltung des Betriebskapitals und des Vermögen unproduktiv festgehalten werden, produktiven Zwecken zuzuführen, nämlich der Reichsbank zur Finanzierung der notwendigen Importe oder zur weiteren Intervention auf dem Devisenmarkte. Wir dürfen annehmen, daß sie damit in erster Linie als „Kriegsmaßnahme" zu bewerten ist, nicht als ein Endgültiges, vielleicht nur als Vorbereitung für spätere, jetzt noch nicht durchführbare Maßnahmen, als ersten Schritt auf einem Wege, der das ganze Währungsproblem umfaßt, als Etappe, deren weitere Folgen zur Gesundung führen können.

Wenn auch noch eine gewisse Skepsis der Goldanleihe gegenüber sich bemerkbar macht, wenn auch noch zu erforschen sein wird, ob die durch die Reichsbank gebotene Sicherheit ausreichend ist, man muß mit einer starken Nachfrage rechnen, wenn auch die Beschränkung der Zahlung auf Devisen den Kreis einengt. Ob es gelingt, die ganze Summe von 300 Millionen Goldmark in Devisen aus der Wirtschaft herauszuziehen, wird sich bald herausstellen. Es ist beachtenswert, daß die Regierung die privaten entbehrlichen Devisenbestände, die umgerechnet in Papiermark etwa 1 Billion betragen, in dieser Höhe einschätzt. Sie in einem Zuge aus der Wirtschaft zu ziehen, ist wohl kaum beabsichtigt, sie werden aber der Reichsbank für längere Zeit die Mittel geben, den Devisenmarkt unter Kontrolle zu halten und auf die Kurse weiter zu drücken.

Die Hoffnungen auf eine langfristige wertbeständige Anleihe haben sich, wie gesagt, nicht erfüllen können. Aber es wird sich bald zeigen, inwieweit die Goldschatzanweisungen Einfluß auf den kurzfristigen Geldverkehr auszuüben in der Lage sein werden und ob die Versuche den Golddepositen- und Goldkontokorrentverkehr einzuführen, dadurch neue Anregung erhalten, daß die Anweisungen als Deckungsmittel benutzt werden. Auch die Errichtung des Goldsparverkehrs bei den Sparkassen taucht als neue Möglichkeit auf. Goldgiroverkehr und Goldwechselverkehr mag sich anschließen. Man kann schließlich auch die Konvertierung der kurzfristigen Schatzanweisungen in eine langfristige Goldanleihe in den Bereich der Möglichkeit ziehen.

Th.

Die Goldanleihe angenommen.

WTB In der Kabinettssitzung am Samstag wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Beschaffung von Mitteln zur Bildung eines Devisenfonds angenommen. Es soll eine Schatzanweisungsanleihe in Höhe von 50 Millionen Dollar zur Ausgabe gelangen, damit das Reich einen jederzeit greifbaren Vorrat an Devisen gewinnt, dessen es zur Stützung der Währung bedarf. Auf diese Weise sollen die in der Privatwirtschaft vorhandenen Devisen, soweit sie nicht für laufende Verpflichtungen gebraucht werden, im allgemeinen Interesse dienstbar gemacht werden. Der Inhaber von Devisen erhält damit die Möglichkeit, die Devisen in ein gleichwertiges Papier umzutauschen, das vor den Devisen den Vorteil hat, daß es beleihbar ist. Die Einzahlung soll in ausländischen Devisen oder ausländischen Noten erfolgen. Die Einzahlung in amerikanischen Dollars ist nicht zur Bedingung gemacht; es werden unter entsprechender Anrechnung auch andere hochwertige Valuten geleistet werden können.

Berliner Wertpapierbörse.

Weiter still.

GA Berlin, 26. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Börse war wegen des Ultimo und wegen der Verteuerung der Bank, und Börsengebühren still. Das aus diesem Grunde noch herauskommende Angebot namentlich seitens der Privatkundschaft wurde aber verhältnismäßig gut aufgenommen. Die Spekulation schritt hier und da zu neuen Käufen. Auch einzelne Auslandskäufe will man beobachtet haben.

Von Montanwerten gewannen Harpener 3000, Riebeck 10 000, Rhein. Braunkohle 9000, wohl im Zusammenhang mit der Zunahme der Januarförderung; Hösch und Laurahütte je 6000, Stinneswerte, wie Rheinstahl und Karo, je 4000, Phönix, Oberbedarf, Lothringer Hütte je 3000. Die übrigen Montanaktien waren gut behauptet. Angeboten waren lediglich Zinkwerte, wie Schlesische und Stolberger Zinkhütte. Zum Schluß machten sich geringfügige Abschwächungen bemerkbar.

Von Kaliaktien waren Deutsche Kali 8000 höher, Westeregeln 5000. Anilinaktien konnten sich von ihren empfindlichen Rückschlägen der letzten Tage um etwa 5000 erholen. Bei den sonstigen chemischen Werten gewannen Anglo von ihrem gewaltigen Verlust der letzten Tage 13 000 zurück, Riedel plus 15 000, Scheidemandel plus 6000, Riedel gaben zum Schluß etwas nach. Bei den Elektrizitätsaktien waren Schuckert 4000 höher, Siemens & Schuckert plus 5000. Im übrigen gab es hier nur geringfügige Schwankungen nach oben und unten. Auch Waggonwerte waren nicht einheitlich. Von den Maschinenaktien waren Orenstein & Koppel bevorzugt auf Gerüchte über bevorstehende besondere Maßnahmen. Augsburg-Nürnberg plus 5000, ebenso Berlin-Karlsruher Maschinen.

Von Metallaktien waren Rheinstahl und Telephon Berliner weiter gesucht. Stettiner Vulkan gewannen 7000. Von Textilaktien Stöhr plus 9000.

Papier-, Sprit-, Kolonial- und Bankaktien bis zu 5000 Prozent höher. Auf dem Schiffahrtsaktienmarkt waren nur Hamburg-Südamerika stark gesteigert mit 10 000. Auch heute kam hier Hamburger Angebot heraus, das zu leicht ermäßigten Kursen glatt Aufnahme fand. Bei den Eisenbahnaktien Kanada stark gesteigert um 21 000. Die sonstigen Dividendenwerte wenig verändert, Basalt plus 3000. Deutsche Renten bröckelten etwas ab. Schutzgebietsanleihe mit etwa 16 000 ziemlich fest trotz des offiziösen Dementis über eine bevorstehende Umwandlung in eine Pfund-Sterling-Gesellschaft. Ausländische Renten durchweg höher. Ungarische Gold plus 8000. Die übrigen Gewinne hielten sich unter diesen Sätzen.

Am Schluß war die Börse wesentlich fester und das Geschäft ziemlich lebhaft.

Am Einheitsmarkt war die Stimmung geteilt. Höher waren u. a. Wille 15 000, niedriger dagegen u. a. Rheinisch-Westfälische Kalkwerke um 5000.

Neuyorker Nachbörsliurs der Mark vom 24. Februar: 0.0044—0.0045.

Amsterdamer Anfangskurse vom 26. Febr. Wechsel auf Berlin 0,0111—0,0112, London 11,86¾ bis 11,87¾, Paris 15,32½—15,37½, Brüssel 13,45—13,50, Neuyork 252¼—252¾, Wien 0.0035—36, Stockholm 67.05 bis 67.25, Christiania 46.50—46.75, Kopenhagen 49.00 bis 49.25, Schweiz 47.35—47.45, Italien 12.15—12.20, Madrid 39.20—39.40, Budapest 0.08—0.09.

Züricher Schlußkurse vom 26. Februar. Wechsel auf Berlin 0.0236, Wien 0.0075, Prag 1.75. Holland 210.90, Neuyork 532½, London 25.06, Paris 32.50, Italien 25,62½, Brüssel 28.60, Kopenhagen 103½, Stockholm 141½, Christiania 98, Madrid 83, Buenos 1.98, Budapest 0.18, Agram 5.12½.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	24. Februar Geld Mk.	24. Februar Brief Mk.	26. Februar Geld Mk.	26. Februar Brief Mk.
Holland 1 Gulden	8977.50	9022.50	8977.50	9022.50
Buenos Aires	8379.00	8421.00	8379.00	8421.0
Belgien 1 Frk.	1211.96	1213.04	1211.96	1218.0
Norwegen 1 Kr.	4139.47	4220.53	4164.56	4185.44
Dänemark 1 Kr.	4413.93	4436.07	4398.97	4421.03
Schweden 1 Kr.	6059.81	6090.19	6034.87	6065.13
Finnl. 1 finn. M.	615.95	619.05	610.47	613.53
Italien 1 Lire	1094.75	1100.25	1092.26	1097.74
England 1 Pfd. St.	106732.50	107267.50	106453.12	107016.88
Amerika 1 Dollar	22718.06	22831.94	22693.12	22806.88
Frankreich 1 Fr.	1371.56	1378.44	1384.03	1390.97
Schweiz 1 Fr.	4274.98	4295.72	4259.32	4280.68
Spanien 1 Pes.	3541.12	3558.88	3551.15	3568.85
Japan 1 Yen	10872.75	10927.25	10872.75	10927.25
Rio 1 Milreis	2543.62	2556.38	2518.68	2531.32
Oesterr. abgest. 1000 K.	32.01	32.19	32.12	32.28
Prag 1 Kr.	672.31	675.69	669.32	672.68
Ungarn 1 Kr.	7.38	7.42	7.73	7.77
Sofia 1 Lewa	131.67	132.33	130.17	130.83
Südslav. 1 Din.	219.94	221.06	215.46	216.54

Warenmärkte.

Berliner Metallnotierungen vom 26. Februar.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	8542
Raffinadekupfer (98—99,3%)	7200—7300
Original-Hüttenweichblei	3050—3200
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	3875.03
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	3600—3700
Remelted Plattenzink	2800—3000
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	9416
dto. in Walz- oder Drahtware	9441
Banka-Straits-, Austrazinn	22000—22400
Hüttenzinn, mindestens 99%	21500—22000
Reinnickel 98—99%	12800—13700
Antimon, Regulus	2900—3600
Silberbarren 900 für 1 kg fein	450000—455000

GA Bremer Baumwolle.	24./2.	23./2
Fully middling good colour and staple	16625.- nom.	16408.- nom

Commerz- u. Privat-Bank A.G.

3 Milliarden Aktienkapital und Rücklagen.

Filiale Elberfeld.

Neumarkt 1—3. Telephon 6450—57.

Ausführung aller Börsen-Orders

Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Börse.

Eingang zur Börsenabteilung: Funkenstraße.

Berliner Börse vom 26. Februar.

Einheitskurse.

Anlage-papiere

	Zins	vor. k.	26.2.
5% Disch. Reichsschatzanw. IV u. V	4½	96.00	96.50
5% Disch. Reichsschatzanw. VI-IX	4½	89.00	89.50
5% Disch. Reichsschatzanw. 1924	4½	95.00	96.00
Disch. Reichsanl.	3	96.00	90.00
Disch. Reichsanl.	3½	670.00	670.00
Disch. Reichsanl.	3	4500.-	4400.-
Pr.-Präm.-Anl.	—	329.00	300.00
Preuß. Konsols	4	285.00	270.00
5% Preuß. Staffel	3½	200.00	195.00
5% Preuß. Konsols	3½	204.00	185.00
Preuß. Konsols	3	375.00	360.00
Prov.-Anl. 20./21	4	—	—
Prov.-Anl. 31-40	4	—	—
Ges. Stadtanleihe	4	—	—
Gem. Stadtanleihe	4	—	—
Berl. Stadtanleihe	4	—	—
5% Berl. Stadtanl.	4½	—	—
Berl. Stadtanl.	4	—	—
5% Stadtanl. E.	3½	—	—
Gen. Stadtanleihe	4	—	200.00
Fr. 400-Fr.-Lose	—	138000	144000

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
Ostpr. Südbahn Vz.	5	—	—
Hamburg. Bahn	—	9750	21500
Lübeck-Büchen a. Obligo	—	210000	214000
Marienburg-Mlawka	—	185000	190500
Nordhausen-Wernigerode Pr. Vz.	—	—	—

Schiffahrts-Aktien

Adler Dampfschiff	30	58000	—
Hamb.-Australien-D.	14	58000	62000
Hamb.-Amer. Paketf.	10	40000	39750
Hamburger Disch.	28	110000	110000
Nordd. Lloyd Dampfschiff	10	28000	31100
Ostdeutsch. Lloyd	10	24000	25250
Preuß. Elbeschiffahrt	30	—	33000

Banken

A. f. elektr. Werte	20	22500	26250
Berliner Bankverein	14	4500	5000
Berliner Kreditbank	20	5000	—
Bank-Mark. Ind.	12	—	—
Berliner Handelsges.	16	35000	39000
Bodenkredit-Bank	6	4200	3600
Comm.- u. Priv.-Bank	16	7500	8000
Deutsch. u. Nationalb.	14	8250	9000
Deutsch-Asiat. Bank	—	99000	99000
Dresdner Bank	24	20000	24000
Mitteld. Kredit.	20	10800	12040
Nationalbank	16	8100	8500

Brauereien

Berliner Kindl	18	—	—
Engelhardt, Berlin	30	11000	10100
Löwenbräu, Berlin	18	—	—
Patzenhofer, Berlin	20	13300	15500
Bochumer Viktoria	30	14800	13400
Akt.-Brauerei Dortm.	60	19100	20000
Union Dortmund	40	15250	16000
Br. Dietrich, Düsseld.	25	—	—
Hofelbräu, Düsseld.	20	—	—
Isenbeck-Brauerei	12	9200	9000
Löwenbräu, Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	14000	14000
Schlegelbräu	50	10000	8750
Schwabenbräu	25	17500	16500
v. Tuchersche Brau.	22	—	—
Wicküler-Küpper	7	13000	11500

Industrie-Papiere

Aachener Leder	40	17500	16000
Aachener Spinnerei	25	15100	15000
Accumulat.-F. Hagen	25	36000	35000
Adler-Portlandzem.	10	17000	20000
Adler-Hütten-Glas	25	34000	30000
Adler-Fahrradges.	20	9000	12000
A.-G. f. Anilinfabrik	30	22000	28500
Alexanderwerk	25	13100	13000
Allg. Elektr.-Ges.	30	15000	16700
Alsen Zement	30	50000	49500
Amme, Giesecke	75	17000	18100
Ammendorf. Papier	60	44000	42000
Anglo-Contin. Guano	25	13500	14100
Ankerwerke	50	45500	41000
Augsberg-Nürnberg	25	22500	28400
Bachmann, Ladew.	25	42000	42000
Bad. Anilin-Fabriken	30	27000	34500
Balcke, Maschinen	40	18000	16000
Banning, Maschinen	30	28100	—
Baroper Walzwerk	50	32000	40000
Basalt, Akt.-Ges.	30	26000	29400
Bedburger Wolle	28	50000	46000
Bemberg, J. P.	20	50000	30000
Berg, Carl	60	56000	—
Berger, Julius	30	12500	14100
Bergmann, Elektr.	20	31000	32000
Berl.-Anh. Maschin.	15	16000	—
Berlin. Bautzen. Jute	6	24750	21000
Berl. Gub. Hutfabrik	47	50500	60000
Berliner Holzkompt.	40	22000	24000
Berl.-Karlsruh. Ind.	30	82500	—
Berl. Masch. Schw.	60	26750	30500
Bernelius Bergw.	28	30000	27000
Beton- u. Monierbau	25	13000	14800
Bing.-Nürnberg Met.	22	13000	14750
Bochumer Gußstahl	50	50000	55000
Boeddinghaus Reim.	40	32100	37000
Bähler & Co.,	25	36000	34200
Bleyerder Walzw	60	30000	32500
Braunkohle. Brik.	30	50000	53000
Braunschw. Kohle	30	50000	47500
Braunschweig. Jute	20	79000	70000
Breitenb. Portland	11	17500	16250
Bremer Linoleum	40	36500	40000
Bremer Vulkan	60	85000	85000
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	27500	30000
Busch, Opt.	24	18000	18900
Busch, Lüdenscheid	45	30000	25500
Busch, Waggonfabr.	70	31500	31500
Butzke & Co., Metall	20	18000	18000
Byk Guldenwerk	25	—	13500
Capito & Klein	30	48000	50000
Chem. Fabr. Buckau	0	50000	—
Chem. Griesheim	27	24500	27750
Chem. Fabr. v. Heyden	36	19000	23000
Chem. Weiler-ter-M.	25	25750	28000
Chem. Ind. Gelsenk.	75	10000	6000
Chem. Werke Albert	30	65000	69000
Chillingworth, Rad	12	12700	12020
Concordia-Spinnerei	30	15000	15000
Consolidat. Schalke	37	75000	—
Crüllwitzer Papier	40	36000	40000
Daimler-Motoren	10	10100	11800
Delmenh. Linoleum	40	30000	28000
Dessauer Gasgen.	15	16500	17000
Deutsch-Atl.-Telegr.	0	21500	26800
Deutsche-Luxb. A.-G.	30	51500	56500
Dtsch. Eisenb.-Signal	24	20500	18000
Deutsche Erdöl A.-G.	20	81500	83000
Deutsche Gussst hag.	20	60000	61000
Dtsch. Jute-Spinnerei	30	90000	85000
Dtsch. Kabelwerke	20	10900	12900
Deutsche Kalkwerke	20	49000	60000
Deutsche Kunstseide	14	33000	31000
Dtsch. Masch. Dbg.	30	14800	18500
Deutsche Schachtbau	40	90000	80000
Dtsch. Spiegelglas	20	35000	32000
D. Steinzeugwerke	20	16100	17000
D. Ton- u. Steinzeugw.	20	19000	20000
Deutsche Wollwaren	30	25500	—
Deutsche Eisenhandl.	25	19100	22000
Dürener Metallw.	15	71000	75000
Dürkopp-Werke	15	21000	20750
Dtsch. Eisenbbed.	15	17000	16250
Düsseld. Eisenhütte	30	35000	32000
Düsseld. Kammgarn	25	70000	—
Düsseld. Maschinenb.	20	14000	15100
Dynamit Nobel	30	23000	22600
Eisenberger Kattun	30	—	—
Eisen Mathes		—	—
Eisenguß Velbert	90	30000	36000
Elberfeld. Farbenfab.	30	24000	32000
Elektr. Licht u. Kraft	20	16300	19850
Elektrowerke	40	10500	10500
Erdmannsd. Spinn.	25	33000	33000
Eschweiler Bergw.	14	67000	70000
Essener Steinkohlen	20	48000	48000
Faber, Bleistiftfabr.	35	40000	40000
Fahrtwerke Aachen	20	11000	11000
Fahlberg, List & Co.	20	13000	13000
Feldmühle	25	19000	30000
Felten & Guilleaume	25	26000	27000
Flender Brückenbau	20	18950	18100
Flensb. Schiffsbau	18	28000	29000
Flöther Maschinen	20	37000	42000
Frankfurter Zucker	45	28000	38500
Freund Maschinen	30	17100	17000
Friedrichshall Kali	25	40000	44000
Frister Maschinen	20	22900	23500
Gaggenau Eisenw.	25	27000	28000
Ganz, Ludwig	15	12000	10500
Gebhard & Co.	25	16000	17000
Gelsenkirch. Bergw.	20	50250	55250
Gelsenkirch. Gußst.	20	21000	24975
Georg Marienhütte	24	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	22500	26000
Gerresheimer Glash.	40	61000	62000
Gildemeister & Co.,	35	27000	30000
Girmes & Co., Joh.	30	25000	28000
Gladbacher Textil	20	33000	39000
Gladbacher Wollind.	20	21000	22500
Glasmanuf. Schalke	80	35000	38000
Glasuiger Zucker	60	51250	55000
Glockenstahlwerk	35	17600	17300
Gebr. Goedhardt	11	81000	81000
Goldschmidt, Th.	30	21000	26250
Görl. Waggonfabrik	45	23000	22000
Gothaer Waggon	30	12000	13500
Gritzner Maschinen	30	35000	36000
Gutmann, Maschinen	30	22000	22000
Habermann & Guckes	10	16000	15000
Hackethal Draht	20	13000	13600
Hallesche Maschinen	75	45000	47500
Hammersen	40	42000	45000
Hanu. Maschinen Eg.	30	91000	100000
Hannov. Waggonfbr.	0	19500	19750
Harb.-Wien.-Gummi	60	21500	22250
Harburger Eis u. B.	100	66000	70000
Harkort Brg. St. Pr.	150	31500	31500
Harkort Brücken	25	12000	12100
Hark. Bürck. St. Pr.	20	18000	16600
Harpener Bergbau	50	10000	11000
Hartmann-Maschin.	50	16000	17000
Hasper Eisen	41	66000	65000
Heckmann, C., Dbg.	40	120000	90000
Hedwigshütte	22	40000	40000
Hein, Lehmann & Co.	30	26000	27000
Held & Francke	20	10000	10000
hemmoor-Zement	30	56000	54000
Hilger, Versinkarol	30	16800	18000
Hille-Werk	25	14500	12600
Hindr.-Auffermann	60	14000	13200
Hirsch Kupfer	15	32500	35000
Hirschberg, Ledert.	25	52000	46000
Höchster Farbwerke	30	72000	71100
Hösch, Eisen	45	62000	71100
Hoffmann, Stärke	25	12200	14500
Hohenlohe-Werke	7	27000	28000
Horch Not.	10	23000	21750
Hotelbetriebs-Ges.	20	48000	48000
Howaldts-Werke	24	19000	21000
Hubertus-Braunk.	6	75000	68000
Humboldt Masch.	20	24100	27000
Hüttenwerk Kayser	0	—	—
Ilse Bergbauges.	30	76500	77000
J. A. John	20	21500	19000
Max Jüdel & Co.	24	14500	12500
Kahla, Porzellanfab.	30	37000	38000
Kaliwerk, Aschersl.	16	32000	36250
Kalker Maschinen	50	59000	61000
Kapier Maschinen	15	16000	17500
Karlsruher Masch.	50	15000	15250
Kasseler Federstahl	40	35000	35000
Kattowitzer Bergb.	30	36000	38000
Walter Kellner	12	14000	13500
Kirchner & Co., N	45	40000	—
Klauser Spinnerei.	22	15000	12000
Koch, Adlernähm.	30	—	—
Köln-Nenessen	50	65000	65000
Köln-Rottweiler	20	25100	25000
Kölner Gas u. Elektr.	10	9100	8600
Kölsch Walsenglas	50	31800	27000
Gebr. Körting	30	13000	14900
Kosthelmer Zellulose	0	22000	23000
Kranz & Co., Lokom.	15	15000	18500
Krefft, W.	40	27000	29000
Kronprinz Metall	35	51000	50000
Küppersb. & Söhne	35	19000	—
Kyffhäuser Hütte	10	19000	19000
Lahmeyer & Co	12	30000	33500
Laurahütte	30	31000	35000
Leonhard Braunk.	22	—	—
Leopoldshall	25	32000	—
Lindenberg Stahlw.	35	60000	70000
Lindström, Carl	30	25000	26000
Linke-Hofmann-W.	25	17000	19000
Loewe & Co., L.	35	30000	38000
Lorenz, C., A.-G.	35	14000	16000
Lothr. Hütt. u. Bergw.	30	43500	49500
Lothringer Zement	0	9500	11000
Luckau & Steffen	0	33000	31000
Lüdenscheid. Metall	30	11000	15900
Luther Maschinen	45	17000	17000
Malmedie & Co.,	50	22000	25000
Mannesmannröhren	30	49500	50000
Mansfelder Akt.	10	27000	29250
Marie, Ca. Braunk.	35	80000	73000
Marienhütte	30	15100	15100
Märk. Portl.-Zement	30	—	—
Märk. Westf. Bergw.	10	55000	59500
Masch.- u. Kranbau	12	10000	—
Maschinen Beans	35	27750	30000
Maschinen Breuer	15	16200	16000
Maschinen Buckau	30	35100	40000
Mech. Weberei Linden	30	16300	17000
Mech Weberei Sorau	50	28000	30000
Meyer, Dr. Paul	15	11000	9500
Herm. Meyer & Co.	25	10500	—
Mix & Genest A.-G.	15	16500	16200
Motorenfabr. Deutz	20	24000	25000
MülheimerBerg.-Ver.	20	—	10000
Müller Gummi	20	18000	20000
Nationat-Automobil	15	11000	11000
Neptun, Schiffswerft	12	24500	25000
Niederlausitz. Kohle	30	55000	52000
Nürnbergfabrik	20	24000	22000
Nordd. Gummi	0	15000	10000
Norddeutsche Jute	15	—	35000
Nordd. Steingut	30	33500	33000
Nordd. Wollkämm.	32	75000	80000
Oberschl. Eisen-Ind.	15	25500	30000
Oberschles. Kokw.	30	70000	70000
Oeking Stahlwerk	20	23000	25000
Orenstein & Koppel	40	26000	31500
Osnabrücker Kupfer	40	30000	27200
Panzer	50	25000	18000
Peipers Walzwerk	30	19000	19000
Phönix Bergbau	50	48500	51250
Pintsch, Julius	30	65000	58000
Pongs Spinnerei	40	26000	25200
Porta, Brem.-Zement	15	—	—
Rasquin Farbwerke	30	22000	22100
Rathgeber, Waggon	30	15100	15050
Ravensberger Spinn.	25	—	—
Reichelt Metall	40	50000	28000
Reisholz Papier	30	17000	17000
Rhein. Braunkohlen	30	40600	46500
Rhein. Chamotte	40	—	—
Rhein. Metall V.-Akt.	9	16000	25600
Rhein Möbelstoff	40	25000	28500
Rhein.-Nassau Bergw.	30	54800	61000
Rhein. Spiegelglas	60	80000	—
Rhein. Stahlwerke	50	40200	41000
Rhein.-Westf. Elektr.	20	32500	—
Rhein. Westf. Industr.	7	17000	12000
Rhein. Westf. Kalkw.	30	69000	63100
Rhein. Sprengstoff	10	15000	17000
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11	19800	—
Rheydt Elektrotech.	25	18000	18000
Riebeck Montanwerk	30	90000	97000
Riedel, J. D.	25	25000	36000
Rockstroh-Werke	30	28000	31000
Roddergrube	30	89000	81000
Rombacher Hütten	45	19000	20000
Rosenthal Porzellan	40	67000	68000
Rositzer Braunkohle	10	55000	46000
Rositzer Zuckerraff.	25	40000	35000
Rütgerswerke	30	29500	32000
Sachsenwer

Taxieren kostenlos

Brillanten

sämtliche **Juwelen** sowie

Perser-Teppiche

kaufe ich aus **Privatbesitz** und bezahle den höchsten internationalen Wert bei sofortiger Barzahlung.

b175

Friedrich Herz

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21, I.
Schwebebahn **Döppersberg.**
— Telephon 5048. —
Ich komme auf Wunsch zur gefl. Besichtigung.

Maschinen

2 Wechselstr.-Mot., 7 bis 12 PS, gef. — R. Schröder, Masch.-Fabrik, Elberfeld. •

Gleich- und Drehstr.-Motoren,
neu u. gebr. kauft **R. Halfarid Barm.,** Schönenstraße 10, Tel. 3469. 1296

Drehstrom-Motoren
v. 1—10 PS, Kurzschlußanker geg. sof. fortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. evtl. wiephonisch erbittet Rheinisch-Westfälische Handelsgesellschaft, Remscheid, Scheiderstr. 13, Tel. 2207. 1465

Kleine gebr. †
Strangpressmaschine
f. Riemendreherei zu kf. ges. **Hasbender & Knüfer,** Barmen-Rittershausen, Schützenbeck Nr. 22, Telephon 5243.

Gebrauchte 3303a
Draht-Heftmaschine
Laufes Nr. 111, Abmaße 6 cm, Stichlänge 6 cm, Stichbreite 6 cm, Stichzahl 6 cm, Stichtiefe

Beim Nachfüllen von MAGGI's Würze

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI's Würze feilgehalten werden.

Der Wirt **Friedrich Bolle** in Elberfeld, Neuenteich 63, wurde vom Finanzamt Hörde wegen Grunderwerbhinterziehung zu einer Geldstrafe von 12000 Mark und zur Zahlung der Kosten des Verfahrens rechtskräftig verurteilt.

Finanzamt Hörde.

Verdingung.

Die Erd- und Pflasterarbeiten eines Teils der Parallelstraße zum Hauptbahnhof (3000 qm) und die Herstellung einer Gasdruckregulierstation von 260 m Länge auf dem Hofe der Kirchhofstraße beim Hauptbahnhof sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. e594

Die Verdingungsunterlagen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer 26, zur Einsichtnahme aus u. können von dort gegen Erstattung von 1000 Mark bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen u. postfrei mit entsprechender Aufschrift bis spätestens Sonnabend den 3. März 1923, vormittags 11 Uhr, an das Bürgermeisteramt Beyenburg einzureichen. Das Öffnen der Angebote erfolgt im Rathaus, Neubau, Zimmer 31, zu genannter Stunde in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Bürgermeisteramt Beyenburg.

Freiw. Versteigerung

neuer Schlafzimmereinrichtungen und sonstiger gut erh. Möbel u. Wertsachen in Barmen.

Mittwoch den 28. Febr., vormitt. 10 Uhr versteigere ich im Saale Kl. Bergerth 8 meistbietend gegen bar:

1. **Schlafzimmer:** 2neue Einrichtungen mit Spiegel u. Marmor, 1 neue Bettstelle mit Auflegematratzen, 3 Kleiderschränke 1 vollst. Bett, 1 mah. Kommode, Stühle, 3 Glashandtuchhalter;
2. **Wohnzimmer:** 1 gut. Gobelin-Kinds-sofa mit Sessel, 1 Schaukelsessel, 1 ov. mah. Tisch, neuer Herrenzimmertisch, Kleinmöbel Regul.-Uhr, gute Bilder, 2 Oefen usw. 241d
3. **Küche:** 1 Herd, 1 Anrichte, Holzkiste, 3 neue Tische, eich. Ausziehtisch, neue Küche, Backapparat m. 32Stäl.
4. Verschiedenes: Singer-Nähmaschine, Weckuhr Damenbrill.-Ring, 1 gold. Armband, silb. Kette, goldene 14er Herren-Uhr.

Besichtig. am Auktionstage ab 8½ Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichts-Bezirk, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Freiw. Holzversteigerung.

22 Bäume an der Uellendahlerstraße stehen am **Donnerstag, dem 1. März,** vorm., versteigert. Sammelpunkt: Telefonzelle Uellendahlerbrunnen. b260

Elberfeld, 24. 2. 23. **Oberbürgermeister.**

Verkäufe

Kohlengeschäft, ca. 50 Jahren best., in verkehrsreicher Industriestadt Rheinlands, umständehalber zu verkaufen. Gefl. Angebote unter B 1865 an Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Motorrad Rhein-Motoren 2 Zyl., 15 PS, 950 T., 3 Zyl., 20/25 PS, 720 Touren, 4 Zyl., 30 PS 1440 Tour. Nur **nicht. Motoren** sofort lieferbar. 220 Volt, Drehstrom, Barmen. Telephon 2632.

Schreibmaschinen, gebrauchte billig bei Ernst Hoffmann, Elbf., Alleestr. 72 Adler-Vertr.*

Flügel neues, schwarz, **Klavier** preiswert zu verkauf. b4723 Angeb. unter Geschäftsst. 1451

Möbel, gut erhalt. **Wohnzimmereinrichtung** preiswert zu verkaufen, † Barmen, Heinrich Böttchen, Eichenstraße 62.

Kassenschrank, fast neuer feuergroßer amerik. Dauerbrenner, sofort zu verkf. Bedfort & Co., Langenberg. Tel. 72.

Fahrräder neu u. gebr. Reparaturen, Ersatzteile zu verkaufen. Fahrradhaus Kl. Bergerth 8.

Gelegenheitskauf

Damenpelzjacke, Herrenpelzmantel, Herren-Persianerrevers

preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Platzhoffstr. 5, p. Besichtigung Dienst. u. Mittw. 10—4 U.

Gebr. echt. Stuttg. Muff zu vk. Nur an Priv. Pöschmann, Elbf., Brillerstr. 26.

Kaufgesuche

Gebr. Pianos oder Flügel zu kauf. ges. K. Sonnenschein, Barmen, Telephon 5921. †

Gebr. Möbel, sowie ganze Einrichtungen kauft Ohmeimann, E., Sandstr. 13, Tel. 1788. *

Schreibtisch für Büro u. Kalkulationswage zu kauf. gesucht. Ang. unter E 4387 an die Gst. *

† **Gut erh. Schreibtisch** zu kl. ges. Ang. u. L 523 B., Allee 171.

Gebr. g. erh. Liegestuhl (mit Fußbank) sow. **gebr. Badewanne** zu kauf. ges. Ang. mit Preis an Oesterreicher, Solingen, Wupperstraße 105. *

Schneiderreste, Garn, Futter usw. k. Greeff Elbf., Island. *

Bosch-Lichtanlage für 2 Lastwagen zu kaufen gesucht. b8262 Ang. E 2281 Gst.

Messingschrot zum Selbstverbrauch zu hohen Preisen zu kaufen ges. Henrich & Hennig, Elberf., Schleyerstraße 23. *

Deutsch. Schäferhund Besper, B., Mühlenweg 13. Tel. 5607. †

Vermietungen

Abgeschl. Etage von 8 Räumen, teilweise für Geschäftszwecke verwendbar, mit elektr. Licht u. Zentralheizung, im Mittelp. der Stadt gelegen, geg. 5-8-Zimmer-Wohnung zu tausch. ges. Angebote unter E 4278 an Gschft. *

Wohnungs- oder Haustausch. Geboten: Mod. 6-8-Zimmer-Etg., Nähe Zentr., freie Lage. * Gesucht: Gl. Wohnung ev. größ. bei Hauskauf. Gebe ev. maff. Etg.-Haus (je 4 8.) Nähe Hauptbahnhof in Zahlung. Ang. u. E 4091 Gst.

Tausche m. in gutem Zust. befind. 4 8. in Hackenb. a. große 4 od. 5 8., mögl. in Hackenb. o. Umg. An.: B1831 B. Neuerw. 57.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Ver., Bleiche, Waschk. **gegen 3 oder 4 Zimmer** zu tauschen gesucht. * Umzug wird vergütet. Angebote u. E 4032 Geschäftsst. d. Blattes.

Wohnungstausch Köln-Elberfeld. Einfach. Haus oder Wohnung v. mind. 6 8. in gut. 2. Etb. ges., geg. gl. Wohn. Köln. Ang. E 42186. *

Wohnungstausch. 5-8.-Wohnung in Lennep gegen mind. gleich große in Elb. zu tauschen ges. Ang. u. W K an Ann.-Exp. Ad. Bl. in Lennep. f244

Schöne abgeschl. **5-Zimmer-Etage** m. Spchs., Veranda u. Balk. in ruh. Hse. z. 6 8. u. Spchs. in nur bess. Hause zu t. ges. Ang. B 1871 G. B., Neuerweg 57. †

Tausch Düsseldorf-Barmen. Geboten in Düsseldorf schöne 5-Zimm.-Wohn., abg. el. 2. Gesucht in Barmen 4- od. 5-8.-Wohng., gleich welcher Art aber barfrei. Ang. u. B 1827 an Gst. B., Neuerweg 57

Abgeschl. 4-8.-Etage, Kleiststr., geg. 4 od. 5 8. in u.-B. zu tsch. ges. Ang. u. B 1837 Gst. B., Neuerweg 57 †

4 sch. 8. mit groß. Obst. u. Gem.-Gart. geg. 4 8. im Mittelpunkt Süd- od. Weststadt in gut. Hause zu tauschen ges. C., Ostersiepen Nr. 7. *

Tausch od. Ration. Ehepaar ohne Kind., Kaufm., sucht 3- od. 4-Zimmer-Wohnung. 3 Räume Nähe Hbf. können zur Verf. gestellt w. Ang. B 1799 Gst. B., Neuerweg 57 †

Wohnungstausch! Umzug frei! Andiete: Abg., sehr schöne, neu instand ges. 3-8.-Wohn. mit Erker, Veranda, Gas, elektr. Licht, Bleiche, in ruh. best. Haus, geg. abgeschl. 4 8. mit elektr. Licht zu tauschen gesucht. Ang. u. B 108 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch. Barmen nach Haan od. Gruiten. 3 8., 2. Et. in Barm.-Wi. geg. 2 8. in Haan od. Gruiten zu tsch. Ang. B 1869 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Berlin-Elberfeld. Tausche 3-8.-Wohng. gegen gleiche hier. * Ang. E 4224 an G. 4 8., part., m. Stallung. Hof u. Lagerkeller geg. 3 od. 4 8. zu tauschen gesucht. Beckmann, Elberfeld, Steinenfelderstr. 4. *

† **Abgeschl. 4-8.-Etg.** Bismarckstr. geg. 3 o. 4 8. R. Lennepers. str. zu t. ges. Ang. u. B 17329 B., Neuerw. 57

Abg. 3 gr., sch. 8., Ver., Gas, Elektr., in bess. Hause gegen gleichw. zu vert. * Ang. u. E 4101 Gst

Wohnungstausch! Abgeschl. 3-Zimmer-Wohng. in Schwelm gegen abgeschl. 4- od. 5-Zimmer-Wohnung in Barmen zu tausch. ges. Ang. u. E 4267 an die Geschäftsst. *

Biete 3 gr., abg. 8. Suche 2 kleinere 8., mögl. parterre. * nur f. Stadtzentrum Ang. u. E 4211 Gst

Tausche schön. 2-8.-Wohnung geg. 4 od. 5 Zimmer. Näh. in der Geschst. [448 *

2 große, abg. Zimm. gegen 2 R. zu tauschen ges. Mittelvrt. Ang. E 4281 Gst. *

Im Mittelpunkt der Stadt, a. ebener Erde gelegener 332a

Fabrikraum

(300 qm), teils hell. Shedraum, evtl. mit Abgebör. Kontor, a. einige Jahre u. gewiß. Beding. mögl. an Textilunternehmen per sofort zu vermieten. Näheres unter B 107 an die Geschäftsst. Barm. Neuerweg 57.

Beim Wohnungsamt dring. vorgemerkt! Ruhige Familie von 4 erwachsenen Personen sucht gegen zeitgemäße Entschädigung eine **5-Zimmer-Wohnung** in Elberfeld. Eine entsprechende Anzahl Wohnräume wird dem Wohnungsamt zur Verfügung gestellt. Angebote unter E 4038 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Hiesige **Baumwollwaren-Großhandlung** sucht zur Ausdehnung ihres Betriebes **größere Räume** mögl. Nähe Hofaue, **zu mieten oder zu kaufen.** Abstandssumme wird gezahlt. — Gefl. Ang. unter E 1288 Geschäft. k1712

Textil-G. m. b. H. sucht per sofort in **Elberfeld,** im Mittelpunkt der Stadt, möglichst **Hofaue** oder Nähe derselben, **3 od. 4 gewerbliche Räume** für Bürozwecke, wenn sich einer als Lagerraum eignet. Ang. u. E 4103 an d. Geschst. *

In der **Nähe des Steinbecker Bahnhofes** b287 **größere, trockene Lagerräume** gegen hohe Miete evtl. Kauf gesucht. Es können evtl. große Ersatzräume in anderem Stadtteil zur Verfügung gestellt werden. — Angebote unter E 4260 Geschäftsstelle ds. Blattes.

2 od. 3 tl. gewerbl. Räume (eventl. Laden) für sauberes Gewerbe gegen zeitgemäße Miete sofort ges. Stadtmitte bevorzugt. Auch hohe Verdienstmöglichkeit geboten. Angebote erbeten unter E 4018 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

2 Räume, welche sich als Büroräume eignen, ob Parterre oder 1. Etage ist gleich, sofort gegen hohe Miete gesucht. Sophienstraße od. nächste Umgebung. Angebote unter E 4383 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Papiergroßhandlung sucht in Elberfeld-Barmen sofort **trockene Lagerräume** gegen höchste Miete. — Angebote unter E 2266 an die Geschäftsst. d. Bl. 3289a

Gewerblicher Raum, 50—100 qm, f. Bandstühle oder kleiner bestd. Betrieb per sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1834 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57 †

Kellerraum zur **Lagerung von Weinen** im Zentrum der Stadt ges. Ang. u. E 4106 an d. Geschst. *

Jg. Brauer, beim Wohn.-Amt angem., sucht 2-8.-Wohnung. Ang. u. E 4289 Gst. *

* Wer überläßt jg. Brauer, beim Wohn.-Amt angem., eine 2-8.-Wohnung. Ang. u. E 4287 Gst.

Wer überläßt per 1. März od. 1 April 1 leeres Zimmer **als Büroraum** mögl. mit anschl. kl. Lager, welch. jedoch nicht unbedingt erf. ist? Zeitgem. Miete sowie Vermittlung lauf. Exportaufträge als Gegenleistung. Ang. E 1300 an die Gst. f1738

Polizeibeamter sucht Raum z. Unterstellen von Möbeln gegen zeitgem. Miete. Angeb. unt. E 4265 an die Geschst. *

Lagerraum resp. **Kellerraum** zu miet. ges. Wilh. Scholten, Elbf., Königstr. 142*

Autogarage für mehrere Lastwagen, möglichst Wichlinghausen zu mieten oder zu kauf. gesucht. Ang. B 116 an Gst. B., Neuerw. 57. 3339a

Lagerkeller oder kühler **Lagerraum** in **Vohwinkel** zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 4992 an die Ann.-Exped. Baumgarten, Barm.

Wohnungstausch. Ich biete an: Hübsche 7-Zim.-Etage, 2 Mansard., elektrisches Licht, Gas. Ich suche: Gleiche Anzahl Räume od. Haus mit Veranda und Garten, möglichst Talsohle. * Angebote u. E 4122 an d. Geschst.

3-Zimmer-Wohnung in besserem Hause gegen 4-Zimmer-Wohn. u. evtl. Mansarden in Elberfeld zu tausch. ges. Angeb. u. E 4241 an die Gschst. *

Schöne **3-Zimm.-Wohnung** gegen 4 oder 5 Zimmer zu tauschen gesucht, am liebsten im Zentrum der Stadt. Angebote unter E 4213 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Wer tauscht? Geboten: 2 größere Zimmer mit je einem Vorraum mit elektr. Licht im Zentr. Elberfelds. Nähe Bahn und Post, gegen 3 große oder 4 kleine Räume, gleich welcher Lage, in anständ. Hause. Freie Miete und Licht wird gewährt. Angebote unter E 4127 an die Geschäftsstelle. *

Große, weit ausgedehnte 3324a **Lagerräume u. Lagerplatz** mit dazugeh. Kontoren usw., a. d. Talsohle Mittelbarmens äuß. günst. gelegen, an großstädt. Unternehmen d. Großhandels od. ähnl. a. einige Jahre u. gewiß. Bedingung. per sof. zu verm. Näheres unter B 106 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Karlstr. 26, II: Möbl. Z. m. Betten a. H. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafst. f. Herrn. *

Nordst. 37: M. Schlafst. Mitt.- u. Abendess. *

Gesuche

Selbst. Kaufm. sucht in gut. Hause Barm. **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** Mittelp. od. Anlag. Evtl. mit Pension. † Tel. erw. Ang. B 1772 B., Neuerweg 57.

Kaufmann mit eig. Geschäft sucht **möbl. Zimmer,** evtl. Wohn- u. Schlafz. gegen zeitgem. Bez. Angeb. u. B 1823 G. B., Neuerweg 57. †

Junge Dame sucht **möbl. Zimmer** in bess. Hause. Ang. u. E 4124 an Gst. *

* Bankbeamter sucht für sofort **gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.** Ang. u. E 4152 Gst

Jg. Bankbeamter sucht für bald * hübsch möbl. Zimm. in nur gutem Hause Ang. u. E 4194 Gst.

Jg. Ehepaar aus besten Kreisen sucht * **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mögl. mit Küche od. Kochgelegenheit, in nur gut. Hause. Ang. u. E 3997 an Gst.

J. Ehep. sucht 1 od. 2 **möbl. 8. m. Koch.** gel. Ang. E 4037 G. *

Jg. Ehep. sucht sof. **einf. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** mögl. m. Kochgelegh. Ang. E 4262 Gst. *

Ich suche p. 1. März für jung. Kontoristin von außerhalb **freundlich möbliertes Zimmer,** am liebsten mit Pens. in Od.-Barmen. Schriftl. Angeb. an Peter Kikuth, Barm.-Rittersh., Rohrenstraße 36/38. 3315a

Jg. Kaufmann sucht per bald * **1 od. 2 gut möbl. Zim.** mögl. Stadtzentrum. Ang. u. E 4205 Gst

Jung. Ehepaar sucht 2 einf. **möbl. Zimm.** Ang. E 4204 Gst. *

Rüdiger Mann sucht **Zimmer** jede Woche nur drei Std., möbl. pt., gedeckte Bezahl. Ang. u. B1835 B., Nrtwg. 57†

Kaufmann sucht ein oder zwei besser * möbl. Zimmer, mögl. Mittelp. gel. Ang. u. B 1842 Gst B., Neuerweg 57. †

Ja., sol. Herr sucht **möbl. Zimmer.** Preis Nebensache. — Ang. u. B 1844 Gst B., Neuerweg 57. †

Schwede sucht **möbl. Zimmer,** am liebst. in d. Nähe vom Döppersberg. * Ang. u. E 4036 Gst.

Jg. Herr sucht möbl. Zimmer in d. Nähe Hofkamp zu mieten. * Ang. u. E 4128 Gst.

Dame * a. best. Fam. f. sof. frdl. möbl. 8. in C. Ang. u. E 4282 Gst

Einf. möbl. Zimmer od. Schlafst. sucht j. Mann in d. Südstadt. Näh. d. Schmiedewsky C., Kleeblatt 23, II. *

Jung., selbst. Kaufmann sucht * **gut mbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit elektr. Licht, Heizung, im Zentrum, mögl. Nähe Hauptbahnhof per sof. od. 1. März. Ang. unt. E 4275 an die Gst.

Studienrat sucht * 2 elegant möbl. 8. Angeb. unt. E 4209 an die Geschst. erb.

1 oder 2 gut möblierte Zimmer in solid. Hause für 15. März für dauernd von unverheiratetem Filialleiter einer hiesigen Textil-Firma ges. Ang. u. E 2274 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a163

Selbständ. Kaufm., der viel auf Reisen, sucht in Elberfeld per bald **schön möbl. Zimmer** bei höchster Vergütung (evtl. auch Wohn- u. Schlafz.). Angeb. u. E 1944 Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.

Selbständ. Kaufmann viel verreist sucht **2 elegant möblierte Zimmer** bei guter Bezahlung. Angebote unter E 4019 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *

Junger Mann sucht **einf. möbl. Zimmer.** Ang. u. B 1855 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zum 1. März **möbliertes Zimmer** mögl. mit Pension, in Geschäftshause für Angestellten gesucht. Kuhns Seifenfabrik B.-Ritters. 456

Ja. kinderlos. Ehepaar sucht sofort * **1 od. 2 möbl. Zimm.** mit od. ohne Kochgelegenheit, mit o. ohne Pens. Zeitgem. Miete Ang. u. E 4214 Gst.

Aelterer ruhig. Herr sucht anständ. **möbl. Zimmer** ohne Pens. p. März. Ang. E 4253 an G. *

* Jg. Reichsbeamter (Abiturient) sucht **möbliert. Zimmer** in gut. Hause, mögl. im Mittelp. d. Stadt. Ang. E 4386 a. G.

Vermischtes

Wer richtet einem strebsamen Geschäftsmann ein Konfitür.- od. Butter- u. Eier-Geschäft ein? Ladenlok. vorh. * Ang. u. E 4011 Gst.

Damen u. Herren, welche Interesse haben, einer kl. bess. Gesellschaft beizutreten wollen Briefe u. u. E 4276 an Gst. *

Hausierer u. Hausierinnen z. Vertauf von prima Kaffeearn ges. Ehrl. Leute br. kein Betriebskapital. Adressenang. u. B1838 Gst. B., Neuerweg 57 †

Ich suche schriftliche Nebenbeschäftigung, ert. übern. auch Vertret. Angeb. B 1893 Gst. B. Neuerweg 57†

Heimarbeit Knopflöcher u. Säumen auszugeben. B., Adolfstr. 3. 3331a

Leistungsfähige Riemen-Einschlägerei aus. Verband sucht noch Aufträge b. bill. tigster Berechnung. Ang. u. B 1806 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Welche Maschinenfabrik außer Verband fertigt zweifelsfr. Exzentergänge u. zweifädige Spinnmaschin. an? Angeb. unt. B 77 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57 3356a

Holzwaren- und Türenfabrik sucht noch Aufträge in Massenartik. Werner abzugeben ein größ. Posten Türen sowie Fensterstöcken. Anfr. unt. E 2273 an die Geschst. e493

Ehrliche Leute erhalten zum Herren-Bekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren am Teilzahlung **J. Perthon,** E., Döppersbreit 20

Wer sucht † Exportverbindungen f. Maschinen, Werkzeuge usw.? Näh. Barmen Postfach 12

Biete kompl. Schlafz. (neu) geg. gut. Harmonium. Ang. B1854 Gst. B., Neuerw. 57. †

Fertige elegante Oberhemden u. a. Herrenwäsche **in Lohn an.** Billigste Berechnung. Ang. u. B 1834 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kunststopferei (in Seide u. Wolle) empf. sich. Ang. B4196 Gst. *

Achtung! Sie können viel Geld sparen wenn Sie sich Ihren Anzug a. gute Maßkonfektion anf. lassen. Es ist heute d. vorteilhafteste Anzug-Einkauf. Ein Versuch führt Sie z. dauernd. Kundschaft. Tadellos. Sitz garantiert. Besichtig. ohne Zwang gestattet **G. Wunsch,** * Gdf. Kiesstr. 29.

Feldbahngeleise, 60er Spurw. zu vm. Bey Unt.-Barmen, Bismarckst. 65. 3288a

Ornam.-Stickereiwäsche w. a. Bügeln angen. Ang. E 4226 Gst. *

Hand-, Spritzmalerei f. Seiden, Voilestoff u. Bänd. f. n. Aufstr. Ang. E 4197 Gst. *

Uebersetzungen, engl., ital., span., russisch Näh. in Gst. 14*8 †

Festgedichte all. Art, ernst u. m. Hum. gesucht. Fr. Orbach, Gr. Flottbeck 40. II. T. 3764

Dilettanten-Verein sucht Mitglieder (Damen u. Herren) welche Lust zur Bühne haben. Briefe unter E 4273 an die Gst. *

Besser. Etagenhaus Vohwinkel, fast neu, gegen Haus m. Stallung u. Hof zu tauschen gesucht. Angeb. u. E 3940 an Gst. *

Mit angesehene Barmer Fabrikationsfirma seit Jahren bei der Kundschaft gut eingeführt **sucht Interessengemeinschaft** mit **Riemendreherei der Spitzenbranche,** spez. Lefädig. — Angebote unter B 1864 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Hoher Nebenverdienst! Jedermann, vor allem Damen jeden Standes, können durch Empfehlung und Verkauf eines zum D. R.-G. ang. tägl. Gebrauchs- u. Konsum-Artikels in Bekannten- und Freundeskreisen leicht bis b8242 **100000.— Mark pro Woche** verdienen. Dabei wird den betreff. Haushaltungen ein großer Dienst erwiesen. — Auch tücht. Vertreter auf dem Lande gesucht. — Angeb. unter Q. Q. 2690 an die Anzeigen-Expedition **Heinrich Heu, Köln,** Friesenstr. 59.

Autogenische Schweißarbeiten übernehmen * **Gebr. Euler, Elb., Mathildenstr. 13.**

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 41 Jahren

Aufträge in Dreharbeiten übernimmt **Robert Kotthaus, Barmen-Wichl.,** Metallgießerei, Tel. 1687. Dreherei

Transport von ca. 300 leeren kleinen Packfässern **von Düsseldorf nach Elberfeld** zu vergeben. **Groening & Thiemann, Dortmund.** b8263 Fernspr 362 u. 1441.

Lastautos zu mieten gesucht. Evtl. beabsichtigen wir, uns an einer bestehenden Verbindung zu beteiligen. Es kommt die Strecke Langenberg-Elberfeld in Frage. Angebote unter E 1325 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f1788

Auto nach Iserlohn! Wer bringt in nächster Woche von Iserlohn mit 70 bis 80 Zentner 3306a in Kisten verpackt? **Weingroßhandlung J. Pfeiffer-bern & Co., Barmen,** Tel. 2468.

Der Milreis-Prozeß vor Gericht.

GA. Köln, 25. Febr. (Eig. Bericht.)

Der Spruch der Geschworenen.

Der Prozeß vor dem Kölner Schwurgericht wegen Fälschung von 50-Milreisnoten ging Samstag abend 6¾ Uhr zu Ende. Die Geschworenen sprachen nach 1¼stündiger Beratung

den Kaufmann Krämer des Münzverbrechens, der Fälschung einer Privaturkunde, eines Schreibens der Girozentrale, und des Gebrauchs dieser Urkunde zum Zwecke der Täuschung.

den Verlagsdirektor Karl Meyer aus Barmen wegen Beihilfe zum Münzverbrechen schuldig und billigten beiden Angeklagten mildernde Umstände zu.

Bei den beiden anderen Angeklagten, dem Lithographen und Geschäftsvertreter Paul Focke aus Barmen und dem Ingenieur Otto Wolfssohn aus Köln, wurden sämtliche Schuldfragen verneint.

Die Anträge des Staatsanwalts.

Staatsanwalt Herrmanns beantragte, Krämer wegen des Münzverbrechens zu 2 Jahren und wegen der Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängnis zu verurteilen und beide Strafen zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis zusammenzuziehen, gegen Meyer auf zwei Jahre Gefängnis zu erkennen, beiden Angeklagten die Untersuchungshaft voll anzurechnen und die zu der Fälschung verwandten Platten etc. einzuziehen.

Der Verteidiger Meyers, Rechtsanwalt Buhr-Köln, wies darauf hin daß die Geschworenen die Frage nach Urkundenfälschung und Gebrauch dieser Urkunde verneint und dadurch zum Ausdruck gebracht hätten, daß Meyer das Schreiben der Girozentrale für echt habe halten müssen. Infolgedessen sei die Verurteilung wegen Beihilfe zum Münzverbrechen widerspruchsvoll. Er bat das Gericht, die Frage zu erörtern, ob nicht eine Berichtigung des Spruchs stattfinden könne. Dies könne geschehen, wenn das Gericht einstimmig der Ansicht sei. Eventl. könne vom § 317 der Strafprozeßordnung Gebrauch gemacht werden, wonach das Verfahren an eine neue Session verwiesen werden muß, wenn das Gericht zu der Überzeugung gelangt, daß sich die Geschworenen zum Nachteil eines Angeklagten geirrt haben.

Das Urteil.

Das Gericht war der Ansicht, daß der Spruch der Geschworenen weder formelle noch sachliche Mängel aufweise. Es erkannte

gegen Krämer auf 2 Jahre 3 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten 3 Wochen Untersuchungshaft,

gegen Meyer auf 1½ Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten 2 Wochen Untersuchungshaft. — Die Platten etc. werden eingezogen.

Krämer erkannte das Urteil an, Meyer nicht. Er ließ durch seinen Verteidiger eine Kaution von 500 000 Mark für die Haftunterbrechung anbieten. Der Vorsitzende verwies ihn aber auf den schriftlichen Weg.

•

Aus den Verhandlungen ist noch folgendes von allgemeinem Interesse. Die Samstagssitzung war reich an Ueberraschungen, durch die die Fortführung des Prozesses wiederholt in Frage gestellt wurde. Der erste Zwischenfall wurde durch die Frage des Verteidigers des Angeklagten Krämer hervorgerufen, ob die nachgemachte brasilianische Milreisnote tatsächlich außer Kurs gewesen ist. Krämer erklärte, daß diese Möglichkeit bestehe, weil von den Noten, die die beiden Herren ihm in Porto Allegre übergeben hatten, einige in Rio de Janeiro bei der Ausgabe für außer Kurs gesetzt bezeichnet worden seien. Der Vorsitzende betonte, daß, wenn irgendwelche Zweifel an der Echtheit der Note beständen, eine Vertagung des Prozesses erfolgen müsse, damit diese Zweifel behoben würden. Nach § 146 des Strafgesetzbuches gehöre zum Tatbestand des Münzverbrechens, daß im Kurs befindliches Geld nachgemacht worden sei. Einer der im Verlauf der Verhandlung vernommenen Berliner Kriminalbeamten teilte die Situation und beseitigte jeden Zweifel über die Echtheit der Note. Er hat seiner Zeit in Berlin eine der gefälschten Noten dem brasilianischen Konsulat vorgelegt und dort ist die nachgemachte Note als falsch bezeichnet, aber auch erklärt worden, daß die Originalnote in Brasilien noch im Kurse war und damals einen Kurswert von 8500 Mark hatte. Interessant war die Mitteilung des Staatsanwalts, daß auch die schlechtesten Fälschungen noch in Verkehr gebracht werden könnten. Eine Zeitung habe s. Zt. eine verkleinerte Abbildung der neuen deutschen 500-Markscheine gebracht. Diese Abbildung sei ausgeschnitten, auf Papier aufgeklebt und in mehreren Exemplaren unbeanstandet an den Mann gebracht worden. Der Staatsanwalt meinte dabei, daß kein Falschstück schlecht genug ist, um im Verkehr nicht als echtes Geld angesehen zu werden. Ein weiterer Zwischenfall folgte durch ein

umfassendes Geständnis Krämers.

Auch dabei drohte wieder eine Vertagung des Prozesses. Krämer hatte sich Freitag abend im Gefängnis dem Gerichtsarzt vorführen lassen und dabei erklärt, daß er bisher mit seiner Aussage gegen die Mitangeklagten zurückgehalten habe, weil er sie, die eigentlich keine Verbrechernaturen seien, nicht belasten und ins Unglück bringen wollte. Auch eine gewisse Angst vor dem ihm an Körperkräften überlegenen Angeklagten Meyer, der ihm als gewalttätiger Charakter bekannt sei, und von dem er befürchte, niedergeschlagen zu werden, habe ihn zu der Zurückhaltung veranlaßt. Nach der Verhandlung vom Freitag war er eine viertel bis eine halbe Stunde zusammen mit Meyer in einem Raum eingesperrt gewesen. Dort sei ihm nichts passiert, wahrscheinlich, weil Meyer noch keinen Grund gehabt habe, gegen ihn gewalttätig vorzugehen. Meyer habe Krämer dabei gesagt, daß er bei seinen bisherigen Aussagen bleiben sollte. Krämer fürchte aber, bei einem neuen Zusammentreffen mit Meyer schwer mißhandelt zu werden. Der Vorsitzende rügte scharf, daß die Angeklagten zusammen in einem Raum untergebracht worden sind und forderte, daß weiterhin streng auf eine Trennung geachtet werde. Krämer führte dann auf einzelne Fragen des Vorsitzenden aus, daß er s. Zt. mit Meyer die Absicht, falsche Noten herzustellen und in Brasilien in Verkehr zu bringen, besprochen habe. Meyer hätte sich zunächst 24 Stunden Bedenkzeit ausgebeten. Am folgenden Tage hätte man zusammen zu Abend gegessen. Meyer habe dabei erklärt, daß er die Presse bestellt habe, und daß gerade sie sich für den Zweck eigne. Ob das Wort ungültig auf der Note gestanden habe, wisse er nicht. Die Unterschriften auf dem gefälschten Schreiben der Girozentrale stammten von Meyer. Wer die Beschaffung der Urkunde der Girozentrale angeregt habe, wisse er nicht genau. Meyer, Focke und er hätten zusammen darüber gesprochen. Auch Focke sei darin eingeweiht gewesen, daß falsches Geld hergestellt und in Brasilien in Verkehr gebracht werden solle. Der Gewinn hätte geteilt werden sollen. Ueber die Höhe des Gewinns sei nicht gesprochen worden. Die Brasilianer, die ihn zur Beschaffung des falschen Geldes veranlaßt hätten, hätten ihm 75 Prozent des Erlöses zugesichert. Besonders bemerkenswert war noch die Angabe Krämers, daß seiner Ansicht nach nicht nur die 3—4000 Stück gedruckt worden sind, die bei ihm beschlagnahmt wurden, sondern daß es 3—4000 Bogen mit je drei Exemplaren gewesen seien. Bei Wolfssohn habe er Zweifel gehabt, ob er von der Fälschung Kenntnis gehabt habe. Er habe sich häufiger gesagt, daß Wolfssohn alles wissen müsse. Später habe er es sich aber überlegt und glaube jetzt, daß er nichts davon gewußt habe.

Auf eindringliche ernste Vorhaltungen des Vorsitzenden, die Mitangeklagten nicht zu Unrecht zu beschuldigen, bestätigte Krämer wiederholt die Richtigkeit seiner Angaben. Auf die Frage des Vorsitzenden, warum Krämer ihm, dem Vorsitzenden, nicht habe antworten wollen, erwiderte Krämer, daß er zunächst versucht habe, alle Schuld auf sich zu nehmen. Nach seiner Verhaftung sei ihm aber von der Kriminalpolizei ein Geständnis abgerungen worden. Seinem Vater habe er im Gefängnis das Versprechen gegeben, bei der Wahrheit zu bleiben. Er habe sich bemüht, dieses Versprechen, soweit es seine Person betreffe, zu halten; er habe nicht dazu beitragen wollen, die Angeklagten zu belasten und ihre Bestrafung zu verschulden. In der Gerichtsverhandlung habe er sich infolgedessen nur über sich äußern wollen, um die anderen Angeklagten zu schonen. Der Vorsitzende stellte fest, daß diese Darlegungen den Angeklagten in einem anderen Lichte erscheinen ließen. Auf die wiederholte Frage des Vorsitzenden, ob seine Angaben auch alle richtig seien, erwiderte Krämer: Ich weiß ganz genau, was ich sage. Ich bin nicht geisteskrank.

Vors. zu Meyer: Was hatten Sie zur Zeit des Vorfalles für ein Gehalt?

Meyer: 15 000 Mark monatlich, außerdem hatte ich Tantiemen von 150 000 bis 200 000 Mark jährlich, für die damalige Zeit ein verhältnismäßig hohes Einkommen.

Vors.: Was sagen Sie zu den Auslassungen Krämers?

Angekl. Meyer sehr erregt: Sie sind glatt erfunden. 50 Zeugen haben hier unter Eid ausgesagt, wie sich die Tatsache verhielt.

Als der Vorsitzende Meyer zur Mäßigung ermahnte, sagte Meyer: Sie können sich denken, wie ich mich über eine derartige gemeine Lüge aufrege. Ich habe den Eindruck, daß Krämer die Angaben von irgendeiner Seite eingegeben worden sind. Und Meyers Verteidiger wies jetzt darauf hin, daß Freitag abend die Schwester Krämers im Gefängnis bei ihrem Bruder gewesen ist und sich nachher bei ihm, dem Verteidiger, in der Sprechstunde gemeldet hat. Er beantragte, die Vernehmung der Schwester Krämers und das Staatsanwalts. Der Vorsitzende bemerkte, daß man dann einen anderen Staatsanwalt haben müsse und daran die Verhandlungen scheitern könnten.

Die Schwester Krämers, die Lehrerin Helene Krämer aus Berlin, vorgerufen, erklärte zunächst, daß sie die Aussage verweigern wolle. Als sie aber hörte, daß eventuell die Verhandlungen in Frage gestellt werden könnten, zeigte sie sich zur Aussage geneigt und führte aus, daß sie tags zuvor auf dem Korridor von dem Benehmen ihres Bruders dem Vorsitzenden gegenüber und seiner Weigerung, sich auszusprechen, gehört habe. Infolgedessen habe sie den Staatsanwalt gebeten, ihr eine Unterredung mit ihrem Bruder zu ermöglichen, damit sie ihn beeinflussen könnte, auszusagen. Der Staatsanwalt habe den Besuch im Gefängnis erlaubt, und in Anwesenheit des Gefängnisinspektors habe sie ihrem Bruder zugeredet, zu sagen, was er wisse. Darauf sei sie zu Herrn Rechtsanwalt Buhr gegangen, um ihn zu bitten, gegen ihren Bruder nicht zu scharf vorzugehen und ihn möglichst zu schonen. Auch ihr habe ihr Bruder gesagt, daß er Angst vor Meyer habe.

Der Staatsanwalt bat noch, den Geschworenen den Brief zu zeigen, der auf Anordnung Meyers von der Privatsekretärin Frl. Kümmel unterzeichnet worden ist (übrigens mit ihrem eigenen Namen und nicht dem Meyers). Er konnte aber in den Akten nicht aufgefunden werden. In dem Schreiben ist eine von Meyer benutzte Maschine, nachdem er sie eine Zeitlang im Gebrauch gehabt hatte, der Barmer Firma wieder zur Verfügung gestellt worden. Es handelte sich um eine Maschine gleichen Systems derjenigen, die zum Druck der Falschnoten gedient hat.

•

Der Schreibsachverständige Prof. Dr. Kippenberger, Barmen, hat die unleserlichen Unterschriften unter dem gefälschten Schreiben der Girozentrale über die angebliche Außerkurssetzung der 50-Milreisnote als Meyer und Krämer entziffert. Er bezeichnete es als eine an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit, daß Meyer beide Unterschriften vollzogen habe, eine könne allerdings auch von Krämer herrühren. Das Schreiben ist mit einer Underwoodmaschine geschrieben, und unter den im Staatsverlage verwandten Schreibmaschinen befindet sich ein derartiges System. Es haben sich auch charakteristische Merkmale einzelner Buchstaben ergeben. Dr. Kippenberger erklärte aber, daß er zu wenig Fachmann für Schreibmaschinen sei, um mit zweifelloser Sicherheit sagen zu können, daß das Schreiben auf der Maschine im Staatsverlag geschrieben worden ist.

•

Die Anklagebehörde fand auch den aufgefundenen Briefwechsel zwischen den Angeklagten belastend. U. a. war ein von Meyer geschriebener Brief in verschleierten Ausdrücken gehalten, die sich in das Prozeßbild einpassen ließen. Es hieß darin ungefähr: „Die Grundmauern zum Muckertrutz sind nunmehr fertig. Der Rohbau ist auch bald vollendet, so daß das große Werk in den nächsten Tagen vor sich gehen kann. Nur du mußt selbst die Brandmauern übernehmen, da ich mit der Angelegenheit selbst nicht mehr viel befaßt bin. Der Stukkateur wird ungeduldig und F (es wird angenommen, das damit Focke gemeint ist) hat noch einige Illustrationen zu machen. Komme bald mit dem nötigen Moos. Der Brief schließt mit der Mahnung, die Schreiben zu vernichten. In einem anderen Brief war von „Tafeln" die Rede.

Meyer suchte dem verdächtig erscheinenden Brief eine harmlose Deutung zu geben. Er sei im Anschluß an der vorhergegangenen scherzhaften Besprechung zwischen ihm und Krämer gehalten gewesen. Im übrigen beziehe sich die Schreiben auf die Erwerbung der Presse durch Krämer und den Druck der geplanten Reklameschrift. Den Ausdruck Muckertrutz suchte er dahin zu erklären, daß das Wuppertal draußen vielfach als Muckertal bezeichnet werde. Das Kennzeichen Barmens sei der in den Anlagen ragende Aussichtsturm und Krämer habe den Turm scherzhaft als Muckertrutz bezeichnet. Auch der Verteidiger Meyers suchte den Brief in der Verteidigungsrede als einen im Uebermut geschriebenen Brief auszulegen, dem das angewandte Bild von einem Bau durchaus fern worden sei. Er hielt die Briefe für entlastend für die Angeklagten, weil bei einem gemeinsamen Schuldbewußtsein der Ton ein ganz anderer gewesen sein würde. Der zur Verfügung stehende Raum verbietet ein weiteres Eingehen darauf.

Erwähnt sei noch, daß der Staatsanwalt in seinem Vortrage den Geschworenen empfahl, den Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen, um sie vor dem Zuchthause zu bewahren und ihnen nicht den Weg für die Zukunft zu versperren.

•

Freigesprochen.

Paderborn, 23. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer fand die Verhandlung gegen die Firma Steinberg-Grünebaum statt. Wie bekannt, waren Grünebaum und Schubach der Preistreiberei beschuldigt, insbesondere hatten auch die für die Reichswaren festgesetzten Preise überschritten sein. Auf Grund der übereinstimmenden Gutachten sowohl der Sachverständigen, der Staatsanwaltschaft als auch der von der Verteidigung zugezogenen Gutachter und der Zeugenaussagen sah sich der Staatsanwalt veranlaßt, die Freisprechung zu beantragen. Demgemäß lautete auch das Urteil dahin, daß die beiden wegen vollständig erwiesener Unschuld freigesprochen wurden und die gesamten Kosten der Staatskasse zu Last fielen.

Vermischtes.

Ein Riesenschwindel.

TU Berlin, 26. Febr. (Drahtb.) Die Kriminalpolizei ist einer weitverzweigten Schieberbande, die wohl Zollsekretäre, wie Inhaber und Direktoren großer, mittlerer und kleinerer Speditions- und Exportfirmen umfaßt, auf die Spur gekommen. Die Bande hat auf gefälschte Ausfuhrbewilligungen für Hunderte von Millionen Mark Waren zum Schaden des Reiches ins Ausland verschoben, wahrscheinlich handelt es sich um Milliarden. Verhaftet wurden die Zollsekretäre vom Stettiner Bahnhofe: Laue und Klein, sowie zehn bis zwölf Prokuristen von Speditionsfirmen und einige Geschäftsleute.

Der Schieber.

Kunsthändler: „Unter uns — das Bild, das ich Ihnen hier verkaufe, ist ein ganz alter Meister." — Kunde: „Schad't nischt, meine Olle versteht nischt davon."

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Der Scheiterhaufen. Von Strindberg. (Literarische Matinee.)

Nein, wir haben in Deutschland keinen Dichter, der einer literarischen Morgenaufführung wert ist. Nein, es war unbedingt notwendig, dieses Kammerspiel hervorzusuchen, das bis zur Unwahrscheinlichkeit alles nur mögliche Elend häuft und außer an den Nerven an dem Vertrauen auf ein wahrhaftes und sauberes Familienleben rüttelt. Ein echter Strindberg aber? Mag sein. Und ein wirksames Theaterstück? Ja. Aber es schafft dem Hörer doch nur ein tiefes Mitleid mit dem Manne, dem sich ein inneres Schauen und Erleben zu solch erschreckend elenden Figuren verdichten. Einen Gewinn für die eigene Lebensgestaltung nimmt man nicht mit nach Hause. Helfen sollen die Dichter ihren Mitmenschen, sei's durch Erhebung, sei's durch Erschütterung. Dieses Spiel aber lastet auf Herz und Seele wie ein Alp. Alpdrücken aber erschreckt nur und vermag nicht zu erschüttern.

Durch die Aufführung ohne Pausen wurde dieser Eindruck nur verschärft; ebenso dadurch, daß die Darsteller ab und zu besonders krasse Stellen unterstrichen anstatt sie nach Möglichkeit zu mildern. Hier und da merkte man auch die Schwierigkeiten, die das Studium der Rollen bereitet hatte. Aufführung und Stück gewannen dadurch nicht an Wahrscheinlichkeit.

Nein, wir haben keinen deutschen Dichter, der es verdiente, daß man ihn auch hier im Wuppertale trotz der versi— — Verzeihung! —, trotz der unbedingt notwendigen Sparsamkeitsrücksichten durch eine Morgenaufführung auf die Bühne bringt.

M. Sch.

Barmer Konzertgesellschaft.

Die Ungunst der Zeitverhältnisse warf auf das fünfte Abonnementskonzert der Barmer Konzert-Gesellschaft sterile Schatten. Einmal sagte die in Aussicht genommene Solistin aus Scheveningen der Verkehrsschwierigkeiten wegen in letzter Stunde ab und außerdem mußte die vorgesehene Vortragsfolge geändert werden. So kam denn ein Abend zustande, der trotz aller Anstrengungen an künstlerischer Geschlossenheit und Eindrucksstärke den früheren Konzerten nicht gleichkam.

Die schönste Gabe war die vierte Symphonie in A-Dur (Werk 90) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Diese ist neben der schottischen die wirkungsvollste Symphonie Mendelssohns. Weil sie Eindrücke der Reise nach Italien widerspiegeln soll, wird sie die Italienische genannt. Während der Presto-Schlußsatz den Niederschlag neapolitanischer Tanzweisen darstellt, lassen die drei vorhergehenden nicht gerade italienische Herkunft oder Eindrücke besonders erkennen. Der erste Satz (Allegro vivace) hat frisches Gepräge und fröhliche Grundstimmung, an die das Andante eine schöne Romanze mit etwas Schwermut anfügt. Im dritten bewegteren Satz herrscht wieder Fröhlichkeit vor. Der romantischen Stimmung des flüssigen Werkes wußte Erich Kleiber, der das Konzert leitete, mit dem Orchester schönen Ausdruck zu geben.

Weniger glücklich geriet Wanderers Sturmlied für Chor und Orchester von Richard Strauß, wohl weil es an Zeit gefehlt hatte, den Chor im einzelnen auszuarbeiten. Zum Teil lag es auch am Werk selbst, daß die Wiedergabe bei manchen schönen Schattierungen und Steigerungen im ganzen nicht besonders erwärmen und gewissermaßen nur einen Achtungserfolg erringen konnte.

Zum Schluß kamen drei slavische Tänze (Werk 46) von Anton Dvorak. So sehr wir die Kammermusik Dvoraks schätzen, so wenig können wir die Notwendigkeit begreifen, diese drei Tänze in den Rahmen der sonst künstlerisch so vornehmen Konzerte der Gesellschaft einzuspannen. Verliert der erste den Einfluß von Brahms auf Dvorak und hatte er mit dem dritten zusammen immerhin ein paar wirkungsvolle Stellen und Gegensätze, so war der mittlere geradezu langweilig. Wenn Dvorak nichts Besseres geschaffen hätte, könnte man ihn getrost achtlos beiseite liegen lassen. Wohl mehr, um den Mitwirkenden zu danken, als ihre Freude über diese Darbietung zu bezeugen, spendeten die Hörer auch nach dieser Nummer Beifall. F. G.

Peter Rosegger-Abend.

Ein „heiterer" Peter Rosegger-Abend stand auf dem Programm des Gewerkschaftsbundes deutscher Angestellter an dem Vortragsabend im Gelben Saale der Stadthalle. Der Saal war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, bei Vortragsabenden ein seltener Anblick, ein Beweis, wie gern und erwartungsfroh die Zuhörer bereit waren, sich durch den urwüchsigen, harmlosen Humor des unvergeßlichen steyerischen Waldbauerbuas über den Ernst und die Not des Alltags hinwegtrösten zu lassen.

Dem Vortragenden, dem ehemaligen württembergischen Hofschauspieler Julius Will, der — im Gegensatz zu so vielen anderen — einmal frei sprach und damit für seine technische Durcharbeitung des gebotenen Stoffes zeugte, gelang es denn auch mit gutem Erfolge, Frohlaune und Behagen zu verbreiten. Vielleicht, daß zu Anfang eine gewisse Indisposition die Leistung des Sprechers beeinträchtigte. Aber schon das allbekannte: Darf ich's Dirndl kiab'n, ein verheißungsvoller Auftakt! In froher Geberlaune erhielten die zahlreichen Schnurren, witzig und anekdotisch pointiert, ihre Rundung. Die Gestalten traten, launig untermalt in seiner Auslegung, in trefflicher Mimik und Gestik hervor. Rinnendes Leid in den ernsteren Sachen war mit zarter Wehmut umhüllt. Der Vortrag, der sich übrigens nicht auf Rosegger allein beschränkte, sondern auch dem Landsmann des Vortragenden, dem Humoristen Stiller, neue Freunde zu werben suchte, erzielte mit steigendem Erfolg bis zum Schlusse des Abends in seiner starken Farbengebung und manchmal allzu reichen Pointierung seine Wirkungen. —k.

•

Keine Verleihung des Schillerpreises. Das preußische Staatsministerium hat beschlossen, die Verteilung des Schillerpreises für dieses Jahr auszusetzen, gleichzeitig hat es dem Antrag des preußischen Kultusministers auf Verdoppelung des Preises für den nächsten Termin zugestimmt. Es sei bemerkt, daß die Verleihung des Schillerpreises schon öfter ausgesetzt worden ist. In den Jahren 1869 bis 1889 ist der Schillerpreis überhaupt nicht verliehen worden, weil die Kommission kein Werk für vollkommen geeignet hielt. Die für die diesmalige Verteilung des Schillerpreises gebildete Kommission hat sich in ihren Vorschlägen nicht einigen können. Während der engere Ausschuß die Tragödie „Seeschlacht" von Reinhard Göring krönen wollte, ist von mehreren Mitgliedern des Gesamtausschusses der Dramatiker Burte für das Schauspiel „Katte" in Vorschlag gebracht worden. Vier von den sieben Mitgliedern der Kommission sprachen sich auch für eine Teilung des Preises zwischen Fritz von Unruh und Göring aus.

Krisis bei drei Berliner Bühnen. Die Direktionen des Schillertheaters und der Volksbühne am Bülowplatz in Berlin sind augenblicklich nicht in der Lage, die tariflich festgesetzte Januar-Mindestgage für Schauspieler von 130 000 Mark sowie den Abschlag auf die Februargehälter in Höhe von 200 000 Mark auszuzahlen. Die Mitglieder dieser Bühnen sind daraufhin in Verhandlungen mit ihren Organisationsgruppen eingetreten. Ferner befindet sich auch das Deutsche Opernhaus in Charlottenburg in einer ähnlichen Krisis, so daß sich der Verwaltungsrat gezwungen sah, zehn weitere Kündigungen vorzunehmen, nachdem vor kurzem schon vier Mitgliedern des Ensembles gekündigt worden ist. Der Betriebsrat hat diesem Entschluß seinen Protest entgegengestellt.

Er kennt sich. Von Siegfried Ochs, dem bekannten Chordirigenten, dessen heißblütiges Temperament allen seinen Sängern gefürchtet ist, wird eine lustige Geschichte erzählt. Eines Tages hatte er wieder einmal eine Dame furchtbar abgekanzelt, so daß diese die Geduld verlor und zu erwidern wagte: „Ich werde Sie nun hinausgehen, bis Sie sich anständig benehmen." „Können Sie gleich ganz fortbleiben!" schrie ihr Ochs wütend nach.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Mehr Duldsamkeit.

Ein Feind der Arbeit scheint ein in Elberfeld, Bleichstraße, wohnender Herr zu sein. Im Hinterhause des betreffenden Hauses befindet sich eine Metallwarenfabrik, die infolge der seit einigen Tagen eingetretenen Streckung nur des Nachts arbeiten kann. In der Nacht vom 12.-13. ds. versuchte nun der Herr die Arbeit unter Zuhilfenahme eines Schutzbeamten zu untersagen, da er nicht schlafen könne. Es ist um so bedauerlicher, als es noch Leute gibt, die in dieser gar so ernsten Zeit noch das eigene Ich im Auge haben, wohingegen so viele Menschen nur für das Wohl und Wehe des deutschen Volkes eintreten, ja sogar nicht zurückschrecken, sich den feindseligen Franzosen und Belgiern einsperren zu lassen. Auch wir würden unsere Arbeiten lieber am Tage verrichten, doch arbeiten wir gerne auch in die eingetretenen Umstände des Nachts. (Oder muß uns der Herr den Lohnausfall ersetzen?) Wissen wir doch nicht, was uns die Zukunft noch bringen kann. Sollte auch der betreffende Herr denkt, heute das Arbeiten nicht mehr nötig zu haben, so kann auch für ihn die Zeit noch kommen, wo er froh sein kann, in der Nacht ruhen zu dürfen, denn: Arbeit schändet nicht!

Einer für viele.

Sie husten nun schon wochenlang, nehmen Sie * Bronchiol sofort ist Ihnen wieder wohl

ALTER WEINBRAND JACOBI 1880